

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 34

Landeck 24. August 1979

Einzelpreis S 3.-

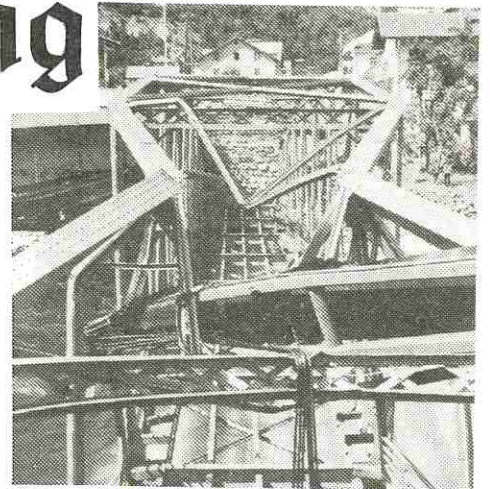
## Spektakulärer Abgang der alten Dame

Alte Perjener  
Innbrücke bei  
Absenkung abgestürzt

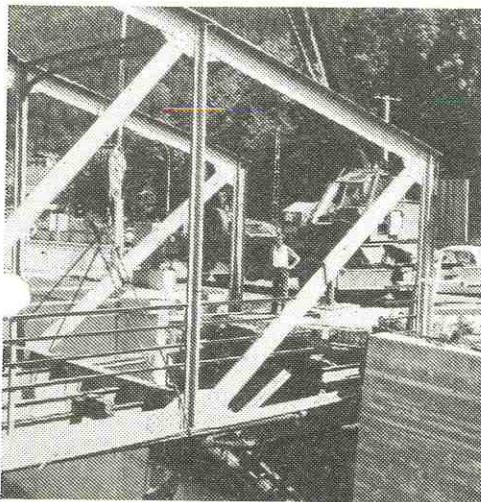
In den letzten Jahren war immer wieder die Befürchtung laut geworden, die alte Perjener Innbrücke sei durch die im Laufe der Jahre entstandenen Schäden und die ungleich höhere Beanspruchung durch den heutigen Verkehr einsturzgefährdet. Untersuchungen bestätigten die Schadhaftheit der Brücke und etliche Gutachten von Experten beschäftigten sich mit der eiser-

nen Konstruktion. Es war ein ziemliches Hin-und Her, bis endlich dem Belastbarkeitsspektakel durch den Bau der neuen Brücke ein Ende gesetzt werden konnte.

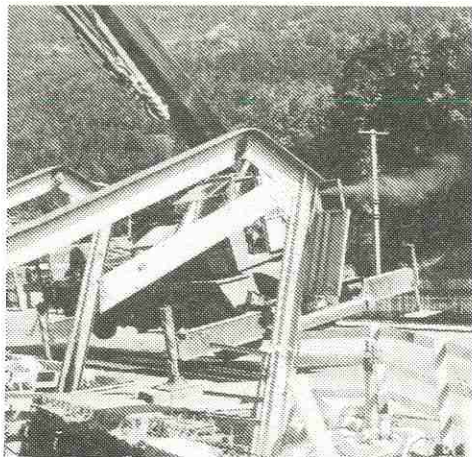
Aber so einfach gab's die alte Dame, die im Laufe ihres langen Lebens Hunderttausende drüberließ, nicht. Ihr Abgang war einer mit Knalleffekt – der „erniedrigende“ Gang auf das Innbett war



Die Brücke liegt im Flußbett des Inn, den sie so viele Jahre überbrückte.



Der schwere Lastkran beginnt die Brücke aus ihrem südlichen Widerlager zu heben.



Der Moment, in dem die Brücke abstürzt und dabei den Kran mitreißt, der in diesem Sekundenbruchteil nur auf zwei seiner hydraulischen Stützen steht.



Die abgestürzte Brücke von der Perjener Seite her gesehen; auf dem Bild auch zu erkennen der abgerissene Aufbau des Lastkrans, an dem ein Schaden von 1,2 Mio S entstand. Foto Mathis

## DIESPARVOR

Die gesammelten Kontoauszüge Ihres Gehaltkontos lassen Sie den Überblick über Ihre Geldgeschäfte nie verlieren.

Kurzinformation der Spar + Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:



**Die Namenstage der Woche: FR (24.8.): Bartholomäus – SA (25.8.): Ludwig, Joseph – SO (26.8.): Zephyrin, Margareta – MO (27.8.): Monika, Gebhard – DI (28.8.): Augustinus, Hermes – MI (29.8.): Sabina – DO (30.8.): Heribert, Amadeus, Felix u. Adauktus – FR (31.8.): Raimund, Paulinus – Bartholomäus hat's Wetter parat, für den Herbst bis zur Saat.**

spektakulär, das Aufsehen allgemein, leider auch der Schaden.

Zum Ablauf der Ereignisse, wie sie im Gendarmeriebericht geschildert werden: Am 14.8. wurde gegen 14.10 Uhr mit einem 40-Tonnen-Lastkran der Firma Thum aus Innsbruck die alte Perjener Innbrücke zum Abtragen am südlichen Brückeneende angehoben. Dabei wurde die Eisenkonstruktion aus dem nördlichen Widerlager gezogen und stürzte auf das nördliche Innufer ab. Die Folge war, daß die Last der Brücke am anderen Brückeneende vom Kran nicht mehr gehalten werden konnte. Er wurde aus dem Lager des Kranfahrzeuges gehoben und stürzte mit der Brücke ab. Personen kamen bei diesem Vorfall nicht zu

Schaden. Der Sachschaden am Kran dürfte sich laut Mitteilung des Sachverständigen Ing. Jüttner der Firma Liebher auf 1,2 Mio S belaufen.

Die Bergungsarbeiten wurden am 15.8. ab 9 Uhr durchgeführt, wobei die B 171 bei der Perjener Brücke wiederholt beidseitig für den Fahrzeugverkehr kurzfristig gesperrt werden mußte.

Da während der Bergung des Schwerkrans höchste Brandgefahr bestand, weil sehr viel Öl auf die Straße floß, wurde die Feuerwehr Landeck alarmiert, die mit drei Löschfahrzeugen ausrückte. Die Bergung wurde von der Firma Thum durchgeführt. O. P.



## Erziehungsprobleme - immer mehr Eltern suchen Rat Über die Arbeit einer Erziehungsberatungsstelle

Die Erziehungsberatungsstelle des Landes Tirol in der Anichstraße Nr. 40 mit ihrer Außenstelle in Imst verzeichnet einen ständig wachsenden Zustrom. Im vergangenen Jahr haben sich mehr als 200 Eltern mit ihren Problemen an diese Stelle gewandt. Durch die Einstellung neuer Mitarbeiter konnte das Angebot für die ratsuchende Bevölkerung erweitert werden.

Ab September 1979 wird Erziehungsberatung im Rahmen des Institutes f. Familien und Sozialberatung Landeck auch der Bevölkerung dieses Bezirkes angeboten. Für wen soll die Erziehungsberatung da sein, wie arbeitet die Stelle, mit welchen Problemen und Schwierigkeiten können Eltern oder auch Jugendliche kommen?

### Welche Eltern wenden sich an die Erziehungsberatungsstelle?

Die Palette der Vorstellungsgründe von Kindern ist sehr weit gefächert. Im Vordergrund stehen allgemeine Erziehungsfragen und Schul-schwierigkeiten, aber auch sehr spezielle Probleme werden an die Erziehungsberatung herangetragen: Bettnässen, Geschwisterrivalität, starke kindliche Aggressivität, Schwierigkeiten im Umgang mit Gleichaltrigen, Schul- und Prüfungssängste, Lernversagen trotz guter Intelligenz, Konzentrationsstörungen u.v.a. Häufig kommen Eltern auch nur, um einmal von der Gelegenheit Gebrauch zu machen, mit einem Fach-

mann ganz offen über ihre Erziehungsprobleme zu reden.

### Wie erfolgt die Anmeldung?

Eltern wenden sich am besten telefonisch an die Beratungsstelle (in Landeck unter Tel. Nr. 37823) und erhalten dann einen Termin zur Vorgesprache.

Im ersten Gespräch haben sie die Möglichkeit, in aller Ruhe und ohne zeitlichen Druck ihr Problem vorzubringen und die Entwicklung des Kindes und ihre Erziehungsschwierigkeiten darzustellen. Völlige Anonymität ist zugesichert. Nach diesem ersten Schritt kann der Berater die Hintergründe der Schwierigkeiten bereits erkennen und durch den Einsatz verschiedener diagnostischer Hilfsmittel und gelegentlich auch durch Tests das Kind in seiner gegenwärtigen Lage verstehen und beurteilen. Nach dieser ersten Aussprache und Untersuchung werden mit den Eltern gemeinsame Schritte der Behandlung erarbeitet.

### Wie werden kindliche Probleme behandelt?

Mitunter ist eine einmalige Untersuchung und die anschließende Beratung zur Behebung von Erziehungsschwierigkeiten nicht ausreichend, es sind weitere Kontakte notwendig oder dem Kind und seinen Eltern wird die Möglichkeit einer therapeutischen Betreuung (Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie) angeboten. Es geht dann meist darum, daß die Eltern gemeinsam mit ihrem Betreuer an den Problemen arbeiten, etwa mit dem Ziel, Erziehungshaltungen so zu verändern, daß dies für die Entwicklung des Kindes förderlich ist. Die Beratungsstelle ist gut eingerichtet, sie verfügt über ausreichende Spiel- und Lernmaterialien.

### Wer betreut ratsuchende Eltern?

Die Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle sind Psychologen, Pädagogen und Sozialarbeiter. Eine Kinderärztin und auch eine Nervenärztin können bei Bedarf zu Rate gezogen werden. Sie sind nach den neuesten Methoden ausgebildet und auch durch ihre langjährige Praxis imstande, individuell auf Probleme einzugehen.

### Welche sonstigen Angebote gibt es?

Neben den bereits genannten Möglichkeiten und Angeboten vermittelt die Beratungsstelle auch Auskünfte und Hinweise in Fragen der vorschulischen Förderung, bei speziellen Schul- und Leistungsproblemen (z.B. Legasthenie); sie kann Eltern auch Lernmaterialien anbieten und übernimmt Kinder in Einzel- und Gruppenbetreuung.

## Wie es früher war



Spielhahnjagd 1922 im Kaunertal, Foto zur Verfügung gestellt von Eiterer Emma.

**Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck  
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 96,- (einschl. 8 % Mwst.) – Verschleißpreis S 3,- (incl. 8 % Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr.15, Tel. 2512.

## Feuerbrunst in Falgenair

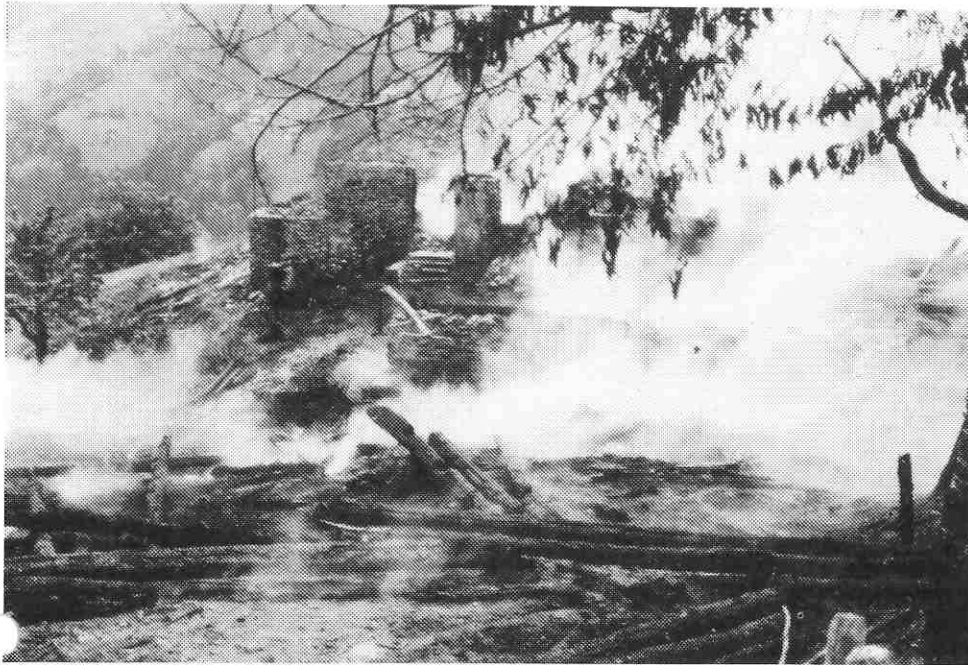


Foto Mathis

Am 16. August brach gegen 22.40 Uhr im Weiler Falgenair der Gemeinde Kappl aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer aus, welchem das leerstehende Doppelhaus des Hermann Zangerl samt Wirtschaftsgebäude, das Wohnhaus des Bruno Hauser mit Wirtschaftsgebäude und einem Wirtschaftsgebäude des Albert Zangerl zum Opfer fielen. Ein altes Bauernhaus und ein kleines Sägewerk des Bruno Hauser sowie das Wohnhaus (Fremdenpension) des Bruno Hauser konnten von den Feuerwehren See, Kappl, Pians, Grins, Tobadill und Landeck gerettet werden. Der Einsatz stand unter der Leitung des Feuerwehrkommandanten Oskar Gstrein aus See.

Zur Zeit des Feuerausbruches hielten sich in Falgenair keine Leute auf. Der Ausbruch des Feuers wurde von Grins und Tobadill aus festgestellt. Durch den Brand, bei dem im Stall des Albert Zangerl eine Kuh verendete, wurde nie-

mand obdachlos. Die Schadenshöhe dürfte die Millionengrenze überschreiten. Die Geschädigten sind durchwegs unterversichert. Da der Weiler weit abseits der Talstraße liegt und von Glitt nur auf einem schmalen Weg (Fuß- oder Karrenweg) erreicht werden kann, gestalteten sich die Löscharbeiten sehr schwierig. Das Löschwasser mußte von weither gepumpt werden.

\*\*\*\*\*

### DANK

**Den Freiwilligen Feuerwehren und allen Helfern, die beim Großbrand in Falgenair bei der schwierigen Brandbekämpfung in selbstlosem Einsatz retteten, was noch zu retten war, möchte ich auf diesem Wege meinen Dank zum Ausdruck bringen.**

Zangerl Albert,  
Berghaus Fernblick, Falgenair

### Kappl

Bei der Holdernacher Brücke geriet am 18.8. gegen 10.30 Uhr vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit der deutsche Staatsangehörige Ludwig Müller mit seinem PKW auf die linke Fahrbahnseite und stieß mit dem entgegenkommenden PKW der Hilde Jäger, Fürth, zusammen. Dabei wurden drei Personen verletzt.

### Arbeitsunfall im Gföll

Am 6.8. ging der Schlosser Alois Bachleitner aus Prutz auf der Straßenbaustelle der Firma Baresel im Gföll zwischen einem von Hugo Huber

aus Graf gelenkten Caterpillar und einem Betonkuli durch. Dabei wurde er vom linken Laufwerk des rückwärtsfahrenden Caterpillars gegen den Betonkuli gedrückt. Bachleitner wurde dabei verletzt und mit einem Privatauto in die Unfallstation des Krankenhauses Zams gebracht.

### Schönwies/Starkenbach

Am 12.8. gegen 6 Uhr fuhr der Jugoslawe Slobodan Dumitraskovic mit seinem PKW auf der B 171 in Richtung Vorarlberg. In der scharfen und unübersichtlichen Rechtskurve nächst dem Verkaufskiosk in Schönwies/Starkenbach geriet er

# SONDERANGEBOT ZUM SCHULBEGINN CORD • JEANS

FÜR KNABEN UND MÄDCHEN • BREITER  
SCHNÜRLSAMT • VON GRÖSSE 116 - 176  
MODISCHE FARBEN • SUPER PASSFORM  
GRÖSSE 116 GRÖSSE 176

279.- 399.-

HAUS DES MODE LANDECK

# bilgeri

auf der regennassen Straße ins Schleudern und in der Folge auf die linke Fahrbahnseite, wo er mit dem entgegenkommenden PKW des Josef Bartl aus Landeck frontal zusammenstieß. Bei dem Unfall wurden Bartl, dessen Frau und Erna und Josef Winkler, alle aus Landeck, verletzt. Der jugoslawische Lenker, dessen Frau und zwei Kinder blieben unverletzt.

Am 6.8. mußte der Frächter Hugo Krug aus Rietz seinen LKW auf dem leicht ansteigenden Straßenstück der B 171 westlich der Innbrücke in Starkenbach betriebsbedingt anhalten. Aufgrund des sehr starken Reiseverkehrs stauten sich hinter dem LKW sofort einige Fahrzeuge, die jedoch langsam an dem abgestellten LKW vorbeifuhren. In dieser Situation näherte sich eine Fahrzeuggruppe aus mehreren Personenwagen und einem LKW aus der Gegenrichtung dieser Stelle. Als André Schlosser, Frankreich, zu dem abgestellten LKW kam, bremste er seinen PKW ab. Der als letzter der Fahrzeuggruppe mit seinem LKW fahrende Roman Pansy aus Innsbruck wollte sein Fahrzeug ebenfalls abbremsen, was jedoch nicht gelang, sodaß er alle fünf vor ihm fahrenden Personenwagen aufeinanderschob. Laut Tachoblast hatte der LKW vor dem beabsichtigten Bremsbeginn eine Geschwindigkeit von 60 km/h. Sechs Fahrzeuge wurden beschädigt, verletzt wurde niemand. Die Straße war durch den Unfall über eine Stunde in beiden Richtungen gesperrt.

### Ried/Steinbrücken

Martin Schranz aus Eichholz fuhr am 18.8. um 20.15 Uhr mit seinem Kleinmotorrad auf der Umfahrungsstraße in Ried in Richtung Pfunds. In Steinbrücken geriet er auf die linke Fahrbahnseite und streifte den entgegenkommenden PKW des Horst Maas aus Ingolstadt. Schranz kam zu Sturz und verletzte sich dabei.

## KOSTENLOS! Service für Wohnungsverbesserung



Zum Einbau von Heizung und sanitären Anlagen von alten Häusern. Unser Wohnungsverbesserungsteam übernimmt für Sie die gesamte PLANUNG, AUSFÜHRUNG sowie die ERLEDIGUNG sämtlicher BEHÖRDENGÄNGE.

**e.rainalter**

Wir sind mit Volldampf dabei Landeck, Tel. 05442/2496



**Pians**

Der Pforzheimer Heinz Gegenbach fuhr am 11.8. mit seinem PKW auf der Arlbergbundesstraße 316 von Landeck in Richtung Arlberg. Etwa 500 m westlich von Pians überholte er ein Sattelkraftfahrzeug. Während des Überholvorganges kam aus der Gegenrichtung Gerlinde Müller, Schweiz, mit ihrem PKW. In der dort befindlichen Kurve prallten die beiden Fahrzeuge frontal aufeinander. Die Frau wurde mit Verletzungen in das KH Zams eingeliefert.

**Pfunds/Maria Stein**

Am 5.8. ging die 18jährige Berlinerin Marlies Rother von Tösens aus durch den Wald nach Pfunds. Sie war mit festen Schuhen bekleidet und suchte im Wald nach Blumen. Dabei ging sie vermutlich einen Holzbringungsweg entlang, der etwa 400 m oberhalb von Maria Stein endet. Von dort dürfte die junge Frau durch den sehr steil abfallenden Wald talwärts gegangen sein. Auf der südlichen Seite des Fahrweges ist ein fast 10 Meter senkrecht abfallende Schieferkante mit sehr scharfen Steinen. Über diese stürzte die Botanikstudentin ab und verletzte sich dabei schwer. Sie wurde um 17 Uhr aufgefunden und mit schweren Kopfverletzungen in das KH Zams gebracht, von wo aus sie am 6.8. in die Klinik nach Innsbruck überführt wurde.

**Nauders**

Am 6. August brach in Schloß Naudersberg gegen 18.45 Uhr ein Brand am Schindeldach des Einganges aus, den die Feuerwehr Nauders innerhalb einer halben Stunde löschen konnte. Der dabei entstandene Schaden ist unbedeutend, da sich das Schindeldach bereits im Zustand des Verfalls befand. Die Erhebungen der Gendarmerie ergaben, daß der Brand vermutlich durch Kinder verursacht worden ist.

Mit ihrem PKW, in dem sie noch Helmut Ziegler aus Freiburg mitführte, fuhr Marianne Brähler aus Petersberg, BRD, am 17.8. gegen 18.40 Uhr in Richtung Pfunds. Im ersten Tunnel nach Hochfinstermünz kam ihr Alois Sprenger aus Patschins, Südtirol, mit seinem PKW entgegen. Sprenger fuhr zu weit links, und so kam es zum Zusammenstoß, bei dem, wie erst nachher bekannt wurde, Ziegler einen Armbruch erlitt. Der Verletzte fuhr jedoch mit Marianne Brähler nach Deutschland weiter. Beide Fahrzeuge wurde beschädigt.

**Tschirgant-Spatzen weiter auf Erfolgskurs**

4. LP der Oberinntaler Gruppe bei „Tyrolis“ erschienen

Anläßlich des zehnjährigen Bestehens der „Tschirgant-Spatzen“ erschien bei „Tyrolis“ die 4. LP der beliebten Oberinntaler Volksmusikgruppe. Die „Melodien frisch vom Faß“ – so der LP-Titel – sind Kompositionen von Sepp Neururer, die von Herbert Tiefenbacher, der auch mit Werner Winfried Linde die Texte schrieb, ensemblegerecht arrangiert wurden. Die Gruppe, die auf ein äußerst erfolgreiches Jahrzehnt mit TV-Auftritten und Gastkonzerten im In- und Ausland zurückblicken kann, verpflichtete wiederum Braco Koren, den Sohn des weltbekannten Oberkainer

**Bitte um politisches Asyl**

Dirian Paternus aus Jugoslawien kam am 16.8. gegen 19.30 Uhr auf den Gendarmerieposten Landeck. Auf englisch gab er an, daß er um politisches Asyl bitte, weil er mit der jugoslawischen Staatsführung nicht einverstanden sei. Er sei 18 Monate bei der jugoslawischen Marine gewesen und dort sehr schlecht behandelt worden. Nach seinen Angaben kam er am 16.8. illegal über die Grüne Grenze aus Italien nach Nauders. Paternus ist mittellos und hat in Österreich keine Angehörigen. Er wurde festgenommen und am 17.8. der BH Landeck wegen illegalen Grenzübertritt vorgeführt.

**Strengen**

Am 16.8. lenkte der Berliner Siegfried Lamprecht seinen PKW gegen 17 Uhr auf der Strengener Gemeindefstraße in Richtung Grieshof. Beim Griesegg bereit er auf der regennassen Straße über den rechten Fahrbahnrand hinaus. Das Fahrzeug kippte um und stürzte 80 m über die steile Böschung ab. Es blieb schließlich zwischen zwei Bäumen hängen. Die Mitfahrer Inge Lamprecht und Perey Schulze wurden aus dem Fahrzeug geschleudert, Siegfried Lamprecht mußte von dazukommenden Personen mit Brecheisen aus dem Fahrzeug befreit werden. Alle drei Personen wurden verletzt von der Rettung in das KH Zams eingeliefert.

**Tödlicher Bergunfall im Parseiergebiet**

Beim Abstieg von der Patrolscharte auf dem Spiehlerweg im Parseiergebiet rutschte der als fünfter einer sechsköpfigen Personengruppe gehende Richard Widmann etwa 20 m unterhalb der Scharte auf einem nassen Felsstück aus und fiel auf den Rücken. In der Folge rutschte er auf einem kleinen Firnfeld talwärts, konnte sich nicht halten und stürzte schließlich weitere 250 m über felsiges Gelände ab. Im Patroldal blieb er tot liegen. Die Leiche wurde mit dem Hubschrauber nach Landeck geflogen, wo Dr. Mathies feststellte, daß sich Widmann beim Sturz eine Schädelzertrümmerung mit Gehirnaustritt zugezogen hatte. Widmann stammte aus Berlin, war Student und 22 Jahre alt.

Franz Koren, als Sänger, der die „Ohrwürmer“ der Gruppe hervorragend zu interpretieren imstande ist.



**30 Jahre Kinderdorf Imst**



Am 26. August begeht das Kinderdorf Imst seinen 30. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurden Soldaten angefordert, um notwendige Arbeiten fertigzustellen, wie Böschungen begrünen, Zäune setzen, Hecken und Rasen schneiden, Wandverkleidungen anbringen. Die Arbeiten erforderten zum Teil viel Geschick, galt es doch meist im felsigen Gelände die Fundamente zu setzen. Dorfmeister BAUMANN, der seit 19 Jahren in dieser Funktion im Kinderdorf arbeitet, ist voll des Lobes über das Geschick der Soldaten aus Imst und Landeck, die vom 1. bis 14. August mit großem Eifer bei der Arbeit sind.

Die „Tschirgant-Spatzen“, die schon seit einiger Zeit zu den Spitzengruppen der volkstümlich-alpenländischen Musik gehören, befinden sich mit ihrer neuen Produktion weiter auf Erfolgskurs. Die hitverdächtigen Polkas, „Ein Hoch der Blasmusik“ und „Im Polkaland“ sowie der Walzer „Auf dieser schönen Welt“ versprechen echte Knüller zu werden. Die Moderatoren der Volksmusikhitparade „Die Musiktruch'n“, die ab Oktober 79 in Ö-Regional anläuft, wählten die Polka „Grüße aus Tirol“ zur Erkennungsmelodie ihrer Sendereihe.

Das Ensemble der „Tschirgant-Spatzen“, das aus ausgezeichneten Solisten besteht, besticht durch hervorragendes technisches Können und glänzende Musikalität.



**Wallfahrt**

vom 30. August bis 2. September nach Montechiari zur Maria Rosa Mystica, San Damiano. Anschließend fahren wir nach Craveggia zur Alfonsina Cottoni, die schon 10 Jahre ohne Nahrung schläft. Abfahrt ab Landeck-Perjen 20.45 Uhr bei Erwin-Zangerle, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442-31453.



## Der Orgelbauer Josef Sies aus Schnann

Von Alfred Reichling



Wien lernte und ab 1806 als geachteter Orgel- und Fortepianobauer in Innsbruck seine Werkstatt hatte. Alois Schönaichaus Flirsch (1811-1899) machte sich in Meran und später in Rankweil ansässig. Er entfaltete in Südtirol wie in Vorarlberg eine rege Orgelbautätigkeit und kehrte zuletzt nach Meran zurück, bis ins höchste Greisenalter als Orgelbauer tätig.

Der vierte Orgelmacher aus dem Stanzertal, ein Meister mit eigenem Profil unter den Hauptvertretern des Tiroler Orgelbaus im 19. Jahrhundert, ist Josef Nikolaus Sies (Sieß, Süß) aus Schnann, der am 4. Dezember 1818 als Sohn des Bauern und Handelsmanns Jakob Sies und dessen Ehefrau Maria Anna Kerber geboren wurde. Wo Josef Sies den Orgelbau erlernt hat, ist nicht bekannt. Seine Instrumente lassen jedenfalls keinen Rückschluß auf den Lehrmeister zu; sie unterscheiden sich hinsichtlich Disposition, Klangcharakter, technischer Einzelheiten und Gehäusegestaltung deutlich vom Schaffen der übrigen Tiroler Meister des vorigen Jahrhunderts. Sies muß eine sehr gediegene Ausbildung als Tischler erfahren haben; er verfertigte viele seiner Gehäuse in der eigenen Werkstatt, was in früheren Jahrhunderten auch bei renommierten Orgelbauern durchaus nicht selbstverständlich war. Eine Vorliebe für das Material Holz zeigt sich nicht zuletzt im Pfeifenwerk der Sies-Organen, das sogar in der tiefen Lage kleinfüßiger Register Holzpfeifen aufweist. Diese Eigenart hängt sicher nicht mit dem Streben nach Sparsamkeit, sondern eher mit dem Sies'schen Klangideal, der Be-

wer sich eingehend mit Orgelbaugeschichte befaßt, stößt immer wieder auf „Orgelbauermeister“: Gegenden, die mehreren Meistern zur Heimstatt geworden sind. Als ein solches „Nest“ könnte man auch das Stanzertal ansehen. Schon um 1500, als die Orgelbauer noch sehr dünn gesät waren, saß in Pettneu der Orgelmacher Baltasar Streng, der sich mit Arbeiten in Bozen, Innsbruck und Schwaz nachweisen läßt. Pettneu ist auch der Geburtsort von Joh. Georg Gröbner (1775-1849), der bei Ignaz Kober in

vorzuzugung weicher und runder Klänge, zusammen.

Die derzeit früheste nachweisbare orgelbauische Tätigkeit von Sies ist eine Reparatur an der Orgel der Pfarrkirche zu GLURNS im Jahre 1846: „Dem Orgelbauer Jos. Sieß“ wurde „für Ausbesserung der Mechanik bei der Orgel“ der Betrag von 1 fl 12 kr ausbezahlt<sup>2</sup>. Im oberen Vinschgau wurde Sies auch späterhin wiederholt tätig. Sein erster Orgelneubau war ein sechsexregistriertes Instrument für die Kirche von TRAFÖI (1848)<sup>3</sup>, das leider untergegangen ist. Mit dieser Orgel erwarb sich Sies anscheinend so viel Beifall, daß ihm auch der Auftrag für einen Neubau in SCHLEIS zufiel. Die Gemeindevorstellung war mit der „ausgezeichneten neuen Orgel“ so sehr zufrieden, daß sie unterm Datum vom 19. Dezember 1850 im Intelligenzblatt des „Bothen für Tirol und Vorarlberg“ eine öffentliche Belobigung drucken ließ, die sogar dreimal erschien. Kein Wunder, daß Sies im folgenden Jahr ein Instrument für die Wallfahrtskirche zu den Hl. drei Brunnen bei TRAFÖI erbauen durfte.

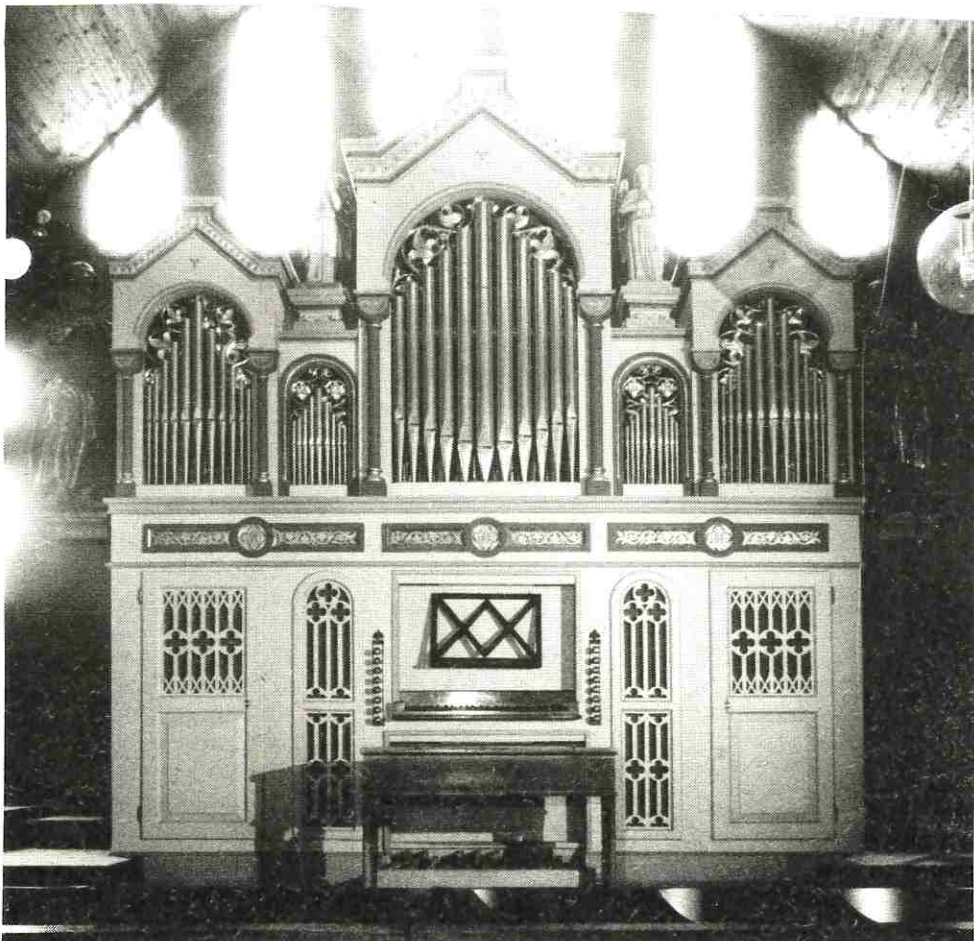
Das Jahr 1852 brachte ein Intermezzo im Oberinntal: Sies lieferte eine Orgel für die Kirche von PFUNDS, von der heute allerdings nicht mehr viel erhalten ist. Ein Vertrag mit der Gemeindevorstellung FISS sah die Erweiterung des Manualumfangs der vorhandenen Orgel von 45 auf 54 Töne vor. Ob die Arbeit tatsächlich so ausgeführt wurde, entzieht sich unserer Kenntnis; denn einerseits sind für 1852 kostspielige Reparaturen an der Orgel von FISS bezeugt, andererseits bezieht sich Sies zehn Jahre später (1862) in einem Brief an die Gemeinde immer noch auf einen unausgeführten Kontrakt, den er nicht mehr finden könne.

In das Jahr 1853 fällt der Neubau für die Pfarrkirche in LAAS (Vinschgau). Von dieser Orgel kündigt heute noch das stattliche Gehäuse, das sich in den neuromanischen Raum gut einfügt und an dessen Vorderfront 30 zugespundete Registerzuglöcher zu zählen sind.

Der Neumarkter Pfarrorganist und Lehrer Alois Schöpf berichtet in der „Volks- und Schützenzeitung“ (1854) von Arbeiten Sies' in NEUMARKT, TRUDEN, KURTATSCH und KURTINIG. Schöpf empfiehlt Sies, der „ein in jeder Hinsicht solider und rechtlicher Mann“ sei, dazu „möglichst billig arbeitet, und gewöhnlich mehr leistet als er versprochen hat“, etwaigen Auftraggebern mit warmen Worten.

Mit seinen Erfolgen im Bozner Unterland hatte sich Sies im Bereich der Diözese Trient etabliert, was ihn wohl bewog, sich im Jahre 1855 in BOZEN niederzulassen. Noch im gleichen Jahr nahm er eine durchgreifende Reparatur der Bozner Pfarrorgel vor. Das Ergebnis der „mit eben so vieler Mühe als Kenntniß ausgeführten Arbeit“ trug ihm eine öffentliche Belobigung durch Pfarrorganist Jakob Schgraffner, Kapellmeister Josef Lutz, Musikdirektor A. v. Bittermann, P. Joh. B. Schöpf und P. Arsenius Niedrist als „Kundmachung“ in der „Volks- und Schützenzeitung“ ein.

Vom Schaffen der folgenden Jahre sei zunächst die zweimanualige Orgel der Pfarrkirche von DORF TIROL erwähnt (1859), deren neugotisches Gehäuse aus der Hand des Algunder Tischlers Sint ebenfalls Beachtung verdient.





Großen Beifall fand die Umgestaltung der Wörle-Orgel in der Pfarrkirche zu VÖLS am Schlern (1863) 4. Die „Tiroler Stimmen“ berichten: „An Füllung und Rundung des Tones übertrifft sie alle benachbarten Landorgeln (...) und wir sprechen unsere Überzeugung aus, daß dieses verhältnismäßig kleine Werk von nur 22 Registern an Wirksamkeit und majestätischer Pracht mancher um Vieles größeren Orgel vorgezogen zu werden verdient. Intonation und Stimmung sind charaktermäßig und rein. Herr Sies arbeitete an Mechanismus mit fast pedantisch kleinlicher Genauigkeit, was als erste Grundbedingung langer Dauerhaftigkeit angesehen werden muß.“ In der Tat: Wenn ein Großteil der von Sies erbauten Orgeln heute nicht mehr existiert, so hat dies seinen Grund beileibe nicht in einer zu geringen Lebensdauer dieser Instrumente, sondern in einer nicht immer angebrachten Neuerungsstrebung oder in einem mangelhaften Verständnis für die ästhetischen Werte solcher historischer Orgeln. Was noch erhalten ist, vermag auch kommende Generationen zu überdauern – falls nicht orgelmordende Kirchenheizungen einen Strich durch die Rechnung machen.

Von den Sies-Orgeln aus den 60er und 70er Jahren sind in Südtirol heute noch folgende Instrumente mehr oder weniger gut erhalten: MERAN-OBERMAIS, St. Valentin (1865); STILFS (1869); VÖLSER AICHA (1870); OBERINN (1871); MERAN-UNTERMAIS, Maria Trost, und MARGREID (1876).

Mit seinem Neubau für S. Marco in TRIENT, die Kaplaneikirche der Deutschen (1873), stieß Sies am weitesten nach Süden vor. Die 27registrierte Orgel trat an die Stelle eines im Jahre 1857 von Angelo Agostini aus Padua erbauten Instruments. Agostini war ein guter Orgelbauer. Daß seine Orgel bereits nach 16 Jahren einer neuen weichen mußte, lag daran, daß man sich in der deutschen Gemeinde mit dem italienischen Orgelstil nicht anfreunden konnte. Ein ähnliches Schicksal hatte die Agostini-Orgel von 1867 in der Kapuzinerkirche zu Lana; sie wurden 1884 durch einen Neubau von Josef Aigner ersetzt.

Sies konnte sein Brot nicht allein mit der Ausführung von Neubauten verdienen; er mußte auch zahlreiche Umbau- und Reparaturarbeiten ausführen. So wurde er von Bozen aus an der Orgel von STANZ tätig und reparierte 1874 die durch einen Dachstuhlbrand im Vorjahr beschädigte Orgel von GRINS. Wir finden ihn sogar im – von Tirol aus gesehen – abgelegenen Prättigau (Graubünden) beschäftigt 5. Als amüsante Beobachtung am Rande sei vermerkt, daß Sies im Jahre 1868, als er die Orgel von COMPATSCH (Samnau) renovierte und etwas veränderte, in die Mixtur eine Pfeife einstellte, die eindeutig der Orgel von S p i ß, jenseits der Grenze entstammt: Sies war vorher dort tätig gewesen. Dabei nahm er im Pfeifenbestand Umstellungen vor, in deren Folge die fragliche Pfeife entbehrlich wurde. Solche Pfeifenwanderungen von Orgel zu Orgel waren damals keine Seltenheit. Sie stellen dem Orgelforscher von heute zuweilen reizvolle dektivische Aufgaben; denn archivalische Belege finden sich hierüber natürlich nicht.

Nach Graubünden durfte Sies auch einen Neubau liefern, eine Orgel mit acht Registern für die evangelische Kirche zu STA. MARIA im Mün-

stertal, die am 16. Dezember 1865 verakkordiert wurde. Diese Orgel hat in unserem Jahrhundert starke Veränderungen erfahren; ihre Restaurierung ist jedoch bereits eingeleitet.

In den 50er und 60er Jahren war Sies vorzugsweise im Bereich südlich des Alpenhauptkamms tätig. Trotzdem erinnerte man sich in STRENGEN seiner, als es darum ging, eine neue Orgel zu errichten. Das 1866 gelieferte Instrument weist folgende Register auf:

MANUAL (C - f <sup>'''</sup> )	Quint 3'
Bourdon (ab co) 16'	Superoctav 2'
Principal 8'	Cornett 2fach 2'
Principal piano 8'	Mixtur 4-3fach 1'
Principal-Flöte 8'	PEDAL (C - fo)
Quint-Viola (ab co) 6'	Sub-Bass 16'
Octav 4'	Principal-Bass 8'
Flöte 4'	Octav-Bass 8'
Dulcian 4'	Posaune 8'

#### Ventilkoppel

Diese Disposition läßt die Klangtendenzen von Sies gut erkennen: Das Plenum soll Kraft und Glanz entwickeln, aber auch Fülle und Rundung zeigen. Sies legt großen Wert auf ein gut grundierendes Pedal, und im Manual kultiviert er neben der stark besetzten Prinzipalpyramide (mit dem Charakteristikum einer terzhaltigen Mixtur und eines terzlosen Cornetts) diverse Flöten und den zarten Streicher Dulcian 4'.

Charakteristisch – obwohl keiner dem andern genau gleich – sind die Sies'schen Orgelprospekte. Unverwechselbar ebenso die eleganten Registerknöpfe mit Einlagen aus Elfenbein und Ebenholz. Manchmal brachte er über der Klaviatur ein schön graviertes Namensschild an, gelegentlich auch hübsche Intarsien.

Sehr gelobt wurde die zweimanualige Orgel (im alten Haupt- u. Positivgehäuse von 1812) der Pfarrkirche von NAUDERS (1868), der man „eine solche Tonfülle und Kraft, daß sie mancher größeren Orgel in der Stadt würdig an die Seite gesetzt werden kann“, nachrühmte. Sie ist verändert erhalten.

Im Jahre 1875 nahm Sies nicht nur einen eingreifenden Umbau der Orgel von St. Jakob in INNSBRUCK vor, sondern er baute auch für die dortige Ursulinenkirche eine einmanualige Orgel, der er zwei Jahre später ein zweites Manualwerk hinzufügte. Eine weitere Umgestaltung nahm Franz Weber aus Oberperfuß im Jahre 1884 vor, und auch in der Folgezeit blieb das Instrument von Eingriffen nicht verschont.

Verändert erhalten geblieben ist die Orgel von ST. JAKOB im Stanzertal (1879). Sie besitzt als Rarität immerhin noch die originalen Prospekt-pfeifen; denn als 1918 deren Requirierung drohte und sogar ein Majestätsgeuch nichts nützte, wußte man die Ablieferung so lange zu verschleppen, bis das Kriegsende die Gefahr bannte. Ortsansässige Tischler und andere Helfer bei. Besondere Sorgfalt widmete er der Intonation und reinen Stimmung seiner Orgeln. Geradezu berühmt waren die Flötenregister des „vaterländischen Künstlers“.

Viele seiner Werke sind untergegangen; von den erhaltenen ist kein einziges im Originalzustand verblieben. Umso wichtiger ist eine verständnisvolle denkmalpflegerische Behandlung dessen, was sich in unsere Zeit herübergerettet

hat. Als besonderer Glücksfall ist zu werten, daß eine Fotografie von Josef Sies erhalten blieb. Sie fand sich in der Orgel von Nauders und wird heute im dortigen Pfarrarchiv aufbewahrt. So können wir uns auch ein Bild von der äußeren Erscheinung dieses redlichen Tiroler Orgelbauers machen, der zu Lebzeiten hohe Anerkennung fand, aber auch – und das ist letztlich entscheidend – vor dem Urteil der Geschichte bestehen kann.

#### Anmerkungen:

1 Pfarrarchiv Flirsch, Taufbuch II.  
2 Die hier gemachten Mitteilungen über Orgelbauarbeiten von Sies gründen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf die Auswertung von Archivalien oder von zeitgenössischen Zeitungsberichten sowie auf Orgelaufnahmen im Rahmen einer in Vorbereitung befindlichen Orgeltopographie von Tirol.

3 Tinkhauser-Rapp, Topographisch-historisch-statistische Beschreibung der Diözese Brixen; IV. Band, Brixen 1889, S 840.

4 Sies erwarb übrigens später in Völs ein Haus, und er ist auch dort gestorben.

5 Frdl. Mitt. von Herrn Willi Lippurger, Hintereforst.

6 Pfarrarchiv Völs, Sterbebuch V.

## Stand der örtlichen Raumordnung in Tirol

Das Tiroler Raumordnungsgesetz 1972 setzte den Gemeinden eine Frist von fünf Jahren zur Vorlage der Flächenwidmungspläne. Der Erfüllung dieser Verpflichtung stellte sich neben praktischen Schwierigkeiten (Planunterlagen, Gefahrenzonenpläne, Grundzusammenlegungen) auch das Problem entgegen, die betroffene Bevölkerung und die Mandatäre in den Gemeinden von der Notwendigkeit der örtlichen Raumordnung und den damit verbundenen Beschränkungen der bisher gewohnten Freizügigkeiten bei der Verwendung von Grundstücken zu Bauzwecken zu überzeugen. Für die Beschlußfassungen in den Gemeinden war zweifellos auch erschwerend, daß seitens des Landes für die Ausweisung von Bauland, den Bestimmungen des Raumordnungsgesetzes entsprechend, ein strenger Maßstab angelegt wurde.

Zum Stichtag 31. Juli 1979 zeigte die Bilanz der Arbeiten an den Flächenwidmungsplänen folgendes Bild:

1972-1974 : 2 genehmigte Pläne; 1975 : 3 gen. Pl.; 1976 : 13 gen. Pl.; 1977 : 11 gen. Pl.; 1977 : 11 gen. Pl.; 1978 : 29 gen. Pl.; 31.7.79 : 30 gen. Pl.; 31.7.79 : 13 zur Genehmigung vorgelegte Pläne – insgesamt 101.

Damit haben zum Stichtag 31. Juli 1979 101 Gemeinden der im § 31 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes ausgesprochenen Verpflichtung, den Entwurf eines Flächenwidmungsplanes der Landesregierung vorzulegen, entsprochen. Für die übrigen Gemeinden haben die Erhebungen folgenden Stand der Arbeiten erbracht:

70 Gemeinden haben im Gemeinderat einen Beschluß über einen Flächenwidmungsplanentwurf bereits gefaßt und den Plan zur Einsichtnahme aufgelegt.

88 Gemeinden haben den Auftrag zur Erstellung der Flächenwidmungspläne vergeben und arbeiten an den Entwürfen. 35 von diesen Ge-



meinden besitzen bereits einen Verbauungsplan bzw. Ordnungsplan.

8 Gemeinden haben mit den Flächenwidmungsplänen deshalb nicht begonnen, weil das Zusammenlegungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

5 Gemeinden haben mit den Arbeiten an den neuen Flächenwidmungsplänen zwar noch nicht begonnen, besitzen aber einen alten Verbauungsplan.

6 Gemeinden haben mit den neuen Plänen noch nicht begonnen und besitzen auch keinen alten Verbauungsplan.

Aus dieser Bilanz können für den bisherigen Verlauf der Arbeiten an den Flächenwidmungsplänen folgende Feststellungen getroffen werden:

1) Nach dem Inkrafttreten des Raumordnungsgesetzes (1972) bis Ende 1975 erfolgte die Vorlage neuer Pläne nur in sehr geringem Umfang.

2) Die ab 1975 einsetzenden Maßnahmen des Landes zur Beschleunigung der Planungsarbeiten haben einen entsprechenden Erfolg gebracht. Folgende Maßnahmen dienten dieser Zielsetzung:

a) Ab 1. Jänner 1975 durften Gemeinden, die keinen Flächenwidmungs- oder Verbauungsplan hatten, keine Erschließungskostenbeiträge mehr einheben.

b) Die Grundverkehrsbehörden und insbesondere der Landesgrundverkehrsreferent wendeten in jenen Gemeinden, die keinen Flächenwidmungs- oder Verbauungsplan hatten, bei der Genehmigung von Grundverkäufen einen strengen Maßstab an.

c) Bei der Erteilung von Umwidmungsgenehmigungen durch die Landesregierung wurde auf den Fortschritt bei der Erstellung der neuen Flächenwidmungspläne Bedacht genommen.

d) In jenen Gemeinden, die keinen Flächenwidmungs- oder Verbauungsplan haben, wurde die Zusage von Wohnbauförderungsmitteln für Eigenheime an das Vorliegen eines positiven raumplanerischen Gutachtens gebunden.

e) Die Schulung der Gemeindefunktionäre und die Information der Öffentlichkeit über die Notwendigkeit der örtlichen Raumplanung wurde wesentlich verstärkt.

Diese Maßnahmen haben dazu geführt, daß der Großteil der Auftragsvergaben für die Flächenwidmungspläne in die Jahre 1975/76 fällt und in der Folge auch in erhöhtem Umfang Pläne zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt wurden.

3) Die vom Tiroler Landtag am 16. November 1978 beschlossene dritte Raumordnungsgesetzesnovelle, nach der einerseits die Bestimmung zur Vorlage der Planentwürfe bis zum 30. Juni 1979 erstreckt wurde, andererseits aber die Landesregierung ermächtigt wurde, auf Kosten der säumigen Gemeinden vereinfachte Flächenwidmungspläne ersatzweise zu erlassen, hat wesentlich zur Beschleunigung an den Planungsarbeiten beigetragen.

4) Die Landesregierung hat in Erfüllung der ihr nach der dritten Raumordnungsgesetzesnovelle obliegenden Verpflichtung nunmehr Maßnahmen zu setzen, damit das Ziel, für alle Gemeinden einen Flächenwidmungsplan zu besitzen, ehestmöglich erreicht wird. Dem jeweiligen Planungs-

fortschritt der einzelnen Gemeinden entsprechend, hat die Landesregierung folgende Fristen gesetzt:

a) Die Gemeinden, die mit den Flächenwidmungsplänen noch nicht begonnen haben, wurden aufgefordert, innerhalb von 2 Monaten einen Architekten namhaft zu machen, der für die Gemeinden den vereinfachten Flächenwidmungsplan erstellen soll. Bei fruchtlosem Ablauf dieser Frist wird das Land einen solchen Planentwurf erstellen lassen und der Gemeinde die Kosten vorschreiben.

b) Die Gemeinden, die den Auftrag zur Erstellung der Pläne bereits erteilt, aber noch keinen Entwurf aufgelegt haben, werden davon in Kenntnis gesetzt, daß der planende Architekt aufgefordert wird, den Entwurf eines vereinfachten Flächenwidmungsplanes von 3 Monaten der Landesregierung zur Beschlußfassung vorzulegen.

c) Die Gemeinden, die bereits den Entwurf

eines Planes aufgelegt haben, werden darauf hingewiesen, daß dann, wenn nicht innerhalb von 5 Monaten ein endgültig beschlossener Flächenwidmungsplan vorgelegt wird, die Landesregierung auf der Basis des aufgelegten Planes einen vereinfachten Flächenwidmungsplan beschließen wird.

Die Aufgabe des Landes, ersatzweise einen vereinfachten Flächenwidmungsplan zu erlassen, wird unter dem Grundsatz erfüllt werden, daß diese Ersatzvornahme nur das äußerste Mittel sein darf, das dann anzuwenden ist, wenn eine Gemeinde auch weiterhin die Arbeiten an ihrem Plan mit der möglichen Zielstrebigkeit fortsetzt. Es wird daher Aufgabe der betreffenden Dienststellen des Landes sein, dafür Sorge zu tragen, daß bei allen Gemeinden die Überzeugung bestehen bleibt, daß die Landesregierung ihre aufsichtsbehördlichen Befugnisse im Rahmen der örtlichen Raumplanung immer für und nicht gegen die einzelne Gemeinde einsetzen wird.

## 175 Jahre Musikkapelle Grins

Pfarrer Hoppichler von Stanz, der zur Zeit die Pfarre Grins mitbetreut, erwähnte in seiner Predigt, die er bei der Feldmesse am 12.8. am Scheibenbödele hielt, daß das Entstehungsdatum der Musikkapelle Grins aus einer Eintragung in den Kirchenbüchern abzulesen sei. Musik und Religion hingen eng zusammen, die barocke Liturgie etwa sei ohne Musik nicht denkbar und eine Prozession ohne Musik gleiche einem Totengang, setzte der Pfarrer sein Lob der Musik fort.

Abschließend hatte er auch eine ganz konkrete Moral daraus für seine Schäfchen bereit, wenn er sagte: „das auf den gemeinsamen Taktstock Schauen haben wir etwas verlernt.“ Dies sei in einem vernünftigen Maße einfach nötig, sonst gebe es Dissonanzen, wie bei einer Musikkapelle, deren Musiker sich nicht an den Dirigenten halten. Auch Bezirksobmann Hofrat Dr. Lanser stimmte in das Lob der Grinner Musik ein. Er verteilte nicht nur das Grüne Verdienstzeichen für

Obmann und Kapellmeister und schmückte Alfred Ruetz mit einer Auszeichnung für 25jährige Zugehörigkeit z. Kapelle, sondern bezeichnete diese auch als „eine der renommiertesten Kapellen des größten Musikbezirkes Tirols“. Die Zusammenarbeit zwischen Kapelle und Verband sei mustergültig. Der Wert einer Musikkapelle liege – so der Bezirksobmann – nicht nur im Kulturellen, sondern auch im Sozialen. Bürgermeister Schimpfössl dankte der Kapelle, die bereits 1948 bei der Dorfeinweihung nach dem Großbrand von 1945 wieder aktiv mitgewirkt habe.

Obmann Dir. Erwin Singer gab nach Begrüßung der Ehrengäste, der aufmarschierten Schützen unter Major Senn und der Abordnung der F. Feuerwehr einen kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte. Das Gründungsdatum las man, wie bereits erwähnt, mit dem Jahre 1804 aus den Pfarrbüchern. Die Tracht war ein grauer Rock mit Musiklyra und ein grauer Hut mit weißer



Bei der Feldmesse am Scheibenbödele



## Die Sippe der „Fritz“ in St. Anton am Arlberg

von Ing. Hans Thöni



Bezirksobmann Hofrat Lanser, Kapellmeister Scherl und Bürgermeister Schimpfössl (v.l.)

Hahnenfeder. Damals gab es 12 bis 15 Musikanten, um 1900 waren es bereits deren 32 bis 35. Die jetzige Tracht hat man seit 1908. Als erster Kapellmeister trat der Lehrer und Abgeordnete zum Landtag, Anton Grisseemann, in Erscheinung, der erste Obmann war Martin Leitner. 1945 wurde durch den Großbrand auch fast das gesamte Musikinventar vernichtet, so auch die Musikchronik, die 1954 von Eduard Ruetz umfassend neu erstellt wurde. Ruetz, Prandtauer und Nöbl „trugen die Instrumente zusammen“. 1961 gab es endlich neue Instrumente in Normalstimmung. Dabei wurde die Kapelle von der Bevölkerung sehr unterstützt. Unter den Kapellmeistern Josef Senn, Hans Nöbl und Robert Scherl gab es bei vielen Wertungsspielen erste Ränge mit Auszeichnung. Momentan besteht der Verein aus 40 Musikanten, 4 Marketenderinnen und 6 Ehrenmitgliedern. Vier Jungmusikanten werden demnächst dazukommen. In Zukunft wird der Jungmusikerausbildung weiters besonderes Augenmerk geschenkt und der Bau eines Musikpavillons in Angriff genommen werden. O.P.



Bezirksobmann Lanser überreicht das Ehrenbuch des Verbandes an Obmann Singer. Fotos Perktold

Anlaß zu diesen Zeilen sind die Berichte im Walsersheft Nr. 22/1978: „Die Sippe der Fritz in Vorarlberg“ von Wilhelm Fritz und „Wappen der Vorarlberger Fritz“ von Karl Fritz.

Wie wir dem erstgenannten Bericht entnehmen, können die meisten Fritz in Vorarlberg ihre Abstammung auf Hans Fritz in Stuben zurückführen. Im Nachstehenden soll versucht werden, die Zusammenhänge der Stubener Fritz mit den Fritz auf der Tiroler Seite des Arlberg aufzuzeigen. Zuvor soll jedoch noch auf einen Fritz eingegangen werden, welcher schon im ausgehenden Mittelalter hier gelebt hat.

Aus dem „Ältesten Rechnungsbüchlein“ der Kirche in St. Jakob von ca. 1480 ist nachstehender Absatz zu entnehmen; Seite 4 links steht in schöner, zügiger Schrift:

„Item Fritz ab (von) dem Püchel hat geschafft durch (=für) sein Sel hail (Seelenheil) willen ain pfundt wachs zu dye wandlung kertzn ursach (=Pfand) auf zwain ägker ainer leit (liegt) in gander aw (Au) sind ii (zwei) mutmell dr andr auf gander veld undr dem weg und zwu mut korn und zwai schöt kas (Käse) armen lewtn (Leuten).“

Es ist wahrscheinlich, daß dieser Fritz im Ortsteil Gand gewohnt hat. Mit dem Püchel könnte der sogenannte „Schoppa-Büchel“ zwischen Untergand und Gand gemeint sein. Da in diesem Bereich der Weg damals (wie heute) sehr steil war, mußte man die Fahrzeuge „schoppen“, das ist schieben. Als Haus des Fritz käme Nr. 3 „Seppelers“ in Frage. Einen weiteren „Püchel“ gibt es allerdings noch im Ortsteil „Bach“, wo der Weg ebenfalls mit starker Steigung vom Ortsteil „Brunnen“ heraufführt. Das heutige Haus Nr. 53 wird heute noch das „Bichlhaus“ genannt. Unser Fritz ab dem Püchel war also besitzend, war um sein Seelenheil besorgt und hatte auch ein Herz für arme Leute.

Seite 4 rechts im „Ältesten Rechnungsbüchlein“ ist mit anderer Schrift eine Eintragung fast gleichen Inhalts, dazu sind noch die Anrainer des Fritz-Ackers im Gander-Feld aufgezählt, sie heißen Crismair (Krismer), Thomas Schuster und Peter Pichler.

Im zweiten Teil des „Ältesten Rechnungsbüchleins“ von ca. 1548 oder wenige Jahre davor können wir auf Seite 1 links lesen: „Item Hans Fritz geyt (gibt) vo seyner stuifkind wegen 1 lb (Pfund) schmalz jerlich.“

Von diesem Hans Fritz ist uns sonst nichts bekannt, auch nicht die Lage seines Wohnhauses.

Es erscheint naheliegend, daß es sich bei diesem Fritz um Zuwanderer vom Tannberg handelt, wo der Name dieser vom Lötschental über Davos zugewanderten Walsersippe 1431 erstmals genannt wird. Diese Annahme wird von der Tatsache gestützt, daß für unseren Heimatort St. Anton im ausgehenden Mittelalter nicht weniger als 12 Walser-Sippen-Namen gesichert sind. Es wird langsam erkennbar, daß die Walser-Einwanderung, wenn auch einige Generationen nach dem Tannberg, auch über den Arlberg in das Stanzertal erfolgt ist.

Nun aber zu den Zusammenhängen der Stubener Fritz mit den St. Antoner Fritz.

Der Ahnherr Hans Fritz von Stuben, er lebte von 1515 bis 1577, war mit Maria Weiskopf von Nasserein – heute ein Teil St. Antons – verheiratet. Diese Maria Weiskopf war eine Tochter des Georg Weiskopf, welcher um 1550 Dorfvogt der damaligen Gemeinde Stanzerthal – heute St. Anton am Arlberg – war. Gleichzeitig war er Gastwirt in Nasserein in jenem Gasthof, der heute „Reselehof“ heißt. Maria Weiskopf kam etwa um 1540 nach Stuben und schenkte ihrem Gatten Hans Fritz die bekannten 7 Söhne und eine Tochter. Während die Söhne Christian, Thomas, Mathias, Georg, Rochus und Hans gut verteilt in Vorarlberg blieben, kehrten der Sohn Konrad und die Tochter Maria in die Heimat der Mutter, in das Stanzertal zurück.

Maria Fritz heiratete in Flirsch den Engelhard Krismer, ihr weiteres Schicksal ist uns nicht bekannt. Konrad Fritz heiratete um 1575 eine Anna Zangerle, welche wahrscheinlich von Nasserein oder Rafalt stammte. Die Zangerle sind in unserem Ort erstmals im Tiroler Untertanenverzeichnis von 1427 genannt.

Konrad Fritz, welcher in Nasserein offenbar das Erbe seiner Mutter übernehmen konnte, baute mit seinen Söhnen die „Neue Hofstätte“ 21, es ist das heutige, umgebaute Haus Nr. 1 im Pitzig ob Nasserein. Die Erbauung dieser neuen Hofstätte Nr. 21 nach 1586 ist durch den Absatz 39c der Dorfordnung von 1656 gesichert. Konrad Fritz wurde, wie sein Großvater Georg Weiskopf, Gerichtsbeisitzer und Dorfvogt von Nasserein. Mit seiner ersten Frau Anna Zangerle hatte er 4 Söhne und 2 Töchter. Die Söhne hießen Hans, Peter, Gabriel und Fabian, die Töchter Maria und Elisabeth. Der Vorname Peter wurde im weiteren zum Leitnamen der Pitziger Fritz, der sich im Laufe der Jahrhunderte mehrmals wiederholte. Daher nannte man auch das Haus bis in unsere Zeit „Petersch-Haus“. In einer zweiten Ehe hatte Konrad Fritz noch einen Sohn, welcher ebenfalls Konrad getauft wurde. Fast alle dieser Fritz-Söhne waren neben ihrem Bauernberuf noch Wirte oder Postmeister.

Dieselben Fähigkeiten der Stubener Fritz-Brüder, ihre Verdienste im öffentlichen Leben, ihr Einsatz im Arlberg-Verkehr, führten im Jahr 1608 zur Wappenverleihung durch Erzherzog Maximilian von Tirol.

Aus der erwähnten Dorfordnung von 1656 ersehen wir, daß in diesem Jahr bereits 6 Hofstätten (5 alte und 1 neue Hofstätte) im Besitz der Fritz waren. Als Hausbesitzer sind neben den oben erwähnten Söhnen Peter, Fabian und Konrad noch die Enkel Rochus, Michael und Peter genannt.

Von den 6 Hofstätten lagen 2 am „Perg“, also am Fuß des Arlberg, westlich der Kirche St. Antonius. Da ist die alte Hofstätte 27 des Postmeisters Fabian Fritz, sie stand bis ca. 1965 am Platz des heutigen Hotel Kristall mit der Haus-Nr. 45 im Unterdorf. Im „Gries“ ist es die alte Hofstätte 33 des Rochus Fritz, das heute (1978) noch stehende Haus Nr. 33, das man das alte Thöni-Haus nennt.

In Nasserein einschließlich Pitzig zählen wir im Jahr 1656 gleich 3 Fritz-Hofstätten. Das ist die



alte Hofstätte 36 des Michael Fritz, das heute noch teilweise stehende Haus Nr. 16 „Lippls“ Strolz-Stoll.

Dann weiter oben die alte Hofstätte 43 des Konrad Fritz, das heute noch gut erhaltene Haus Nr. 6 der Familie Schütz.

Und endlich die uns bereits bekannte neue Hofstätte 21 des Peter Fritz im Pitzig, das heute vollkommen umgebaute Haus Nr. 1 „Petersch“ des Franz Spiss.

In St. Jakob-Bach besaß um 1656 ein anderer Peter Fritz die alte Hofstätte 52. Die ursprüngliche Lage des Hauses ist noch nicht genau bestimmt, da ein Großbrand im Jahre 1857 den alten, gedrängten Baubestand vernichtete. Das alte Haus scheint gegenüber „Krinasa“ Haus gestanden zu sein, nach dem Brand wurde das Nachfolgehaus weiter oben wiederhergestellt, es ist das noch bestehende Haus Nr. 58 „Söpplar“ von Johann Strolz.

Ein Blick auf die Familie der 6 aufgezählten Fritz zeigt uns die großen Kinderzahlen dieser Walsersippe, Mitursache für die gewaltige Ausbreitung dieses Namens. Ein Teil der Frauen entstammte ebenfalls Walsersippen, ihre Namen und Kinderzahlen sind nachstehend angeführt.

Fabian Fritz, der Postmeister im Unterdorf hatte in erster Ehe Burgunda Schneiderin, in zweiter Ehe Elisabeth Waiblin geheiratet. Die Kinderzahl aus der ersten Ehe ist uns nicht bekannt, er hatte Burgunda Schneider bereits 1616 geheiratet. In der zweiten Ehe mit Elisabeth Waiblin hatte Fabian Fritz von 1630 bis 1647 12 Kinder. Rochus Fritz hatte eine Anna Burtscherin zur Frau, sie hatten im Zeitraum von 1630 bis 1641 7 Kinder.

Michael Fritz heiratete eine Margarethe Lössin, welche ihm von 1641 bis 1662 8 Kinder schenkte.

Konrad Fritz hatte mit seiner Frau Eva Jochumin in der Zeit von 1629 bis 1651 nicht weniger als 13 Kinder.

Peter Fritz im Pitzig hatte mit seiner ersten Frau Katharina Mathies mindestens 2 Kinder vor dem Jahre 1623, mit seiner zweiten Frau Sabina Jochumin von 1640 bis 1654 neuerlich 7 Kinder.

Peter Fritz am Bach, seine Frau hieß Maria Zangerlin, bekam von seiner Frau von 1629 bis 1642 7 Kinder geschenkt.

Von den insgesamt 56 Kindern waren 30 Mädchen und 26 Buben, pro Familie traf es also 9 Kinder im Mittel.

Ähnlich hohe Kinderzahlen waren jedoch nicht bei allen 120 Hofstätten unseres Ortes zu verzeichnen. Der große Kindersegen hatte zur Folge, daß die Lebensexistenz durch Übervölkerung ernstlich bedroht war. Die vorhandenen Acker- und Wiesenflächen konnten nicht mehr vergrößert werden.

Eine beachtliche Dezimierung der Bevölkerung erfolgte noch während des dreißigjährigen Krieges durch die Pest in den Jahren von ca. 1640 bis 1644. In diesen Jahren fanden viele Menschen jeden Alters einen qualvollen Tod, das Totenbuch jener Zeit ist ein beredter Zeuge dafür.

Wie zum Ausgleich dafür stiegen die Geburten in den folgenden Jahren auf 40 pro Jahr an. Bei einer mittleren Lebenserwartung von 25 Jahren dürfte unser Heimatort um 1650 an die 1000 Einwohner gehabt haben. Bezogen auf die 120 Hofstätten waren es 8 Personen je Hofstätte.

Um 1660 setzte zunächst die saisonale Auswanderung ein, die jüngeren, ledigen Männer fanden über den Sommer Arbeit in den deutschen Ländern. Bevorzugte Zielländer waren für unsere Auswanderer Schwaben, Württemberg, Baden, Franken und das Saarland. Bald aber entschlossen sich manche Auswanderer, in Deutschland zu bleiben, wo nicht nur die Städte wieder aufzubauen, sondern auch entvölkerte Landstriche neu zu besiedeln waren.

Die Auswanderung erreichte um 1700 den Höhepunkt und klang gegen 1740 wieder ganz ab.

Aus der Fritzsippe kennen wir folgende Auswanderer.

Christoph Fritz, ein Sohn des Postmeisters Fabian Fritz, hatte bereits 1658 die Montafonerin Christina Prunoltin geheiratet. Er scheint alljährlich ins Ausland gegangen zu sein, denn sowohl die Geburtstermine seiner Kinder, als auch die Abwesenheit bei 2 Taufen im Herbst 1677 spre-

Johann, ein Sohn des Peter Fritz und der Sabina Jochumina, hatte im Winter 1676 die Anna Munggenast von Untergand (Nr. 2 Zenzlis) geheiratet. Auch bei ihm sprechen die Geburtstermine seiner Kinder sowie seine registrierte Abwesenheit bei der Taufe des Lucas Länbach am 8. Oktober 1679 für eine Saison-Auswanderung. Wahrscheinlich von diesem Johann Fritz stammt eine schöne alte Truhe, welche bis 1977 im alten „Mössmer“-Haus in Gsör stand. Auf der Truhe steht die Inschrift: „Johann Fritz im 1675 iar“ (Jahr). Im Stadel des Mössmer-Hauses hatte sie seit langem als Futtertruhe gedient, die Abdeckplatte fehlte.

Wir wissen nicht, nach welchen Irrwegen diese Truhe von Untergand nach Gsör in diesen Stadel geraten ist. Für unseren Johann Fritz spricht aber das Datum auf der Truhe. Der Bräutigam hatte bereits ein Jahr vor seiner Hochzeit das Prunkstück seiner Heiratsausstattung – diese Truhe – gemacht oder machen lassen. Vermutlich war Jo-

hann Fritz Tischler, da auch sein Sohn Bernhard ein „faber lignarius“ war.

Der an den Besitzer der Truhe im Jahre 1976 gerichtete Wunsch, diese Truhe für ein späteres Heimatmuseum als Leihgabe zu reservieren, war erfolglos, das schöne Möbelstück soll 1977 nach Innsbruck gekommen sein.

Ignatius Fritz war ein Sohn des Johann Fritz und der Christina Schrofina, und Enkel des oben erwähnten Rochus Fritz. Ignaz war ebenfalls Tischler von Beruf und hatte im Winter 1699 die Katharina Permannin geheiratet.

Er zog in ihr Elternhaus im Gries, es ist das heute (1978) noch stehende Haus Nr. 36 des Birkl Hermann. Er scheint viele Jahre als Tischler im Ausland gearbeitet zu haben. Als er im Jahre 1708 seine Stube täfelte, verewigte er seinen und seiner Frau Namen über der Stubentüre. Dieses Haus trug früher den alten Hausnamen: „Zwobrugger“. Wir wissen noch nicht, welcher Auswanderer nach Zweibrücken in der Pfalz gezogen war und diesen Namen hierher mitgebracht hat. Es wäre möglich, daß es dieser Ignaz Fritz war.

Wir machen nun einen großen zeitlichen Sprung in das Jahr 1780. Wie wir aus dem Verfabuch dieser Zeit ersehen, sind immer noch 3 Hofstätten im Besitz der Fritz. Wir beginnen wieder am „Perg“ und stellen fest, daß im Pitzig „Petersch Haus“ nach wie vor im Besitz eines Peter Fritz ist.

Das Schwergewicht der Fritz hatte sich seit 1700 nach St. Jakob verlagert. In Gsör war es ein Johann Fritz, dem das heutige Haus beim Kreuzbrunnen Nr. 30 „Alberlis“ gehörte. Er ist ein direkter Vorfahre der heutigen Alber. In Gand hatte ein Philip Fritz in das heute nicht mehr bestehende Haus Nr. 8 „Zalles“ (= Kurzform für Marcellus Probst) eingeheiratet. Dieser Philip Fritz war ein Urenkel des oben erwähnten Peter Fritz und der Sabina Jochumin. Im Franzosenkrieg begegnet uns ein Josef Alois Fritz, welcher oberhalb von Stuben in einem Gefecht mit französischen Soldaten steht. Mit noch 3 weiteren Stanzertalern verliert dieser Josef Alois Fritz am 24. November 1809 sein Leben.

Wieder überspringen wir einige Jahrzehnte und sehen uns die Fritz-Familien des Jahres 1830 an.

Oben am Gastig treffen wir einen Josef Ignaz Fritz an, er bewohnt mit seiner Frau Maria Anna Marend und 3 Kleinkindern das Holzhaus mit der damaligen Nr. 133 auf dem Plattenschrofen. Vermutlich war es jenes Haus, das am Standort des heutigen Hauses Eugen Spiss stand. Dieses Holzhaus wurde bei Beginn des Bahnbauens, etwa um 1881 zerlegt und im Unterdorf an der Straße wieder aufgestellt. Es ist das heutige Haus Nr. 40, im Besitz des Johannes Alois Thöni. Besonders die Familie des Josef Ignaz Fritz bekam die bittere Not jener Zeit hart zu spüren. Sie waren mittellos und waren im Alter auf die Unterstützung durch den Armenfond angewiesen.

In „Petersch Haus“ im Pitzig wohnte zu jener Zeit Jakob Bruno Fritz mit seiner Frau Elisabeth Math von Strengen und 11 Kindern. Sie hatten 1820 geheiratet und das Aufwachsen der Kinder, welche zwischen 1822 und 1838 zur Welt kamen, fiel in die schwerste Zeit. Jedes Frühjahr mußten einige Kinder ins Schwabenland gehen, damit wenigstens einige Kinder am Tisch waren. Von allen 11 Kin-



Zwar nicht der Stammbaum der Sippe Fritz, aber doch ein bemerkenswerter Baum in dieser Höhenlage ist die Eiche in der Nähe der St. Jakober Pfarrkirche.  
Foto Perktold



dern durften nur 4 heiraten, 3 Söhne und 1 Tochter.

Anton Fritz heiratete Elisabeth Leitner von Nasserein, heute Haus Nr. 10 „Tomalis“. Alois Fritz heiratete zu Ostern 1869 die Barbara Vonbank in Innerbraz. Franziska Fritz heiratete 1863 den Josef Habicher in Nasserein, und wurde somit die Großmutter des Adolf Habicher und seiner 6 Geschwister. Der jüngste Sohn der Fritz-Familie, Augustin, wurde auf tragische Art vom Tod ereilt. Als er beim Heimgang vom Bergmahd im Oberdorf neben die Straße trat, fiel er über die Felswand auf das Tunnelportal hinunter. Seine vorausgehende Schwester hatte den Unfall nicht bemerkt und ging ahnungslos nach Haus. Wohl sollen in der folgenden Nacht Hilferufe gehört worden sein, denen man keine Beachtung schenkte. Als man Augustin am nächsten Tage fand, war er bereits tot. Nur wenige Monate davor, im Frühjahr 1881 hatte er Franziska Mayr geheiratet, welche bereits Mutterfreuden entgegen sah.

In St. Jakob-Bach treffen wir im sogenannten „Schia-haisli“ – es stand weiter oban am Schöngrabenweg – die Geschwister Jakob, Katharina und Ignaz Fritz. Sie waren Kinder des Ägidius Fritz und dessen Frau Rosina Götsch. Die ganze Familie war noch vor dem Franzosenkrieg in den Banat gezogen, um dort eine neue Heimat zu suchen. Nach dem Tod der Eltern im Jahre 1817 zogen die Kinder wieder in die alte Heimat am Arlberg zurück, wo sie in großer Armut lebten. Im „Schia-haisli“ waren sie nur im „Quartier“, das Holzhaus gehörte zu jener Zeit einem Schwazer Alois, welcher am Bach im heutigen Haus Nr. 59 „Jörgelis“ wohnte. Das „Schia-haisli“ wurde um 1858 nach dem Brand am Bach erbaut, war ein Doppelhaus aus Holz und wurde um 1908 abgerissen. Das Holz wurde zugunsten des Armenfonds verkauft.

Um 1885 gab es nur mehr einige Geschwister Fritz in „Petersch Haus“. Nachdem ein Teil der 11 Geschwister verstorben oder fortgezogen war und der jüngste durch den erwähnten Unfall umgekommen war, hatte der Hof keinen tatkräftigen Erben mehr. Einige waren auch in die Schweiz gezogen, das bevorzugte Auswandererziel vor der Jahrhundertwende. Einer davon wurde nach dem ersten Weltkrieg von der Schweiz in seine Heimat abgeschoben, und mußte von der Gemeinde, damals noch Nasserein, erhalten werden; zum Essen wurde er von Haus zu Haus geschickt.

Nach über 350 Jahren ununterbrochener Anwesenheit in unserem Dorf war das Fritz-Geschlecht um 1930 im Mannesstamm erloschen.

Bereits um 1920 wurde das Heimathaus der Fritz, „Petersch Haus“ von Ing. Comperz Rudolf erworben und ausgebaut.

Nicht zu vergessen sind einige tüchtige Fritz-Frauen, welche als Ehegattinnen von Gastwirten aus Nachbargemeinden in unseren Ort gekommen sind.

Im Mai 1885 heiratete der Postwirt im Mitterdorf Carl Franz Schuler die aus Stuben stammende Wirtstochter Kreszenz Fritz. Sie schenkte 5 Söhnen das Leben und starb bereits im Jahre 1903 im Alter von 44 Jahren. In zweiter Ehe heiratete Carl Franz Schuler die Schwester seiner ersten Frau, Emma Fritz von Stuben. Auch sie hatte 4

Söhne, überlebte ihren Gatten und starb 1935 im Alter von 63 Jahren.

Im Winter 1887 heiratete der Schwarz-Adler-Wirt Vinzenz Tschol – er war noch auf dem Moos geboren und aufgewachsen – die aus Pettneu stammende Gastwirtstochter Amalia Fritz. Sie schenkte ihrem Gatten die zwei Söhne Franz-Anton und Josef (Pepi).

Um 1918 wählte sich der damalige Direktor des Hotel Post Karl Kusche, die aus Bings bei Bludenz stammende Gastwirtstochter Otilie Fritz zur Frau. Sie bauten das Cafe Alpenrose zu einem Hotel aus und bewirtschafteten überdies das Hospiz St. Christoph. Ihr einziger Sohn Walter Christoph fiel 1941 vor Leningrad; in der Kirche von St. Anton erinnert ein Fenster an ihn.

Möge das Geschlecht der Fritz, welches über Jahrhunderte das Leben u. die Geschichte unse-

res Ortes mitgeprägt hat, auch in der Zukunft nicht ganz vergessen sein.

Quellen:

Pfarrarchiv St. Jakob: Ältestes Rechnungsbüchlein 1480., 1548.

Matrikenbücher ab 1623, Familienbuch von ca. 1850

Gemeinde St. Anton: Verfachbücher, Besitzerlisten;

Louis Friz von Frizberg: Die Fritz in Vorarlberg 1903;

Wilhelm Fritz: Die Sippe der „Fritz“ in Vorarlberg. Walserheft 22/1978

Karl Fritz: Wappen der Vorarlberger „Fritz“. Walserheft 22/1978

Alfons Köberle: Alte Familiennamen in den Vorarlberger Walsersiedlungen. Walserheft 8/1971

Viele Hinweise verdanke ich den Geschichtsfreunden beiderseits des Arlberg.

## Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Perktold...

Zu Ihrem Artikel über die Verbauung des Schnannerbaches im Gemeindeblatt vom 10.8.1979 erlaube ich mir, wie folgt Stellung zu nehmen:

Bei jeder Wildbachverbauung liegt grundsätzlich ein Zielkonflikt zwischen der Wildbachverbauung und dem Naturschutz vor. Während die Wildbachverbauung eindeutig den Schutz des Menschen, seines Hab und Gut vor Wasser- und Murgefahr zum Ziel hat, setzt sich der Naturschutz die möglichst ungestörte Erhaltung der Lebensräume (in diesem Fall der Fließgewässer) und der sie bewohnenden Lebewesen zum Ziel.

Jede Verbauung eines Fließgewässers – und sei sie noch so „naturnah“, z.B. der Lebendverbau oder der raue Steinwurf – bedeutet eine tiefgreifende Veränderung des Lebensraumes und damit des Ökosystems Wildbach.

Ein Bach wird ja in unserem von Naturgefahren stark bedrohten Alpenraum nicht verbaut, um Arbeitsplätze zu sichern oder weil den Wildbachverbauern ein unregulierter Bachlauf gegen die Berufsehre geht, sondern weil ein entsprechend starkes Schutzbedürfnis der bedrohten ortsansässigen Bevölkerung dahintersteht. Dies gilt selbstverständlich auch für den Schnannerbach.

Wir sind also von der Bevölkerung und der Öffentlichkeit aufgerufen, für den Schutz vor Wassergefahren zu sorgen. Es ist schon aus Kostengründen selbstverständlich, daß jeder, der eine solche Verbauung projektiert und ausführt, danach strebt, dies mit dem sparsamsten Einsatz massiver und teurer Bauweisen zu tun. Die murfähigen Wildbäche des Hochgebirges, welche bei Gewitterregen extreme Geröll- und Wildholzmengen stoßweise zu Tal befördern können, erfordern für den Katastrophenfall jedoch eindeutig den Einsatz solch „harter“ Bautypen wie im Schnannerbach. Wenn die Wildbachverbauung ihr oben angeführtes Ziel erreichen will, gilt eben der Satz: „Für's schöne Wetter bauen wir nicht.“

Worüber wir uns jedoch Gedanken machen müssen, ist, wie der künstlich geschaffene Lebensraum ausgestaltet werden muß, damit das Leben am und im Wasser weiterhin optimale Le-

bensbedingungen vorfindet. Über dieses Problem des Gewässerschutzes im weitesten Sinn hat sich der Gefertigte Gedanken gemacht und darüber einen Artikel in einer Fachzeitschrift veröffentlicht. Eine Kopie dieses Artikels wird diesem Schreiben in der Überzeugung beigelegt, daß Sie genügend Zeit und Interesse für dieses Thema haben, um ihn auch unvoreingenommen durchzulesen.

Im Fall Schnannerbach ist es ausgesprochen unfair, das naturbelassene Bachbett oberhalb der Landesstraßenbrücke der unfertigen Baustelle unterhalb gegenüber zu stellen. Es wird daher ersucht, erst dann ein Urteil über die Regulierung abzugeben, wenn die hier vorgesehene Begrünung und Bepflanzung einige Jahre angewachsen und damit die Verbauung fertig gestellt ist.

Was den Landschafts- und Ortsbildschutz betrifft, welcher sehr wohl vom Naturschutz zu trennen ist, so glaube ich als für die kritisierte Verbauung zuständiger Bauleiter, daß sich diese Regulierung bereits nach wenigen Jahren harmonisch in die Landschaft und das Ortsbild einfügen wird.

Ob man an einem Bach gerne spazieren geht oder nicht, hängt davon ab, ob sein Anblick ästhetisch befriedigt, nicht jedoch davon, ob das Bachbett naturbelassen ist. Es gibt genügend Beispiele dafür, daß verwilderte, als Müllabladepätze mißbrauchte Bachläufe erst nach ihrer Verbauung gerne aufgesucht werden. Das Wasser hat eben in jeder Form und Fassung eine besondere Anziehungskraft auf den Menschen, und ich bin überzeugt, daß dies auch für die kaskadenartige Ausgestaltung des Schnannerbaches gilt.

Ich bin gerne bereit, sehr geehrter Herr Perktold, das Thema Wildbachverbauung und Landschaftsschutz grundsätzlich und/oder an Beispielen in den Bezirken Imst und Landeck mit Ihnen weiter zu diskutieren und verbleibe mit den besten Grüßen

Ihr sehr ergebener  
Dipl. Ing. Heumader

**Bemerkung:** Sehr geehrter Herr Heumader, ich danke für die Stellungnahme und für die Zurverfügung-Stellung ihrer Abhandlung „Wildbachverbauung, Gewässerschutz und Fischerei“, die ich im folgenden Blatt auszugsweise veröffentlichen werde.

Zu Ihrem Vorwurf, es sei „unfair, das naturbe-



# PROGRAMM

Hörfunk  
Fernsehen



35. Folge  
vom 26. 8. bis  
1. 9. 1979

**Auf einen Blick**  
Sonntag, 26. August,  
20.15 Uhr in FS 2

„Donadieu“  
Schauspiel von Fritz  
Hochwälder

Donnerstag,  
30. August,  
19.30 Uhr in FS 2

„Ein Abend aus  
Wien“  
Von der Burg zum  
Prater

Samstag,  
1. September,  
19.00 Uhr in FS 2

„Mala-Abend der Wie-  
ner Staatsoper

Günter Tolar setzt seine „Rätselbox“ fort. Er hat wieder knifflige Fragen vorbereitet. Günter Tolar ist sein bester Interpret. Sein Image lautete „Der Lügen-Baron“ – er servierte Lügen, und die Seher mußten ihn dabei ertappen.

Die Rätselbox wird am Dienstag, 28. August, um 20.00 Uhr in FS 1 gesendet.

## REAL ANLAGEN PETER VORST KG

A-6020 INNSBRUCK, Egger-Lienz-Straße 4, Tel. 0 52 22/32 3 32  
A-1100 WIEN, Trepulkagasse 6/11, Tel. 0 222/76 11 70  
A-8750 JUDENBURG, Teuffenbachstr. 28, Tel. 0 35 72/20 74

### Wir sind

ein expandierendes Unternehmen der Anlagebranche,  
**vertreiben** ein konkurrenzloses Produkt,  
**bieten** eine attraktive Provisionsregelung.

### Sie sind

dynamisch und kontaktfreudig,  
**haben** bereits Erfahrung im Außendienst,  
**wollen** ein interessantes Zusatzeinkommen.

Wir suchen nebenberufliche Mitarbeiter in Österreich. Rufen Sie bitte eine der oben angeführten Telefonnummern an und vereinbaren Sie einen Termin für eine unverbindliche Aussprache.



**SO**  
26. 8.

**FS 1**

- 15.25 Das einsame Haus am Waldesrand  
Ironische Komödie um einen ländlichen Wohnsitz für jung und alt
- 17.00 Der Schlaukopf
- 17.20 Der Zauberbleistift
- 17.30 Biene Maja  
„Maja und die Heuschrecken“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub  
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Verständigung bei Tieren  
Auf der Suche nach einem Partner
- 19.00 Österreichbild aus Tirol
- 19.25 Christ in der Zeit  
„Ansteckungsgefahr“
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Tatort  
Mitternacht, oder kurz danach  
Mit Nicole Heesters  
Es geht um einen Moderner und die Ereignisse einer Party.
- 21.45 Sport
- 22.15 Nachtlese  
Aus dem Reisetagebuch des Andre Malraux  
„Saint Soleil auf Haiti“
- 23.05 Nachrichten
- 23.10 Sendeschluß

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 12.00 Rad: Weltmeisterschaft – 15.30 Schwimmen: Schweizer Meisterschaften – 14.45 Rad: Weltmeisterschaft – 15.35 Vorne, hinten – Tier sind da! – 16.00 Die Piem-Piem-Brothers – 16.15 Für Stadt und Land – 17.00 Abenteuer der Landstraße – 17.55 Sportresultate – 18.00 Der Aufstieg des Menschen – 18.50 De Tag isch vergange – 19.55 Leichtathletik-Weltcup – 20.15 „... außer man tut es“ – 20.20 „Musik ist Trumpf“ – 22.30 Panorama der Woche – 22.55 Sendeschluß.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
  - 7.05 Fangt an und singet ...
  - 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Kärnten
  - 7.57 Programmhinweise
  - 8.15 Du holde Kunst
  - 9.10 „Vater sein dagegen sehr.“ Ein Roman von Horst Biernath
  - 9.45 Das Glaubensgespräch. „Mensch auf der Flucht“
  - 10.00 Katholischer Gottesdienst
  - 11.00 Salzburger Festspiele 1979. 6. Mozartmatinee
  - 11.45 Die Mozarts auf Reisen
  - 13.10 „Das Klinget so herrlich...“
  - 14.00 Der dramatisierte Sonntagroman. Der menschliche Faktor.“ Von Graham Greene
  - 14.30 Tirol an Etsch und Eisack
  - 15.05 Quodlibet – Unterhaltung für Musikgourmets
  - 16.05 Stimme des Islam
  - 16.20 Im Rampenlicht
  - 17.10 Lieben Sie Klassik?
  - 17.57 Programmhinweise
- Österreich Regional**
- 18.05 Das Magazin der Wissenschaft
  - 19.05 Salzburger Festspiele 1979. 3. Solistenkonzert
  - 21.00 Tabu Tod. Eine Konsumgesellschaft verdrängt das Unausweichliche
  - 22.10 Festspielberichte
  - 22.20 Solree mit Wolfgang Amadeus Mozart
  - 23.10 Sendeschluß

**FS 2**

- 13.00–17.30 Sportnachmittag  
Rad-Straßen-WM der Profis  
Leichtathletik-Weltcup in Montreal
- 17.30 Überblick  
Kultur in Österreich
- 18.00 Wonder Man  
Spielfilm um einen Nachtclub-Tänzer und einen Studenten
- 19.35 Das ungewöhnliche Leben der Krähe  
Beobachtungen einer Krähenkolonie inmitten der vertehnisierten Umwelt
- 19.55 Plattenbasar
- 20.15 FS-2-Sommertheater:  
Donadieu  
Schauspiel in drei Akten von Fritz Hochwälder
- 22.15 Zeit im Bild 2 – extra  
Europäisches Forum Alpbach 1979
- 22.30 Leichtathletik-Weltcup  
0.15 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 8.20–9.15 ARD-Sport extra – 9.30 Vorschau – 10.00 Europa im 20. Jahrhundert – 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus – 11.15 Illegal in Deutschland – 12.00 Der Internationale Frühshoppen – 13.15 ARD-Sport extra: Radweltmeisterschaften – 14.35 Die seltsamen Abenteuer des Herman van Veen – 15.05 ARD-Sport extra – 15.30 Die Huser Buebe – 15.45 Der Tag, an dem die Bank gestürzt wurde – 17.00 Der Mann in den Bergen – 17.45 Bilderrätsel – 19.15 Wir über uns – 19.20 Weltpiegel – 20.15 Tatort: Mitternacht, oder kurz danach – 21.45 Der 7. Sinn – 21.55 ARD-Sport extra – 23.25 Tagesschau.

ZDF: 9.15 Katholischer Gottesdienst – 10.30 ZDF-Matinee – 12.00 Das Sonntagskonzert – 12.45 Freizeit – 13.15 Chronik der Woche – 13.40 Chemie – Auf den zweiten Blick – 14.10 „Singet dem Herrn ein neues Lied“ – 14.40 Danke schön – 15.00 Larrys Showtime – 16.00 Spielxpress – 17.02 Die Sportreportage – 19.10 Bonner Perspektiven – 19.30 Wir Deutsche und das Dritte Reich – 20.15 Extrablatt – 21.55 Sport am Sonntag – 22.10 Aspekte – 23.10 Die gute alte Zeit – 0.00 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 18.55 Nachrichten – 19.00 Der Engel mit der Posaune – 21.25 Nachrichten – 21.30 „Trunkene Herzen drehen sich um den blassen Mond“ – 22.15 Goethe – Sehen und Forschen – 23.00 Nachrichten.

**MO**  
27. 8.

**FS 1**

- 10.30–12.20 Maria Walewska (s/w)  
Eine klassische Liebesgeschichte
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Bis ans Ende der Welt  
„Kapitän Lupan jagt sein Schiff“
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Sport am Montag
- 21.00 Serpico  
„Der große Unbekannte“  
„Der Indianer“ ist der größte Rauschgiftändler an der Ostküste. Aber keiner weiß, wer er ist. Bei einer Razzia wird die Überbringerin eines Rauschgiftpackchens, ein junges Mädchen namens Heather Ducey, von den eigenen Leuten angeschossen und kommt in ein Krankenhaus. Serpico besucht dort die Verwundete.  
Die Unterredung mit Heather bleibt aber ergebnislos. Sie kennt den Indianer auch nicht. Um an ihn heranzukommen, spielt Serpico schließlich die Rolle eines bestechlichen Polizeibeamten, der an die Gangster Tips verkauft.
- 21.45 Nachrichten
- 21.50 Abendsport
- 22.05 Sendeschluß

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 17.30 Mondo Montag – 18.00 Karussell – 19.05 Die Mädchen aus dem Weltraum – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Für Stadt und Land – 21.25 „Der Sonderregger am Cupfital“ – 22.05 Der Künstler im Vulkan – 22.45 Big Valley – 23.35 Sendeschluß.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung
  - 6.09 Belangsendung der SPÖ
  - 6.12 Frühmusik
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.00 Das Morgenjournal
  - 7.30 Frühmusik
  - 8.15 Konzert am Morgen
  - 9.05 Kinder ohne Zukunft
  - 9.30 Arturo Benedetti Michelangeli, Klavier
  - 10.05 Festspielreprise. Carinthischer Sommer 1979
  - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
  - 13.00 Studiokonzert. Die Wiener Symphoniker
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Am Morgen vor der Reise.“ Von Jutta Schutting
  - 14.30 Musik zur Unterhaltung
  - 15.05 Für Freunde alter Musik
  - 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
  - 16.05 Wissen für alle. Der Mensch in der unvollkommenen Gesellschaft
  - 16.30 Die österreichische Erzählung. „Die Theorie von der Ermordung eines Germanisten“
  - 16.45 Forscher zu Gast. Univ.-Prof. Dr. Murad Ferid (München): Rechtsfälle mit Auslandsberührung
  - 17.10 Klassik für Kenner
  - 17.57 Programmhinweise
- Österreich 3**
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Musik in den besten Jahren
  - 8.30 Alte Hymnen – neue Lieder
  - 10.05 Das alte Grammophon
  - 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
  - 11.05 Beschwingt um elf
  - 11.30 „help!“ – Das Konsumentenmagazin
  - 12.05 Musik à la carte
  - 13.10 Ö-3-Sonntagmagazin
  - 14.05 Espresso
  - 15.05 Kopf-Hörer
  - 16.05 Radio Holiday
  - 18.30 Dreißig Minuten mit
  - 19.05 Pop-Shop
  - 20.05 Funk-Verbindung
  - 21.05 Melodie exclusiv
  - 22.10 Treffpunkt Studio 4
  - 23.10 Musik zum Träumen
  - 0.00 Nachrichten
  - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
  - 5.30 Morgenbetrachtung
  - 5.35 Was ist los in Österreich?
  - 6.45 Lokalprogramme
  - 8.05 Besuch am Montag – Unsere Sendung für ältere Menschen
  - 9.05 Kinder ohne Zukunft
  - 9.30 Volksmusik aus Österreich
  - 10.00 Vergnügt mit Musik. Das Große Robert-Stolz-Orchester
  - 11.05 Lokalprogramme
  - 16.00 „Wunderland Musik“
  - 16.30 Ihr Problem – unser Problem
  - 17.10 Was I gern hör...
  - 17.52 Belangsendung der ÖVP

**FS 2**

- 16.30–18.30 Leichtathletik-Weltcup
- 18.30 Projekt Flocki  
Das Problem eines Hundes in der Stadt  
In England gibt es eine eigene „Anti-Hunde“-Lobby.
- 19.30 Orientierung
- 20.00 Carinthischer Sommer 1979  
Direktübertragung aus der Stiftkirche Ossiach
- 21.00 Össiacher Impressionen
- 22.00 Zeit im Bild 2
- 22.30 Die weiße Krankheit (s/w)  
Utopischer Versuch der Versöhnung zwischen Pazifismus und Diktatur  
In einem mächtigen Lande, von einem Marschall regiert, lebt gar abseits der beliebte Volksarzt Dr. Galén.  
Als plötzlich die mörderische Pein ausbricht, die von den Ärzten nach äußeren Symptomen als „Weiße Krankheit“ bezeichnet wird, erfiridet Dr. Galén ein wirksames Mittel zur Bekämpfung dieser scheinbar harmlosen Krankheit.  
Er weigert sich jedoch, das Geheimnis dieser Medizin bekanntzugeben.
- 0.00 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 13.15–15.00 Videotext-Versuchprogramm – 16.00 Funkschau 1979 Berlin – 16.45 Spaß muß sein – 17.35 Funkschau aktuell – 20.15 Der eiserne Gustav – 21.15 Das Urgehört der Regenbogenschlange – 22.00 Bonke – 23.00 Xala – 1.00 Tagesschau.

ZDF: 16.00 Einführung in die Kommunikationwissenschaft – 16.32 Spielxpress – 17.45 Schauspiel Berlin – 19.30 Musik-Flipper – 20.15 Gesundheitsmagazin Praxis – 21.20 Liebe Tod und Heringshappchen – 23.20 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 16.30 Bayern heute – 19.00 Der große Blick – 20.35 Zeitspiegel – 21.20 Blickpunkt Sport – 22.05 Deutsche Meisterschaften im Spring- und Dressurreiten – 23.35 Nachrichten.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf
  - 19.05 Aktuelles aus der Christenheit
  - 19.30 Salzburger Festspiele 1979. 14. Orchesterkonzert
  - 20.17 „Friedrich Nietzsche und die Musik“
  - 22.10 Du holde Kunst. „An mein Kind“
  - 23.00 Nachrichten, Wetter
  - 23.10 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 17.58 Belangsendung der Kammer für Arbeit und Angestellte
  - 18.55 Das Traumännlein kommt
  - 19.05 Programmhinweise
  - 19.07 Melodie für jeden Jahrgang
  - 19.50 Musikalisches Zwischenspiel
  - 20.05 „Feedback.“ Hörspiel von Elisabeth Hofer
  - 21.05 Evergreens des Humors W. B. wie Wilhelm Busch
  - 21.30 Schlag auf Schlag
  - 22.15 Sportrevue
  - 22.25 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich!
  - 10.05 Schlagler für Fortgeschrittene
  - 11.05 Beschwingt um elf
  - 13.00 Das Ö-3-Magazin
  - 14.05 Espresso
  - 15.05 Die Musichbox
  - 16.05 Radio Holiday
  - 17.10 Evergreen
  - 18.05 Club Ö 3
  - 19.05 Sport und Musik
  - 19.30 Die Minibox
  - 20.05 Radio aktiv
  - 21.05 Collins Folk Club
  - 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
  - 22.15 Treffpunkt Studio 4
  - 23.10 Musik zum Träumen
  - 0.00 Nachrichten
  - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



**DI**  
28. 8.

**FS 1**

- 0.30-12.05 Das einsame Haus am Waldrand  
Ironische Komödie um einen ländlichen Wohnsitz
- 7.55 Betthupferl
- 8.00 Väter der Klamotte (s/w)  
Hilfe, ein Weib
- 8.25 ORF heute
- 8.30 Wir
- 9.00 Österreichbild
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 10.00 Rätselbox  
Mit Günter Tolar
- 10.00 Der Zweite Weltkrieg I: (tw.)  
„Wie es dazu kam“  
Eine Dokumentation von Kurt Grotter  
Der erste Teil behandelt das Werden der NSDAP, beginnend mit dem Münchener Putsch.  
Die Partei erhält immer mehr Zulauf, besonders nach dem Beginn der großen Weltwirtschaftskrise.  
Hitler verspricht den Deutschen Arbeit, Macht und Frieden.  
Am 30. Jänner 1933 wird er vom greisen Reichspräsidenten von Hindenburg zum deutschen Reichskanzler bestellt.  
2. Teil - „Der Schein des Sieges“ - 30. 8. 1979, 20.15 Uhr;  
3. Teil - „Das Ende mit Schrecken“ - 31. 8. 1979, 20.15 Uhr
- 10.45 Karl Böhm  
Zu seinem 85. Geburtstag
- 10.15 Nachrichten und Sport
- 10.20 Sendeschluß

**Bayerisches Fernsehen**

- 10.00 BF 15 Bayern heute - 18.55 Nachrichten - 19.00 Paul Rubens - 19.55 Geschichte in Bildern - 20.45 Ferienrock - 21.30 Der Augenblick gliebt - 22.15 Schach - 23.00 Nachrichten.

**Schweizer Fernsehen**

- SRG: 9.10 und 9.50 Jemen - Land am Tor der Änen - 10.30 und 11.10 Unser Blickpunkt - 15.00 capò - 17.00 Das Spielhaus - 17.30 Jemen - 19.00 Nicholas Nickleby - 19.05 Im Reich der wilden Tiere - 19.35 Blickpunkt - 20.25 CH - 21.10 Larry O - 22.15 Rad: Weltmeisterschaft - 24.00 Sendeschluß.

**FS 2**

- 18.25 ORF heute
- 18.30 The Mighty Continent - Europa im 20. Jahrhundert  
„Aufbruch und Emüchterung“
- 19.30 Ein Mädchen fällt vom Himmel  
Mit Pierre Brice, Marie-Georges Pascal und Gérard Chambre
- 20.00 Unterwegs in Österreich Vorarlberg  
Eine Fahrt über den Bodensee ist der rote Faden des Vorarlbergbeitrages.  
Mit Ausflügen ins „Ländle“ vom Bregenzerwald bis ins Montafon zeigen die Vorarlberger den breiten Bogen der landschaftlichen Schönheiten unseres westlichen Bundeslandes.
- 21.00 Meine Tischlein-deck-dich-Welt  
Impressionen und Probleme eines Liedermachers am Beispiel Bernhard Lins
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Mit Schirm, Charme und Melone  
„Die weiße Ratte“  
„Die weiße Ratte“ - das ist der Deckname eines gefährlichen Doppelagenten, der unerkannt irgendwo im britischen Geheimdienst sitzt und seinem Land Tag für Tag schweren Schaden zufügt.
- 22.50 Sendeschluß

Seriöse Damen und Herren im Raume Österreich

**Suchen Partner**

Kontaktkatalog mit Adresse, Foto und Telefonnummer  
**(0 22 2) 31 11 52**

Bitte ausschneiden

**Deutsches Fernsehen ARD + ZDF**

- ARD: 13.15-15.00 Videotext-Versuchsprogramm - 16.00 Von der Internationalen Funkausstellung 1979 Berlin - 16.45 Geheimprojekt Doombolt - 17.15 Die Ferien des Herrn Rossl - 17.35 Funkausstellung aktuell - 20.15 Funkausstellung 1979 Berlin - 21.00 Monitor - 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt - 23.00 ARD-Sport extra: Fußball - 23.45 Tagesschau.
- ZDF: 16.00 Mosaik - 16.32 Spielexpress - 17.45 Schauplatz Berlin - 19.30 Hotel Paradies - 21.20 Noch mehr Fernsehen? - 22.05 Der Mann auf der Schaukel - 23.50 Heute.

Ein internationales Ing.-Büro sucht qualifizierte

**Konstrukteure**

zum sofortigen Eintritt.

Abgeschlossene HTL, Fachrichtung Maschinenbau ist Voraussetzung. Bevorzugt werden Konstrukteure mit Erfahrung auf den Gebieten Werkzeug- bzw. Vorrichtungsbau, Anlagenbau sowie Stahl- und Rohrleitungsbau.

Wenn Sie Interesse an einer Tätigkeit in einem dieser Arbeitsbereiche haben, richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich oder telefonisch an:

**Fa. Peters + Zabransky**  
Ing. Ges. m. b. H.

**Keesgasse 5/III.**  
8010 Graz,  
Telefon (0 31 6) 73 3 04

**Pluhar singt Biermann**

Zur Produktion „Pluhar-Special“

Zwölf nicht politische Lieder von Wolf Biermann nimmt Erika Pluhar zur Zeit im Wiener Austrophon-Studio auf. Die fürs Vorweihnachtsprogramm geplante 50minütige Fernsehsendung ist nicht als „Show im landläufigen Sinn“, sondern - so der Regisseur Georg Lhotsky - als „Workshop“ gedacht.

Mit Erika Pluhar wagt sich die erste österreichische Liederinterpretin an den gesellschaftskritischen Dichter heran.

Erika Pluhar über Biermann: „Ich habe in ihm den Poeten und nicht den Politiker gesucht.“

Toni Stricker untermauert die Chansons mit Streichern und einer kleinen Besetzung anderer instrumentaler Farben wie Flöte, Harmonium, Mundharmonika und Trommel.

Der Musiker über die Produktion: „Bei uns ersetzt ein Streichquartett die Biermannsche Gitarre, dadurch sollen die Lieder auf das Niveau von Kunstliedern gehoben werden.“

Die Produktion hätte ursprünglich in Hamburg hergestellt werden sollen, doch hat man sich für Wien entschieden, weil sich Erika Pluhar hier „mehr daheim“ fühlt.

Die Idee zu dem Workshop stammt von Erika Pluhar, die sich wortgetreu

über **90% aller** erfolgreichen Fernmaturanten sind Roland-Schüler

**Matura**

- B-Matura
  - Handelsschule
  - Hauptschule
  - Buchhaltung
- im Fernunterricht und Direktunterricht

**Dr. Roland**  
Westbahnstr. 5, 1070 Wien.  
Tel. (0 22 2) 93 14 88

Schicken Sie mir unverbindlich Informationsmaterial über:

NAME \_\_\_\_\_

ADRESSE \_\_\_\_\_

an die Auswahl vor allem lyrischer Lieder Biermanns hält.

Eine Schallplatte mit denselben Liedern soll im Herbst bei der Firma Teldec erscheinen.

Außer Erika Pluhar haben sich noch die schwedische Interpretin Lena Granhagen und die Mutter der DDR-Punkrockerin Nina Hagen dem Werk Biermanns gewidmet.

Nina Hagen hat bekanntlich in einem Club 2 für Turbulenzen gesorgt.

**Österreichischer Hörfunk**

- Österreich 1**
- 6.00 Nachrichten Wetter
  - 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
  - 6.09 Belangsendung der ÖVP
  - 6.12 Frühmusik
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.00 Das Morgenjournal
  - 7.30 Frühmusik
  - 8.15 Konzert am Morgen
  - 9.05 Wissen für alle
  - 9.30 Kammermusik
  - 9.50 Festspielpreis. Carinthischer Sommer 1979
  - 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
  - 13.00 Opernkonzert
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Am Morgen vor der Reise.“ Von Jutta Schutting
  - 14.30 Musik zur Unterhaltung
  - 15.05 Für Freunde alter Musik
  - 15.30 „Für Kinder und Kenner.“ Eine Sendereihe von und mit Herbert Prikopka
  - 16.05 Wissen für alle
  - 16.30 Aus den Tagebüchern von Harry Graf Kessler
  - 16.45 Erforscht und entdeckt
  - 17.10 Lieben Sie Klassik?
  - 18.00 Die Familienredaktion
  - 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“
  - 19.05 Chormusik aus aller Welt
  - 19.30 Königin der Instrumente
  - 20.00 Der Wirtschaftskompaß
  - 20.30 Literatur-Magazin
  - 21.00 „Die Böck, die Kinder und die Fisch.“ Hörspiel von Brigitte Schwaiger
  - 22.20 Musik unserer Zeit
  - 23.10 Sendeschluß

- Österreich Regional**
- 5.00 Nachrichten, Wetter
  - 5.05 Für Frühaufsteher
  - 5.30 Morgenbetrachtung
  - 5.35 Was ist los in Österreich?
  - 8.05 Magazin für die Frau
  - 9.05 Wissen für alle
  - 9.30 Volksmusik aus Österreich
  - 10.00 Vergnügt mit Musik
  - 11.05 Lokalprogramme
  - 16.00 „Prinz Achmed.“ Ein Hörspiel von Lutz Besch
  - 16.30 Ihr Problem - unser Problem
  - 17.10 Operettenkonzert
  - 17.52 Belangsendung der SPÖ
  - 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
  - 18.55 Das Traumännlein kommt
  - 19.05 Programmhinweise
  - 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung
  - 19.50 Lokalprogramme
  - 19.55 Landesnachrichten
  - 20.05 „Der alte Hut.“ Kulinarisches, literarisch aufbereitet von Hans Hömberg
  - 20.30 Orchesterkonzert
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich!
  - 10.05 Vokal - Instrumental - International
  - 11.05 Beschwingt um elf
  - 13.00 Das Ö-3-Magazin
  - 14.05 Espresso
  - 15.05 Die Musicbox
  - 16.05 Radio Holiday

**TECHNIK modern**

- 1060 WIEN, MARIAHILFER STR. 49
- NN-VERSAND prompt: (0 22 2) 57 74 34,
- **BLITZAKTION 79**
- SONDER-PROFISER
- 40% VERBILLIGT!
- RANGIERWAGEN-HEBER HYDRAULISCH
- Mod. RWH 79: Hubkraft 1350 kg, Superstabil + 12-V-Autokompressor, 5 bar, mit Zlg.-Anschluß. Preisbombe 1495,-
- **GRATIS\*** Sondierprospekte anfordern





# FS 2

18.30 Überblick  
 19.00 Montafon  
 Das Tal der Ill heißt von den Quellen in der Silvretta bis zur Einmündung des Klostertales Montafon. Die Talschaft wird durch drei Gebirgsgruppen Rätikon, Silvretta und Verwall gebildet. Der höchste Gipfel der Silvretta-Gruppe, der Piz Buin, ist mit 3312 m auch der höchste Berg Voralbergs. Die Ill hat ein sehr großes Gefälle. Stauseen und Kraftwerke liefern Spitzenstrom, vorwiegend in die Bundesrepublik Deutschland. Die Silvretta-Hochalpenstraße – eine der imposantesten Straßen Österreichs – verbindet das Montafon mit Tirol.

# FS 1

10.30–11.40 Buster Keaton  
 Wasser hat keine Balken (s/w)  
 Groteske um einen Käpt'n, der auf die Hilfe seines Sohnes baut

17.00 Der Tänzbar  
 17.25 Die Sendung mit der Maus  
 17.55 Betthupferl  
 18.00 Tony Randall in: Bobby und Brian  
 18.25 ORF heute  
 18.30 Wir  
 19.00 Österreichbild  
 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur  
 20.00 Wer einmal in die Mühle kommt  
 Geschichte einer alltäglichen Ver-nichtung  
 Schauplatz der Begebenheit ist eine große Firma.

21.30 Das kleine Fernsehspiel  
 Die Fenster der Lilly Bohatty  
 Per Inserat sucht Lilly Bohatty eine Bedienerin für ihre Villa, weniger damit die Fenster geputzt werden, sondern eher um eine Gesprächspartnerin zu haben.

22.00 Nachrichten und Sport  
 22.05 Sendeschluß

19.30 The Munsters (s/w)  
 „Uderground Munster“  
 20.00 Quiz in Rot-Weiß-Rot  
 Wer? Wie? Wann? Wo?  
 21.00 Bregenzer Wald  
 Mensch und Landschaft  
 Der Bregenzer Wald liegt am Alpenvorland zwischen Bodensee und Hochtannberg. Umgeben von drei Gebirgsketten und durchzogen von der Bregenzer Ache gilt er als eine der schönsten und eigen-tümlichsten Landschaften Öster-reichs.  
 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur  
 22.20 Trailer  
 Tips für Filmfreunde  
 23.05 Sendeschluß

## Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.15–15.00 Videotext-Versuchspro-gramm – 16.00 Von der Internationalen Funkaus-stellung – 16.45 Geheimprojekt Doombolt – 17.15 Die Ferien des Herrn Rossi – 17.35 Funkausstel-ung aktuell – 20.15 Johnny West – 22.00 Jeter-mann und Rosenkavaller – 22.30 Tagesthemen.  
 ZDF: 16.32 Spielexpreß – 17.45 Schauplatz Ber-lin – 19.30 ZDF Magazin – 20.10 Van der Valk – 21.20 Im Rausch der Frömmigkeit – 21.50 Rad-Weitmeisterschaften in Holland – 23.20 Heute.

## Bayerisches Fernsehen

BF: 18.45 Bayern heute – 19.00 Stille Teilhaber – 20.00 Unser Land – 20.35 Die Sprechstunde – 21.20 Westfront 1918 – 22.50 Nachrichten.

## Schweizer Fernsehen

SRG: 10.15 Gruppenbild mit Reiseleiter – 11.30 Unter uns gesagt – 12.45 Chumm und Iueg – 14.00 Berufsbarometer – 14.45 Music-Scene – 15.45 Brotlose Zeiten? – 16.40 Unsere Geister sollen leben – 18.00 Karussell – 19.05 Mister Carls und seine abenteuerlichen Geschichten – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Isewixer – 22.05 Rad: Weltmei-sterschaft – 24.00 Sendeschluß.

## Österreichischer Hörfunk

**Österreich 1**

6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte  
 6.09 Belangsendung der SPÖ  
 6.12 Frühmusik  
 6.55 Morgenbetrachtung  
 7.00 Das Morgenjournal  
 7.30 Frühmusik  
 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt  
 8.15 Konzert am Morgen  
 9.05 Wissen für alle. Erscheinungsformen des Mitna-chens  
 9.30 Klaviermusik  
 10.05 Festspielepreisen. Carin-thischer Sommer 1979  
 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten  
 13.00 Internationale Orgelmusik-wochen Millstatt 1979  
 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Am Morgen vor der Reise.“ Von Jutta Schutting  
 14.30 Musik zur Unterhaltung  
 15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts  
 16.05 Wissen für alle  
 16.30 Die ausländische Erzäh-lung. „Krähen im Febru-ar.“ Von Hans Lipinsky-Gottersdorf  
 16.45 Die internationale Ra-dioniversität

17.10 Klassik für Kenner  
 18.00 „help“ – extra  
 18.15 „Nils Holgerssons wun-derbare Reise mit den Wildgänsen“  
 19.05 Salzburger Festspiele 1979. 15. Orchesterkon-zert  
 20.45 Festspielberichte  
 21.00 Meister des Erzählens  
 21.30 Das mediterrane Spanien  
 22.10 Forschungen, Berichte, Kritik. Physik – Chemie – Weltgeschichte  
 23.10 Sendeschluß

**Österreich Regional**

5.05 Für Frühaufsteher  
 5.30 Morgenbetrachtung  
 5.45 Was ist los in Öster-reich?  
 8.05 Magazin für die Frau  
 9.05 Wissen für alle  
 9.30 Volksmusik aus Öster-reich  
 10.00 Vergnügt mit Musik  
 11.00 Nachrichten, Wetter  
 11.05 Lokalprogramme  
 13.00 Lokalprogramme  
 16.00 Erwachsene, bitte weg-hören!  
 16.30 Ihr Problem – unser Pro-blem  
 17.10 Im Wiener Konzertcafé  
 17.45 Musik und Werbung

17.52 Belangsendung der ÖVP  
 17.56 Belangsendung des ÖGB  
 18.00 Lokalprogramme  
 18.55 Das Traumännlein kommt  
 19.05 Programminweise  
 19.07 „Wo man singt...“  
 19.30 Für den Bergfreund  
 19.50 Das Hopfgartner-Trio  
 19.55 Landesnachrichten  
 20.00 Nachrichten, Wetter  
 20.05 Lokalprogramme  
 22.00 Nachtjournal  
 22.15 Sportrevue  
 22.35 Sendeschluß

## Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker  
 8.05 Bitte, recht freundlich!  
 10.05 La Chanson  
 10.30 Musik für mich  
 11.05 Beschwingt um elf  
 12.00 Das Mittagjournal  
 13.00 Das Ö-3-Magazin  
 14.05 Espresso  
 15.05 Die Musicbox  
 16.05 Radio Holiday  
 17.10 Evergreen  
 18.05 Club Ö 3  
 19.30 Die Minibox  
 20.05 Radio aktiv  
 21.05 Hallo Musical  
 21.30 Jazz-Casino  
 22.15 Treffpunkt Studio 4  
 23.10 Musik zum Träumen  
 0.00 Nachrichten  
 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-gramm



„Wer einmal in die Mühle kommt“ – ein Fernsehspiel mit Horst Keitel und Michael Neutze

Mittwoch, 29. 8. 1979, 20.00 Uhr in FS 1

## Wer einmal in die Mühle kommt

Geschichte einer alltäglichen Ver-nichtung  
 Von Winfried M. Bauer  
 Mit Werner Bruhns, Henning Gissel, Horst Michael Neutze, Horst Keitel, Ernst Dietz, Til Erwig, Witta Pohl und Renate Heilmeyer.  
 Schauplatz der Begebenheiten ist eine große Firma.  
 Der Angestellte Hellwig könnte auf den ersten Blick die bildliche Verkörperung einer Stellenanzeige für den gehobenen Dienst sein – aktiv, kreativ, progressiv, dynamisch, erfolgsbewußt, so, wie er tausendfach in der Industrie verlangt wird, und so, wie ihn als übergestülpte Rolle täglich Tausende von jungen und nicht mehr ganz jungen Männern mehr oder weniger erfolgreich zu spielen versuchen.  
 Die Angestellten Wanda und Bertel sind seit langem im Betrieb und haben bereits ihre Illusionen verloren. Ihr Ehrgeiz zielt eher auf die Verhinderung der Karriere des Kollegen auf die Förderung der eigenen.  
 Ihre Dynamik hat sich vornehmlich reduziert auf das dynamische Verbreiten von Gerüchten zum Zweck der Intrige.  
 Wächter, der Chef, fachlich ein ziemliche Niete, aber taktisch ein A verbraucht einen Großteil seiner Energien für die Übertünch d eigenen Unzulänglichkeit.  
 Da er aber die Stärken seiner Untergebenen für sich selbst auszunutzen und ihre Schwächen zu durchschauen vermag, gelingt es ihm, in diesen dreien ein makabres, aber Tausenden von Unternehmen in vollen Variationen geliebtes Spiel zu treiben.

## Ständige Hörfunk-Sendungen:

**Auf einen Blick**

Ö 1: 6.00 Sendebeginn – 6.05 Belangsendungen – 6.12 Frühmusik – 6.55 Morgenbetrachtung – 7.00 Morgenjournal – 7.25 Morgengymnastik – 8.00 Wetter und Nachrichten – 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch – 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 12.00 Mittagjournal – 14.00 und 16.00 Kurznachrichten – 17.00 Nachrichten – 18.30 Abendjournal – 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Sendeschluß.  
 Ö 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten – 5.05 Ö-3-Wecker – 8.00 Nachrichten und Wetter – 8.05 Bitte, recht freundlich! – 9.00 Kurznachrichten – 9.05 Verkehrsdienst – 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 11.03 Beschwingt um elf – 12.00 Mittagjournal – 13.00 Ö-3-Magazin – 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr – 14.00 Kurznachrichten – 14.03 Espresso – 15.00 Kurznachrichten – 15.03 Die Musicbox – 16.00 Kurznachrichten – 17.00 Nachrichten und Wetter – 17.10 Evergreen – 18.00 Kurznachrichten – 18.05 Club Ö 3 – 19.00 Kurznachrichten – 19.03 Sport und Musik – 20.00 Nachrichten und Wetter – 21.00 Kurznachrichten – 22.00 Nachtjournal – 22.15 Treffpunkt Studio 4 – 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Musik zum Träumen – 0.00 Nachrichten – 0.05 Ö-3-Nachtprogramm – 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten – 4.00 Nachrichten – 5.00 Sendeschluß.



**DO**

30. 8.

**FS 2**

18.30 Ohne Maulkorb  
Das Jugendmagazin  
Reggae – das ist die Musik der  
Farbigen in den Slums von Jamaica.  
Reggae – das ist aber auch die  
Musik, die im Augenblick weltweit  
Furore macht.  
Im Juni dieses Jahres hatte auch  
das österreichische Publikum Ge-  
legenheit, Reggae-Musik „live“ zu  
erleben. Peter Tosh, einer der drei  
bedeutendsten Reggae-Stars, gab  
ein Konzert in der Wiener Stadt-  
halle und hatte damit durchschla-  
genden Erfolg.  
Dieses Konzert war aber auch auf  
eine andere Weise eine Premiere.

19.30 Berliner Funkausstellung:  
Ein Abend aus Wien  
Von der Burg zum Prater  
21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur  
21.35 Club 2  
Sendeschluß offen

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 13.15–15.00 Videotext-Versuchs-  
programm – 16.00 Von der Internationalen Funkaus-  
stellung 1979 Berlin – 16.45 Gehäuse der Zeit –  
17.15 Islandponies – 17.35 Funkausstellung ak-  
tuelle – 20.15 Funkausstellung 1979 Berlin – 21.00  
Funkausstellung 1979 Berlin: Musikdaten – 21.45  
Alles oder Nichts – 23.00 ARD-Sport extra – 23.30  
Béla Bartók: Konzert für Orchester – 0.25 Tages-  
schau.

ZDF: 16.00 Einführung in die Kommunikations-  
wissenschaft – 16.32 Spielexpress – 17.45 Schau-  
platz Berlin – 19.30 Ein Abend aus Wien – 21.20  
Bürger fragen – Politiker antworten – 22.35 Ge-  
fängnis – 23.25 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

BF: 18.45 Bayern heute – 18.55 Nachrichten –  
19.00 Poldark – 19.55 Der 7. Sinn – 20.00 Bayern-  
report – 20.30 Nachrichten – 20.35 Bauernhöfe im  
Museum – 21.20 War Frau T. verrückt? – 22.05 Ihr  
Auftritt, Al Mundy! – 22.45 Nachrichten.

**Schweizer Fernsehen**

SRG: 10.15 Staatenlos im Nirgendwo – 11.30  
Unter uns gesagt – 12.45 Stubete im Roßfall z'Ur-  
näsch – 14.00 Menschen Technik Wissenschaft –  
15.15 „George...“ – 16.00 Seniorama – 17.00 Das  
Spielhaus – 17.30 1. Die Touristen kommen –  
18.00 Nicholas Nickleby – 19.05 Menschen, Märkte,  
Musikanten – 20.25 Der eiserne Gustav – 21.25  
Rundschau – 22.25 Rad: Weltmeisterschaft –  
24.00 Sendeschluß.

**air pen  
perfekte Technik in Edelstahl**

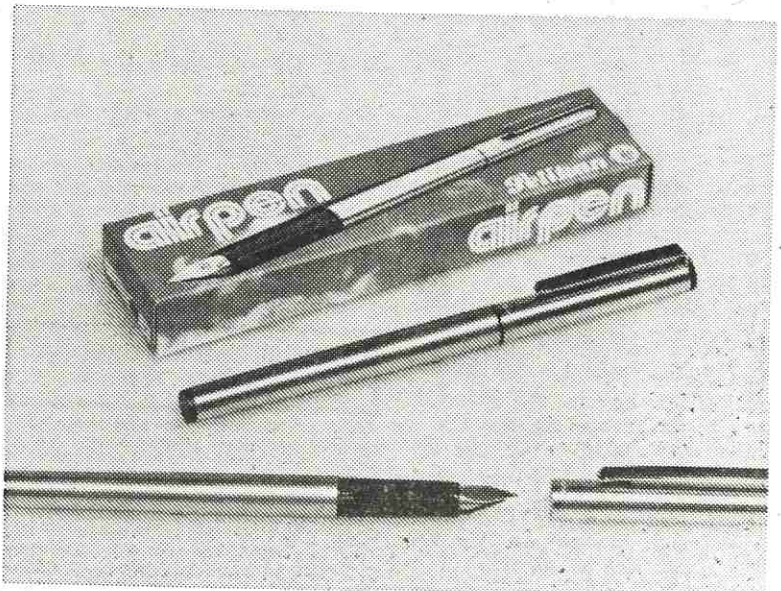
„Für die junge Generation ab  
10 Jahre gibt es den neuen Pelikan air  
pen.“ Der air pen ist der V.I.P. unter  
den Füllhaltern. Mit vielen interes-  
santen Punkten.

Die besonders elastischen Edel-  
stahlfedern gibt es in vier Federbrei-  
ten (EF, F, M, A). Das superschlanke  
Gehäuse ist aus hochwertigem Edel-  
stahl, und das griffgünstige Vorder-  
teil besitzt mattierte Griff-Flächen.

Darüber hinaus bietet der air pen ei-  
nen funktionssicheren Tintenregler  
und eine luftdicht schließende Steck-  
kappe.

Unverbindlicher Preis S 128,50.  
Alles in allem: First-Class-Technik  
in Edelstahl zum Economy-Preis.

Der Treibstoff – also der Schreib-  
stoff – ist, wie bei allen Pelikan-Pa-  
tronenhaltern, die Pelikan-Tintenpa-  
trone 4001.



**Pelikan-Aktion – Tintenpatronen**

Pelikan-Tintenpatronen bedeuten  
eine Ersparnis von sieben Schilling.  
Keine Nachschubschwierigkeiten.

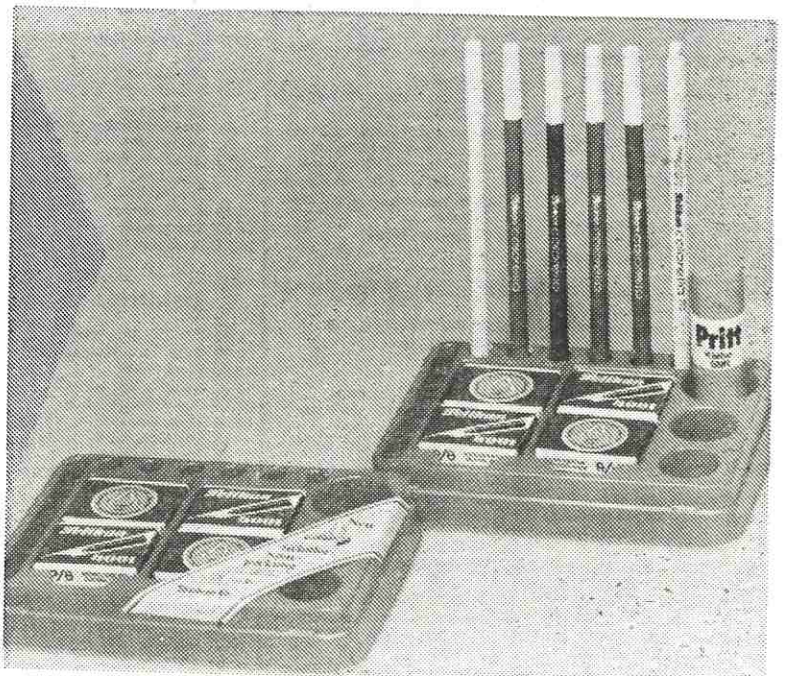
Pelikan-Tintenpatronen-Schüler-  
Vorratspackung mit Zusatznutzen.  
Es ist schon ärgerlich, wenn einem  
Schüler bei den Hausaufgaben die  
Tintenpatronen ausgehen. Häufig –  
kurz vor Ladenschluß – hetzen dann  
Mutter oder Kind ins Geschäft, um  
eine neue Schachtel Tintenpatronen  
zu kaufen.

Damit ist es vorbei, wenn man vor-  
sorglich die neue Tintenpatronen-

Schüler-Vorratspackung von Pelikan  
kauft.

Sie ist mit zehn 6er-Etuis Tinten-  
patronen gefüllt, genug Vorrat für  
viele Hefte und läßt sich sowohl als  
Tintenpatronen-Depot als auch  
gleichzeitig noch als Mini-Utensili-  
en-Box für Schreibgeräte, Radier-  
gummi, Klebestift oder Kastenzettel  
verwenden – ohne Aufpreis!

Tintenpatronen und all die Dinge,  
die man bei den Hausaufgaben benö-  
tigt, hat man sauber und ordentlich  
allzeit griffbereit.



**Österreichischer Hörfunk**

**Österreich 1**

05 Belangsendung der Prä-  
sidentenkonferenz der  
Landwirtschaftskammern  
09 Belangsendung der ÖVP  
12 Frühmusik  
55 Morgenbetrachtung  
00 Das Morgenjournal  
30 Frühmusik  
15 Konzert am Morgen  
05 Wissen für alle  
30 Kammermusik  
05 Festspielreprise. Carin-  
thischer Sommer 1979  
05 Dirigenten, Orchester,  
Solisten  
00 Das Mittagsjournal  
00 Opernkonzert. Historische  
Aufnahmen  
05 Roman in Fortsetzungen.  
„Am Morgen vor der Rei-  
se“  
30 Musik zur Unterhaltung  
15 Für Freunde alter Musik  
10 Komponisten des 20.  
Jahrhunderts  
15 Wissen für alle. Der  
Mensch in der unvoll-  
kommenen Gesellschaft  
10 „Gedichte 1967–1978.“  
Lyrik von Nicolas Born  
15 Die internationale Ra-  
diouniversität

17.10 „Zwischen piano und for-  
te“  
17.30 Klassik für Kenner  
17.57 Programmhinweise  
18.15 „Nils Holgerssons wun-  
derbare Reise mit den  
Wildgänsen“  
19.05 Forschung in Österreich  
19.30 Es begann vor 40 Jahren  
20.00 Salzburger Festspiele  
1979. 4. Solistenkonzert  
22.10 Studio neuer Musik  
23.10 Sendeschluß

**Österreich Regional**

5.05 Für Frühaufsteher  
5.30 Morgenbetrachtung  
5.35 Was ist los in Öster-  
reich?  
8.05 Magazin für die Frau  
9.05 Wissen für alle  
9.30 Salzburger Weis'  
10.00 Vergnügt mit Musik  
11.05 Lokalprogramme  
11.45 Autofahrer unterwegs  
16.00 „Jan verschenkt den  
Wind“ und „Gartenhau-  
sen will sich verändern.“  
Hörspiele für Kinder  
16.30 Ihr Problem – unser Pro-  
blem

17.10 Der tönende Operetten-  
führer  
17.52 Belangsendung der SPÖ  
17.56 Belangsendung der In-  
dustriellenvereinigung  
18.55 Das Traumännlein  
kommt  
19.07 Österreichische Blaska-  
pellen musizieren  
19.55 Landesnachrichten  
20.05 Lokalprogramme  
22.15 Sportrevue  
22.30 Sendeschluß

**Österreich 3**

5.05 Der Ö-3-Wecker  
8.05 Bitte, recht freundlich!  
10.05 Vokal – Instrumental –  
International  
11.05 Beschwingt um elf  
13.00 Das Ö-3-Magazin  
14.05 Espresso  
15.05 Die Musicbox  
16.05 Radio Holiday  
17.10 Evergreen  
18.05 Club Ö 3  
19.05 Sport und Musik  
19.30 Harte Währung  
20.05 Schlager für Fortge-  
schrittene  
21.05 Meine Welle  
21.30 Jazz Shop  
22.15 Treffpunkt Studio 4  
23.10 Musik zum Träumen  
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-  
gramm





# FS 2

- 18.00 Orientierung
- 18.30 „Von alten Zeiten hab' ich gehört... Alpensagen aus Ladinien und Rätien“
- 19.30 Trailer
- 20.15 Tanz und Musik der Nationen auf der UNO-Plaza
- 21.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.00 Charlie staubt die Millionen ab  
Gaunerkomödie um einen Goldraub mitten in Turin  
Mit Michael Caine  
Charlie ist aus einem Londoner Gefängnis entlassen worden und erbt von einem seiner Spießgesellen, der umgebracht wurde, einen perfekten Plan, vier Millionen Dollar in barem Gold in den engen Straßen Turins beim Transport vom Flughafen zu rauben.

# FS 1

- 10.30 Seniorenclub
- 11.00-12.30 Die unentschuldigte Stunde (s/w)  
Wie man „auch“ die Matura erreichen kann
- 16.15 Immer wieder Österreich
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Muppets-Show  
Mit den weltberühmten Puppen und dem Gaststar: Petula Clark
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.15 Der Zweite Weltkrieg III: „Das Ende mit Schrecken“  
Eine Dokumentation von Kurt Grotter  
Der dritte und letzte Teil der Serie schildert den Weg zur Katastrophe.  
Im Oktober 1942 erstreckt sich Hitlers Großdeutschland vom Nordkap bis Ägypten, vom Atlantischen Ozean bis zur Wolga.  
Der November 1942 bringt die große Wende.  
Am 3. November endet die Schlacht von El Alamein mit der deutschen Niederlage.
- 21.10 Die Meister verlieren immer  
Ein polnischer Fernsehfilm
- 21.50 Sport
- 22.00 Liedercircus-Gala  
Aus der Berliner Philharmonie  
Präsentiert von Michael Heltau und Helga Guitton
- 23.15 Nachrichten
- 23.20 Sendeschluß

## Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.15-15.00 Videotext-Versuchsprogramm - 16.05 Von der Internationalen Funkausstellung 1979 Berlin - 16.50 Teletechnikum - 17.35 Funkausstellung aktuell - 20.16 Ein süßer Fratz - 21.55 Plusminus - 22.30 Bericht aus Bonn - 23.00 Hans im Glück - 0.40 Tagesschau.

ZDF: 16.00 Internationale Rennwoche in Baden-Baden - 16.32 Spielexpress - 17.45 Schauspielers Upsellenses - 14.00 Das Spielhaus - 14.45 Für Stadt und Land - 16.00 That's TV - 16.40 Unsere Geister sollen leben - 18.00 Karussell - 19.35 Blickpunkt - 20.25 Olympische Winterspiele in Graubünden? - 22.20 Rad: Weltmeisterschaft - 0.05 Sendeschluß.

## Bayerisches Fernsehen

BF: 16.45 Bayern heute - 18.55 Nachrichten - 19.00 Stella - 20.35 Im Gespräch - 21.35 Happy End - 23.40 Nachrichten.

## Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Unser Blickpunkt - 10.30 und 11.10 Jemen - Land am Tor der Tränen - 12.00 „Der Preis der Herausforderung“ - 13.15 localtores Upsellenses - 14.00 Das Spielhaus - 14.45 Für Stadt und Land - 16.00 That's TV - 16.40 Unsere Geister sollen leben - 18.00 Karussell - 19.35 Blickpunkt - 20.25 Olympische Winterspiele in Graubünden? - 22.20 Rad: Weltmeisterschaft - 0.05 Sendeschluß.



In dem polnischen Fernsehfilm „Die Meister verlieren immer“ spielen Stanislaw Igar und Roman Wilhelm die Hauptrollen.  
Zur Sendung am Freitag, 31. 8., 21.10 Uhr in FS 1

# Matura im Baukastensystem

Von der breiteren Öffentlichkeit bisher unbemerkt, hat sich auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung eine fast revolutionäre Änderung vollzogen. Die Matura, nach wie vor höchstes Symbol der Allgemeinbildung, kann seit 1976 auf einem wesentlich vereinfachten Weg erreicht werden - während in den öffentlichen Schulen nach wie vor das Durchlaufen der gesamten Oberstufe innerhalb einer festgelegten Frist gefordert wird, sind für private „Nachhol-Maturanten“ sämtliche Fristbeschränkungen - und damit die Hauptursache für den Prüfungsstreß - weggefallen.

Für einen Externisten geht es nun lediglich darum, die vorgesehenen zehn bis zwölf - je nach der gewählten Type verschiedenen - Vorprüfungen irgendwann, also in völlig beliebiger Zeit, in beliebigen Abständen, in beliebiger Reihenfolge, zu bestehen. Zudem darf jede Vorprüfung beliebig oft wiederholt werden. Ist ihm dies gelungen, dann steht es ihm danach ebenso frei, jenen Termin zu wählen, zu dem er erstmals die eigentliche Matura - in den vier Hauptgegenständen gemeinsam - versuchen möchte.

Soweit wurde bei der Matura das Leistungsprinzip in reiner Form verwirklicht. Theoretisch kann ein besonders Begabter mit ganztägiger Freizeit und Vorkenntnissen bereits in zehn Monaten zum Ziel kommen, während berufstätige Familienväter ihr Maturazeugnis nach dem Baukastensystem zusammensetzen könnten. Überbelastete bereiten sich immer nur auf einen einzigen Gegenstand vor, um erst nach einem erfolgreichen Prüfungsabschluß das nächste Fach in Angriff zu nehmen. Auf diesem Weg scheint die Matura seit 1976 wirklich allen offenzustehen. Auch der Beruf braucht nicht aufgegeben zu werden - angesichts der Wirtschaftslage ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Offen bleibt die Frage der Begabung. Denn geändert hat sich ja nur die Fristbegrenzung, nicht aber der Schwierigkeitsgrad der Prüfungen selbst. Doch auch hier bietet sich nun eine einzigartige Möglichkeit, die eigene Befähigung recht aufschlußreich zu erproben. Man wähle aus dem Katalog der Vorprüfungen irgen... und lasse sich von einer Maturaschule zunächst nur Lehrbriefe und Prüfungsfragen dieses einen Faches zu senden. Nach angemessener Studienzeit (etwa in zwei bis fünf Monaten - unterziehe man sich der - unentgeltlichen) - staatlichen Prüfung, die in jedem Bundesland möglich ist - besteht man sie, dann ist dieses Fach für allemal erledigt, man hat seine Bildungshorizont erweitert und nach dieser Teilmatura vielleicht Appetit auf eine Fortsetzung bekommen.

Das Baukastensystem ist aber nicht nur für berufstätige Hauptschulabsolventen gedacht. Auch „gestrandete Mittelschüler“ konnten infolge der absoluten Konzentration auf Einzel fächer nacheinander bereits in beachtlicher Zahl doch noch die Matura bestehen - zumeist hatte das Erfolgserlebnis schon nach der ersten Teilprüfung die nötige Änderung der Einstellung zur Lernarbeit bewirkt. Erfolge machten sie reif zum Reifezeugnis. Noch dazu kommt ihr der Staat äußerst entgegen. Ehe die Besucher von Oberstufenklassen Herher Schulen erhalten eine Stoffeinschränkung über jene Gebiete, die sie bereits mit einer positiven Jahresnote - auch in einem negativen Jahreszeugnis - abgeschlossen haben. Vor einer Vorprüfung in einem Hauptfach ist man sogar völlig befreit, wenn man darüber eine positive Note in einem Zeugnis der sechsten Klasse mitbringt. Schüler von siebten Klassen brauchen vor der eigentlichen Matura daher nur mehr Prüfungen in den sechs Nebenfächern nach einander, noch dazu eingeschränkten Stoff der achten Klasse, abzulegen.

Kurzum - das neue System bietet jedem einen Weg, angepaßt seiner Vorbildung, angepaßt seiner Begabung, angepaßt seiner Freizeit. Und Bildung ist noch immer der wertvollste Freizeitgestaltung.

## Österreichischer Hörfunk

- | Österreich 1   | Haydn  |
|--|--|
| 6.05 Belangsendung des ÖGB   | 19.30 Europa singt. Vokalmusik der Tudorzeit         |
| 6.09 Belangsendung der SPÖ   | 20.00 40 Jahre Ausbruch des Zweiten Weltkrieges      |
| 6.12 Frühmusik   | 21.00 Bregenzer Festspiele 1979. 5. Orchesterkonzert |
| 6.55 Morgenbetrachtung   | 22.25 Klaviermusik von Franz Liszt                   |
| 7.00 Das Morgenjournal   | 23.10 Sendeschluß                                    |
| 7.30 Frühmusik   |  |
| 8.15 Konzert am Morgen   |  |
| 9.05 Wissen für alle   |  |
| 9.30 Lieder russischer Komponisten                                     |  |
| 10.05 Festspielreprise. Carinthischer Sommer 1979                      |  |
| 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten                                  |  |
| 13.00 Studiolkonzert   |  |
| 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Am Morgen vor der Reise“                |  |
| 14.30 Musik zur Unterhaltung   |  |
| 15.05 Für Freunde alter Musik  |  |
| 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts                                 |  |
| 16.05 Wissen für alle  |  |
| 16.30 Die heitere Erzählung. „Eichkatzenried.“ Von Herbert Rosendorfer |  |
| 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch                              |  |
| 17.10 Klassik für Kenner   |  |
| 18.00 Die Familienredaktion  |  |
| 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“           |  |
| 19.05 Klaviermusik von Joseph  |  |

- | Österreich Regional  | Österreich 3                              |
|--|---|
| 5.05 Für Frühaufsteher                                     | 5.05 Der Ö-3-Wecker                       |
| 5.30 Morgenbetrachtung                                     | 8.05 Bitte, recht freundlich!             |
| 5.35 Was ist los in Österreich?                            | 10.05 Music Hall                          |
| 6.45 Lokalprogramme  | 11.05 Beschwingt um elf                   |
| 8.05 Magazin für die Frau                                  | 12.00 Das Mittagjournal                   |
| 9.05 Wissen für alle                                       | 14.05 Espresso                            |
| 9.30 Volksmusik aus Österreich. „Auf da Sonnseit'n“        | 15.05 Die Musicbox                        |
|  | 16.05 Radio Holiday                       |
|  | 16.30 „PS - Partnerschaft und Sicherheit“ |
| 10.00 Vergnügt mit Musik                                   | 17.10 Evergreen                           |
| 11.05 Lokalprogramme                                       | 18.05 Club Ö 3                            |
| 11.45 Autofahrer unterwegs                                 | 19.05 Sport und Musik                     |
| 16.00 „Über Täler und Hügel“                               | 19.30 Die Minibox                         |
| 17.10 Mit Musik ins Wochenende                             | 20.05 Radio aktiv                         |
|  | 21.05 Western Saloon                      |
| 17.52 Belangsendung der ÖVP                                | 21.30 Big Band Sound                      |
| 17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft | 22.15 Treffpunkt Studio 4                 |
| 18.55 Das Traumännlein kommt                               | 23.10 Musik zum Träumen                   |
|  | 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm           |

Individuelle, unverbindliche Beratung bei jener Schule, die seit Jahrzehnten die weitaus meisten privaten Maturanten Österreichs hervorbringt:  
**MATURASCHULE DR. ROLAND**  
 Westbahnstraße 5, 1070 Wien  
 Telefon 0 222/93 14 88





Nicolai Ghiurow singt am Gala-Abend der Wiener Staatsoper anlässlich der Eröffnung der UNO-City

Samstag, 1. September, 19.00 Uhr in FS 2:

Eurovisions-Live-Übertragung:  
Anlässlich der Eröffnung der UNO-City, Wien 1979

## Gala-Abend aus der Wiener Staatsoper

zugunsten der UNICEF.

Miluzza Baldani, Agnes Baltza, Monserrat Caballé, Sona Ghazarian, Lita Gruberova, Birgit Nilsson, Annie Rysanek, Piero Cappuccilli, José Carreras, Gianfranco Cecchele, Plácido Domingo, Nicolai Ghiurow, Gelfried Jerusalem, René Kollo, Sherrill Milnes, Yordi Ramiro und Kurt Adler.  
Orchester der Wiener Staatsoper

Dirigenten: Plácido Domingo, Miguel Gomez-Martinez, Horst Stein  
Programm: Werke von Richard Wagner, Gioachino Rossini, Gaetano Donizetti, Giuseppe Verdi, Jacques Fromental Halevy, Giacomo Puccini und Umberto Giordano.

Präsentation: Marcel Prawy  
Redaktion: Franz Kabelka  
Regie: Hermann Lanske

## Humor

Der Kleinwagen torkelt auf der Straße hin und her, fährt in den Straßengräben und bleibt nach unsanfter Führung eines Baumes stehen.

Zuerst kriecht eine reizende junge Dame heraus und wischt sich den Schweiß vom Pulli. Dann beugt sie sich in den Wagen hin und sagt: „Siehst du, das verstehe ich unter einem netten Kuß!“

Sie arbeitet sich trotz des Sturmes an Deck, hält sich krampfhaft an der Reling fest und fragt einen Matrosen, der vorbeikommt: „Haben Sie schon einmal einen so furchtbaren Sturm erlebt?“

Antwortet der Seebär knurrend: „Meine Dame, ein Sturm ist niemals furchtbar, solange dabei noch eine Frau an Deck kommt und blöde Fragen stellt!“

Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w gekennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in Farbe.  
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Oswald-Möbius-Verlag

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
Erwin H. Aglas,  
Mariahilferstraße 75, 1061 Wien

Druck: LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse 7

SA

1. 9.

FS 1

- 15.20 Kirmes (s/w)  
Zeitkritischer Spielfilm um Vergangheitsbewältigung
- 17.00 Sport-ABC  
„Budo“  
Eine Sendung mit Dr. Dieter Seefranz
- 17.30 Pinocchio  
„Öhrlein, Öhrlein, du mußt wandern“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag  
...sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreichbild  
mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Der unschuldige Sünder  
Lustspiel von Julius Pohl  
Mit Paul Löwinger, Käte Staller, Walter Scheuer und Sissy Löwinger  
Inszenierung: Sissy Löwinger  
Eine provinzielle Herrenrunde möchte auch einmal etwas erleben und unternimmt einen Ausflug in das Nachtleben des nächsten Ortes.

Vor ihren besseren Hälften tarnen sie ihr Unternehmen als eine Jagd: Auch der alte Bäcker Laberl ist mit von der Partie, landet allerdings, weil er im Zug verschlafen hat, nicht am Ziel.  
Trotzdem muß er am nächsten Tag als Retter in der Not für die anderen herhalten, denn deren Eskapade droht aufzufliegen.

- 22.00 Sport
- 22.15 Fragen des Christen
- 22.25 Der Verwegene  
Western aus den Pioniertagen  
Mit Charlton Heston  
Will Penny, ein alternder Cowboy, reitet mit den Cowboys Dutchy und Blue nach Kansas City.
- 0.10 Nachrichten
- 0.15 Sendeschluß

## Österreichischer Hörfunk

### Österreich 1

- 6.05 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Musica sacra
- 10.05 „Hörbilder.“ Internationales Feature
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert. Vergessene Opern des italienischen Verismo
- 14.15 Technische Rundschau
- 14.30 Aus dem Konzertsaal
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.00 Hömbergs Kaleidophon
- 18.15 Wir über uns
- 19.00 Gala-Abend der Wiener Staatsoper

- 22.35 Kammermusik
- 23.10 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Familienmagazin
- 9.00 „Und hiaz muab I halt singen.“ Kärntnerlied als regionales Phänomen
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- 11.05 Das grüne Magazin
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Bunter Samstagnachmittag mit Konstantin Wecker

- 18.55 Das Traummannlein
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.50 XY weiß alles
- 20.00 Ihre Nummer bitte!
- 22.00 Nachrichten, Wetter
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der Ü-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal - Instrumental - International
- 13.00 Das Ü-3-Samstagmagazin
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Sport und Musik
- 18.30 Dreißig Minuten mit ...
- 19.05 Musica Popular Brasileira
- 20.05 „Da capo“
- 21.05 Disco
- 22.10 Showtime
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 6.00 Ü-3-Nachprogramm

FS 2

- 17.30 Ferien auf Saltkrokan  
„Der verwunschene Prinz“  
Dieser Film wurde nach einer Erzählung von Astrid Lindgren gedreht.  
Die Hauptrollen spielen Torsten Lillicrom und Louise Edlind.  
Weiter wirken mit Björn Söderbäck, Urban Strand und Stephen Lindholm.  
Eines Tages bringt ein Fischer von Saltkrokan einen kleinen Seehund mit, der sich in seinem Fischernetz verfangen hatte.  
Ein Tierhändler, der auf der Insel eintrifft, bietet eine hohe Summe für den Seehund. Doch Tjorven gibt den hilflosen Seehund nicht aus der Hand.  
Batsman wird als Tjorvens bester Freund anerkannt, jedoch erst nach vielen Mißverständnissen und falschen Anschuldigungen.
- 19.00 Anlässlich der Eröffnung der UNO-City, Wien 1979  
Gala-Abend aus der Wiener Staatsoper zugunsten der UNICEF
- 22.35 Sendeschluß

## Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 12.45 Vorschau - 13.20 Für Kinder: Seesamstraße - 13.50 Serengeti darf nicht sterben - 15.15 ARD-Sport extra - 16.15 Funkausstellung 1979 Berlin - 17.00 Katholischer Vespertag - 18.05 Die Sportschau - 20.15 Von der Internationalen Funkausstellung 1979 Berlin - 22.15 Das Wort zum Sonntag - 23.35 Schritte ohne Spur - 0.05 Tagesschau.

ZDF: 12.00 Vorschau - 12.30 Nachbarn in Europa - 14.47 Neu in der Klasse - 15.30 Majas Party - 16.35 Die Biene Maja - 17.04 Der große Preis - 17.10 Länderspiegel - 18.00 Schaulplatz Berlin - 19.30 Wir Deutsche und das Dritte Reich - 20.15 Das Ding - 21.50 Das aktuelle Sportstudio - 23.05 Der Mann, der Liberty Valance erschoss - 1.00 Heute.

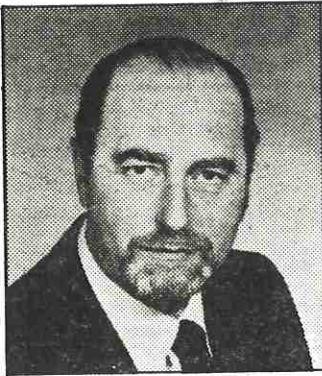
## Bayerisches Fernsehen

BF: 18.45 Bayern heute - 18.55 Nachrichten - 19.00 Marty - 20.25 Show Talk - 21.10 Nachrichten - 21.15 Expedition in die grauen Zellen - 22.00 Nostalgisches Kaffeehaus-Concert - 22.55 Nachrichten.

## Schweizer Fernsehen

SRG: 10.15 Meine Freundin gehört zu den üppigen Frauen - 11.15 Vielleicht ist etwas dran... - 12.15 Für Stadt und Land - 13.20 „George...“ - 14.45 Music-Scene - 15.30 Die Schweiz im Krieg - 16.30 Sommer mit einem Cowboy - 18.00 Die Waltons - 18.45 De Tag isch vergange - 18.55 Tagesschau - 19.05 Koch-Stammtisch - 19.40 Das Wort zum Sonntag - 20.00 Tagesschau - 20.25 Anneliese Rothenberger gibt sich die Ehre - 22.05 Sportpanorama - 22.50 Charlie Chan - Sendeschluß.





# Zu Hause lernen Sie leichter!

Fernunterricht kann Ihnen helfen! Sie müssen nicht mehrmals pro Woche außer Haus, wenn Sie die AHS-Matura, die HAK-Matura, die B-Matura, den Handelsschulabschluß oder Sprachen nachholen oder ein anderes von rund 100 Berufs- und Ausbildungszielen erreichen wollen! Wählen Sie wie viele Tausende Österreicher vor Ihnen die Methode, die Ihnen einen Vorsprung vor den Trägern und Gleichgültigen schafft: einen HFL-Fernkurs, den individuellen Bildungsweg unabhängig von Zeit und Ort. Senden Sie noch heute den Gutschein ab – er verpflichtet Sie zu nichts!

Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert



724 <b>POLIER</b>	722 <b>Raumgestalter</b>	821 <b>Tischlermeister</b>
764 <b>Elektronik-technik</b>	762 <b>Elektro-technik-Nachrichten</b>	606 <b>ENGLISCH für den Fremdenverkehr</b>
94 <b>Hauptschul-abschluß</b>	22 <b>HANDELS-VERTRETER</b>	859 <b>ELEKTRONIK MECHANIK</b>
900 <b>Kaufm. Lehrgang für Maturanten</b>	861 <b>Kfz-Mechanik</b>	701 <b>Kfz-Technik</b>
765 <b>Meß- und Regelungstechnik</b>	760 <b>Radio- und Fernsehtechnik</b>	67 <b>Russisch</b>
750 <b>Technischer Zeichner - Baufach</b>	75 <b>Technischer Zeichner Hochbau</b>	30 <b>Verkaufsleiter</b>

## GRATIS-TEST

### Sind Sie ein Gewinner- oder Verlierer-Typ?

Zählen Sie die Punkte der für Sie zutreffenden drei Antworten zusammen und tragen Sie die Summe auf dem Gutschein ein. Sie erhalten dann nicht nur gratis das HFL-Studienhandbuch mit einem Lehrplanauszug, sondern auch gratis die Testauswertung und ein kleines Geschenk!

**Frage 1:**  
Wenn Sie Kleidung für sich einkaufen, was trifft für Sie zu?  
 a) Ich brauche viel Zeit zum Auswählen ..... 2 Punkte  
 b) Ich entschließe mich rasch ..... 7 Punkte  
 c) Mein Partner entscheidet ..... 4 Punkte

**Frage 2:**  
Filmstars und Spitzensportler ...  
 a) ... sind mit gleichgültig ..... 0 Punkte  
 b) ... beneide ich ..... 3 Punkte  
 c) ... sind mir in manchem ein Vorbild ..... 5 Punkte

**Frage 3:**  
Würden Sie nach Übersee gehen, wenn Sie dort mehr verdienen könnten?  
 a) Ja ..... 2 Punkte  
 b) Auf keinen Fall ..... 0 Punkte  
 c) Unter bestimmten Voraussetzungen ..... 5 Punkte

173 <b>Deutsch</b>	530 <b>Einkaufsleiter</b>	20 <b>Einzelhandelskaufmann</b>
610 <b>FRANZÖSISCH</b>	341 <b>Geschäftsführer</b>	461 <b>Handelsschulabschluß</b>
1012 <b>Hobby-Schneiderei</b>	1003 <b>Schule des Schreibens</b>	63 <b>Italienisch</b>
1001 <b>Leistungs- und Persönlichkeitsbildung</b>	70 <b>Maschinenbau-technik</b>	40 <b>Meisterprüfung kaufm. Teil</b>
29 <b>Sekretärin</b>	62 <b>Spanisch</b>	460 <b>Staatliche Stenotypieprüfung</b>
862 <b>Werkmeister-Maschinenbau</b>	10 <b>Zeichnen + angewandte Grafik</b>	1011 <b>Zeichnen und Male</b>

# Gutschein

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr.  (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)

Tragen Sie hier bitte die Punktesumme aus Ihren drei Test-Antworten ein:

Vorname \_\_\_\_\_ Zuname \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Wohnort \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) \_\_\_\_\_

Drucksache Postgebühr beim Empfänger einheben

An das

## HFL

Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. GFZ

Schlöglgasse 10  
1125 Wien

und weitere 50 Lehrgänge:

**Lieber Programm-Leser!**

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern, mehr aus Ihrem Leben machen.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß

Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert

7814





lassene Bachbett oberhalb der Landesstraßenbrücke der unfertigen Baustelle unterhalb gegenüberzustellen“ und „erst dann ein Urteil über die Regulierung abzugeben, wenn die vorgesehene Bepflanzung und Begrünung einige Jahre angewachsen ist“ muß ich doch feststellen, daß Sie und alle in der Wildbach- und Lawinerverbauung Tätigen in diesem Fall – also wenn ich mit der Kritik zuwarten würde, bis alles fertig ist – mit Berechtigung sagen würden, daß ich da mit meiner Kritik schon hätte früher kommen müssen. Die Verbauung wird nach Bepflanzung, die für mich nur Kaschierung ist, optisch zwar weniger schmerzhaft, im übrigen jedoch für mich um nichts besser sein. Oswald Perktold

Sehr geehrter Herr Perktold!

Im Bezirksblatt vom 17.8. ist ein Leserbrief von Herrn Gebhard Zangerl aus Schnann bezüglich Schnannerbach verfaßt. Hiezu teile ich Ihnen mit, daß die Gebietsbauleitung den bisherigen Bauabschnitt unterhalb der alten Bundesstraße verbaut hat und diesen im heurigen Jahr mit Begrünungen und Aufforstungen fertig stellt.

Im Laufe des Winters erfolgt eine Besprechung mit den Interessenten von Schnann und mit Ihnen. Wir wollen gemeinsam die zukünftige Verbauung besprechen.

Ich bin sehr froh, wenn von seiten der Interessenten Anregungen kommen. In einer Demokratie sollen die Meinungen gehört und das Beste zum Wohle der Allgemeinheit verwendet werden. Mit Grüßen verbleibt Ihr

Emil Leys

## Landeck: Neuer Mietrekord bei Neue Heimat-Projekt in Perjen

Herr Guggenberger schreibt im Gemeindeblatt vom 17.8.79 unter obigem Titel über die Mietpreise einer geplanten Bautengruppe der Neuen Heimat. Er zitiert dabei zwei Absätze aus „Landeck-aktuell“, der regelmäßigen Aussendung des Landecker AAB, in der die Bevölkerung unter anderem auch über das Wohnbauprogramm informiert wurde.

Ich muß ihm beipflichten, daß die Mieten sehr hoch sein werden. Diese Tatsache kann oder soll sehr eindringlich dargestellt werden. Was er aber darüber hinaus behauptet, klingt absurd oder ist ein kläglicher Versuch, die Informationsbereitschaft des AAB zu stören. Warum z.B. soll der Landecker AAB der Vaterschaft über das Wohnbauprogramm beanspruchen können? Warum kann man uns die Miethöhe anlasten? Herr Guggenberger möge sich an den sozialistischen Direktor der Neuen Heimat wenden, wenn er die Kalkulation anzweifelt oder wenn er autorisiert die Wünsche der Bevölkerung für eine einfachere Ausstattung der Wohnungen vorbringen kann.

Daß bei Herausgabe unseres Blattes die Miethöhe noch nicht bekannt war, bedauere ich sehr. Ich hätte ansonsten zum hohen Mietpreis auch ausgeführt, was Familien mit geringem Einkommen tun müssen, um sich eine erträgliche Miete zu sichern. Im nächsten Landeck-aktuell kann der Bundesvorsitzende der Jungen SPÖ lesen, daß das Land Tirol in beispielhafter Weise mit der

Mietenbeihilfe nach der Wohnbauförderung 68 den gesamten Mietenanteil übernimmt, der über der „zumutbaren Miete“ liegt. Genauso hätte er auch ausführen können (es läßt sich halt so nett polemisieren, wenn man es verschweigt), daß im qm-Preis die Betriebskosten und die gesamten Heizkosten inbegriffen sind.

Wenn auch lt. seiner Aussage unserer korrekten Berichterstattung „unrühmliche Bedeutung“ zukomme, stelle ich nochmals fest, daß Landeck für 79/80 ein Wohnbauprogramm hat, wie es seit dem Kriege nicht mehr anzutreffen war: 44 Mietwohnungen in Perjen, je 22 Eigentumswohnungen in Perfuchs und auf der Öd und ca. 20 bis 30 Grundanteile für Eigenheime in Bruggen!

Herr Guggenberger, mit vielen anderen Österreichern verfolge ich in den letzten Tagen die Wohnbaupolitik der Bundesregierung mit besonderer Sorge. Ich kann mir nicht vorstellen, daß die SPÖ die Wohnungsprobleme rascher und vor allem billiger lösen kann, wenn sie das Bausparen abwürgen oder zumindest stark reduzieren will. Die vielen Menschen, die bisher bereit waren unter großen finanziellen Opfern selber für Wohnraum zu sorgen, werden dann auch in der Reihe der Wohnungssuchenden stehen.

Karl Spieß, Ortsobmann des ÖAAB

## ÖAAB – Sternmarsch

Wie in den letzten Jahren veranstaltet die Ortsgruppe Bruggen auch heuer wieder eine Wanderung in Form eines Sternmarsches. Die Zusammenkunft in Pians/Quadratsch soll die Möglichkeit zu ausgiebiger Rast und Unterhaltung bieten.

Allgemeiner Treffpunkt:

Gasthaus Alpenhof in Pians/Quadratsch, Sonntag, 2. September 79, 15.00 Uhr.

Anmarschmöglichkeiten:

1. Autobahnstation Landeck - Strengen - Dawin Alm - Zintlkopf - Quadratsch (ca. 4-5 Gehstunden); Abfahrt: 8.55 Uhr beim Autobahnstation; Führer: Georg Thurner, sen.

2. Autobahnstation Landeck - Strengen - Römerweg - „Larch-Kapelle“ - Quadratsch (2-3 Gehstunden); Führer: Karl Scherl; Abfahrt: 10.55 Uhr.

3. Zufahrt mit eigenem PKW nach Quadratsch.

Die angegebenen Abfahrtszeiten bieten die Gewähr, daß niemand allein gehen muß, und daß eine verlässliche Führung gegeben ist. Selbstverständlich sind auch alle Freunde des ÖAAB sehr herzlich eingeladen.

Bei Regen entfällt die Wanderung!

Engelbert Handle, Sprengelobmann

## St. Antoner Freiw. Feuerwehr jubiliert

Festliche Fahnenweihe

Veranstaltung unter dem Ehrenschutz

Bgm. Herbert Sprengers

Igm – Das Dorf war reich beflaggt, als am Sonntag morgen die hundert Mann starke St. Antoner Feuerwehr mit Abordnungen auswärtiger Wehren, begleitet von der Musikkapelle aus St. Jakob, zum großen Zelt in der Au marschierte. Mit Ortskommandant Ludwig Wasle sah man an der Spitze des Zuges den Präsidenten des Internationalen Feuerwehrverbandes, HOLAUECK, ORR DR. WALDNER von der BH, Bez. Insp. NR Franz Regens-

burger, Bez. Komm. Rud. Hueber, Vertreter der Executive und Abordnungen der Feuerwehren Bärenbach, sowie Winnenden, BRD. Bürgermeister Herbert Sprenger und der gesamte Gemeinderat, FVV-Obmann Frz. Fahrner und eine große Zahl von Einheimischen wie Gästen waren ebenfalls gekommen, um die festliche Begehung der 100 Jahr-Feier der von jeher mit dem Gemeindeleben so eng verbundenen Feuerwehr mit zu erleben.

Im bis zum letzten Platz gefüllten Zelt zelebrierte Pater Josef Strolz die Feldmesse und fand anerkennende Worte über das Wirken der Jubilarian, die stolz auf die Arbeit eines Jahrhunderts zurückschauen kann und in deren Reihen von jeher Pflichtbewußtsein, Idealismus und Einsatzfreude eine Selbstverständlichkeit waren. Alter Tradition gemäß kann die Wehr auch nicht über mangelnden Nachwuchs klagen. Der Priester erwähnte auch das Beispiel des ältesten St. Antoner Gemeindebürgers, Franz Schmid, der seit 1901 ohne Unterbrechung zur Feuerwehr gehört. Die Schützenkompanie wohnte in geschlossener Formation der Messe bei, die Jakober Musik intonierte feierliche Choräle.

Der Priester nahm dann die Weihe der von Pater Hermine Sprenger betrauten, prachtvollen neuen Fahne vor. Ihre Anschaffung war durch Spenden der Bevölkerung und von Gönnern möglich gemacht worden. Mehrere Fahnenabordnungen aus Tirol und Vorarlberg wurde anschließend ein Fahnenband verliehen. Der nachmittägliche große Aufmarsch, an dem die Kapellen St. Anton, St. Jakob, Schnann und Pettneu teilnahmen, wurde zu einem folkloristischen Erlebnis der in dichten Reihen die Dorfstraße säumenden Menschen aus Nah und Fern.

Wie schön an den vergangenen Abenden, erfüllte Musik und Fröhlichkeit das Zelt. Zuletzt sorgten die Tschirgant-Spatzen für einen stimmungsvollen Ausklang dieses großen Gemeindefestes.

## LHSTv. Dr. Herbert Salcher:

FPÖ-Autobahnpläne kommen für  
Tirol nicht in Frage!

Zur Forderung der Freiheitlichen Partei aus dem Mund des FPÖ-Abgeordneten Hirschsall, allen Bundesländern Mittel für den Autobahnausbau zugunsten der Südautobahn zu streichen meint LHSTv. Dr. Herbert Salcher, daß dieser FPÖ-Vorschlag für Tirol nicht in Frage käme. Der weitere Ausbau der dringlichen Bundesstraßenvorhaben in Tirol mit allen Sicherheits- und Lärmschutzeinrichtungen erfordere nämlich den Einsatz der Tiroler Bundesstraßenmittel im Lande selbst.

## F.F. Landeck Gipfelmesse am Thialkopf

Gipfelmesse am Thialkopf am Sonntag, 26.8.79.

Auffahrt Thialsessellift ab 7 Uhr.





## Kultur im Dorf

Von 3. bis 5. September findet im Bildungsheim Grillhof die 27. Tiroler Dorftagung statt. Das Thema dieses Jahres lautet:

### Kultur im Dorf

Dem Tiroler Dorf braucht nicht erst Kultur gebracht werden; es hat und hatte schon immer Kultur. Aber neue kulturelle Elemente und Ansätze drängen in die Landgemeinden und durchdringen oder überlagern die kulturelle Atmosphäre dörflichen Lebens. Die Fremdenverkehrswirtschaft wiederum setzt kulturelle Überlieferung und Substanz bewußt in Ihr Konzept ein und vermarktet sie. Die Kraft der Kirche als kultureller Faktor erweist sich als begrenzt.

Die Veranstalter der 27. Tiroler Dorftagung wollen sich der kulturellen Herausforderung unserer Zeit stellen. Sie suchen nach Möglichkeiten, das Dorf an der Gesamtkultur besser teilnehmen zu lassen und zugleich seine ursprünglichen Ansätze zu vertiefen und neu zu beleben. Es ist ihre Überzeugung, daß die ländliche Welt heute einen entscheidenden Beitrag für den Kulturraum leisten kann und leisten wird. Inwieweit vermag das Tirol nördlich und südlich des Brenners Kultur in das tägliche Leben mit hereinzunehmen und dem Tirol des ausgehenden 20. Jahrhunderts ein eigenständiges Profil zu geben?

Alle an der Tiroler Kultur interessierten, vor allem die verantwortlichen „Köpfe“ in den Gemeinden sind herzlich eingeladen, an dieser Tagung teilzunehmen und sich am Gespräch über die kulturelle Identität des Dorfes zu beteiligen.

Anmeldungen sind schriftlich oder telefonisch zu richten an den Grillhof, A 6080 Igls, Vjll I, Telefon 05222/7311

## Beweggründe zur Standortwahl

### Aussendung der Bank für Tirol u. Vorarlberg

Hin und wieder taucht die Frage auf, was zu unternehmen wäre, um Industriebetriebe zur Ansiedlung bewegen zu können.

Eine gewisse Antwort auf diese Frage bietet Wolfgang Ruppert in einem Aufsatz, worin er die Gründe darstellt, die bei bundesdeutschen Industriefirmen zur Produktionsaufnahme an neuen Standorten geführt haben. (1974-1978)

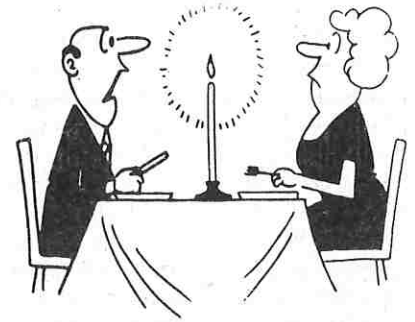
Doch vorweg eine Bemerkung: Nur 8 % der Ende 1978 befragten Industriefirmen (sie beschäftigten 28 % aller Industriearbeitnehmer in der BRD) waren in der Berichtszeit (1974-1978) mit ihrem derzeitigen Standort unzufrieden. Zur Betriebserrichtung (Filialgründung und völlige Umsiedlung) ist es aber nicht bei 8 %, sondern nur bei 4 % der Betriebe gekommen. Von diesen 4 % entfielen 3 % auf neue Standorte in der BRD und bloß 1 % aufs Ausland. Dieses eine Prozent der Betriebe (meistens allerdings größere Unternehmen) investierte (1974-1978) in folgender regionalen Verteilung an neuen Standorten im Ausland:

EG-Länder 27,3 %; sonstiges Europa 25,5 %; USA, Kanada 22,1 %; Lateinamerika 28,8 %; Asien 14,1 %; Afrika 8,5 %; sonstige Regionen 5,4 %; - + 131,8 %.

Auf Österreich, das auf „sonstiges Europa“ entfällt, ließe sich fiktiv ein Bruchteil von zwei

Promille anrechnen. Für Investorenwerber sind jedenfalls die Gründe interessant, die zu einem neuen Standort führten:

Vorhandene Arbeitskräfte am neuen Standort 50,5 %; Qualifikation der Arbeitskräfte am neuen Standort 27,3 %; Schwierigkeiten bei der Kapazitätserweiterung am alten Standort 48,7 %; größere Nähe zu Lieferanten und Abnehmern am neuen Standort 20,3 %; bessere Verkehrswege am neuen Standort 18,9 %; Wirtschaftsförderung am neuen Standort 26,6 %; Energie- und Wasserversorgung am neuen Standort 5,3 %; sonstige Gründe 20,3 %; - + 217,8 %.



„Trotz Kerze schmeckt es immer nur noch nach Wiener Würstchen und Kartoffelsalat“

# SPORTNACHRICHTEN

## SV-Spar Landeck Meisterschaftsbeginn

am Samstag, den 25.8.79 im Stadion Landeck gegen Stumm!

Trotz gewissenhafter Vorbereitung kommt der Meisterschaftsstart für den SV-Spar Landeck eher zu früh, denn die Ergebnisse der Aufbauspiele waren unbefriedigend. Die Mannschaft hat sich aber zusehendst konsolidiert und es besteht berechtigte Hoffnung, daß nach einem schußschwachen Generalprobe, ein schußstarker Saisonstart folgen wird und die neuformierte Mannschaft einen attraktiven und begeisternden Fußball bieten wird. Landeck ist zweifellos als langjähriger Landesligist zu favorisieren, doch werden die Konter-spezialisten aus Stumm nicht unterschätzt werden dürfen!

Spielprogramm für das Wochenende:

Stadion Landeck, Samstag 25.8. 14.45 SV Spar Landeck U 21 - SV Stumm U 21;

16.30 SV Spar Landeck I - SV Stumm I.

## Clubmeisterschaft des TCL

nur für Clubmitglieder

4.-6.9.79 Schüler und Jugend

7.-9.9.79 Erwachsene

**Bewerbe:** Schüler Einzel - Jahrg. 65 u. jünger; Jugend Einzel Jahrgang 61 - 64; Jugend Doppel Jahrgang 61 und jünger; Damen Einzel; Senioren Einzel Jahrgang 33 und älter; Herren Doppel; Herren Einzel - hier wird das Ranglistenturnier gewertet!

Nennungen bis 3.9.79 18 Uhr bei H. Strigl; Auslosung am 3.9.79 20 Uhr im Clubraum; Nenngeld frei; Bälle Dunlop vom TCL gestellt; Mindestteilnehmerzahl pro Bewerb: 6.

### Turniere für Erwachsene:

Ranglistenturnier Herren TCL, (Clubmeister Herren) 14.7.-2.9.; Clubmeisterschaft des TCL (ohne Herren Einzel) 7.-9.9.; Westtiroler Meisterschaft-Telfs 14.-16.9.; Bezirksmeisterschaft in Zams 22./23.9.! Sektturnier des TCL 7.10.

### Turniere für die Jugend

Clubmeisterschaft des TCL 4.-6.9.; Tiroler Schülermeisterschaft in Innsbruck 7.-9.9.; Westtiroler Meisterschaft-Telfs 11.-13.9.; Bezirksmeisterschaft in Zams ca. 20.-23.9.; Limoturnier des TCL 7.10.

## Supereishockey

Europacupfinale bringt Weltklasse ins Olympia-Stadion

(Innsbruck) - Es ist nicht als Fremdenverkehrsattraktion zu werten, daß das Finale des Eishockey-Europacups ausgerechnet im Sommer, nämlich Ende August, im Innsbrucker Olympia-Stadion abgehalten wird. Lediglich Terminschwierigkeiten waren es, die den Internationalen Eishockey-Verband dazu zwangen, die Endrunde des Europacups mit Teilnahme der vier bestplatzierten europäischen Vereinstams zwischen den auslaufenden Sommer und den Beginn der Herbststeishockeysaison zu legen. Eine etwas ungewöhnliche Zeit für ein winterliches Großereignis! Das nimmt aber dem sportlichen Geschehen nichts an Bedeutung und an zu erwartender Spannung.

Innsbruck wird jedenfalls vom 26. bis 29. August das Interesse der gesamten europäischen, ja eigentlich auch der überseeischen Eishockeysportwelt auf sich lenken, handelt es sich doch bei den 4 Teilnehmern der Finalrunde nicht nur um die 4 besten europäischen, sondern bei CSKA Moskau sicherlich auch um die derzeit beste Klubmeisterschaft der Welt. CSKA Moskau stellt praktisch die UdSSR-Nationalmannschaft dar und gilt selbstverständlich als der große Favorit des Turniers. Das russische Starensemble des „Zentralklubs der Roten Armee“ ist derzeit sicherlich auch stärker als die besten kanadischen und amerikanischen Profimannschaften, die ja bekanntlich um den Stanley-Cup kämpfen.

Von sportlicher Seite her kann man also mit hochklassigem Eishockey rechnen. Nicht nur, daß die Russen, deren Nationalmannschaft heuer so überlegen die Weltmeisterschaften gewonnen hatte, sicher ihrer Favoritenrolle gerecht werden, kann man auch damit rechnen, daß der tschechische Meister SONP Kladno einen überaus starken Gegner abgeben wird. Aber auch die beiden skandinavischen Vertreter, Skelleftea AIK (Schweden) und Porin Ässät (Finnland), werden es den beiden Oststaatenvertretern nicht leicht machen, sich in allen Spielen durchzusetzen.

Trotz der sicherlich gegebenen Überlegenheit der Russen wird diese EC-Finalrunde gewiß nicht einseitig verlaufen, sondern spannende Kämpfe bringen, wie man sie schon lange nicht mehr im Innsbrucker Olympia-Stadion sehen konnte.



# Kurz-Verein Nachrichten

## 1. Volkswandertag in Strengen a.A.

am 26. August 1979

Veranstalter: Bergwacht Strengen

Leistungsabzeichen: Gold 20 km, Silber 10 km.

**Anmeldung:** Durch Einzahlung der Startgebühr an die Raika-Strengen unter der Konto-Nr. 20404. **Startgebühr:** S 90. — **Nachmeldungen:** Mit Zuschlag von S 10. — möglich. Medaille wird nachgesandt.

**Start und Ziel:** Strengen-Dorf. **Startzeit:** 6 Uhr bis 10 Uhr. **Zielschluß:** 17 Uhr.

**Gruppen- und Ehrenpreise:** Die zahlmäßig 3 stärksten, vorangemeldeten Gruppen, der älteste Teilnehmer und die älteste Teilnehmerin erhalten Pokale.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Verpflegung (Jause und Getränk) ist gesorgt.

## Ein heißer Tip

Am 2. September 1979 findet der 6. INTERNATIONALE-SILVRETTA-VERWALL-MARSCH in Galtür statt. Planen Sie daher diesen schönen Marsch schon rechtzeitig ein. Nähere Informationen: im nächsten Gemeindeblatt, sowie beim Fremdenverkehrsverband Galtür Tel. Nr. 05443/204

Veranstalter: Schiclub Silvretta-Galtür.

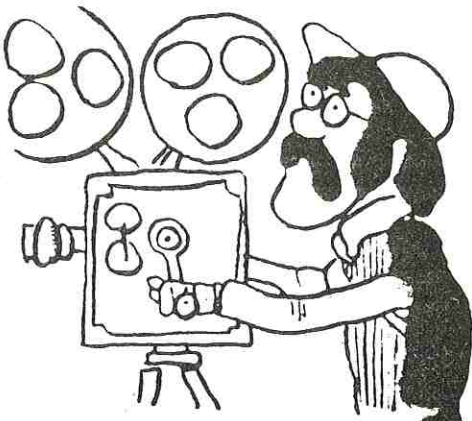
## Sprengelhauptschule Zams-Schönwies

Beginn des Schuljahres am 10. September 1979

Montag, 10.9.: 8 Uhr Einweisung der ersten Klassen; 9 Uhr Beginn der Wiederholungsprüfungen; Dienstag 11.9.: 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst, anschl. Klasseneinweisung u. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen; Mittwoch, 12.9.: 7.45 Uhr Unterrichtsbeginn.

## Zams

Zum Tirolerabend im Festsaal der Hauptschule Zams am Freitag, den 24.8.1979, Beginn 20 Uhr, ladet freundlichst der Fremdenverkehrsverband Zams.



Katzlmacher von Rainer Werner Faßbinder am Sonntag, 26.8. 19.30 Uhr in den Jugendräumen.

## Anmeldungen für Meisterprüfungen — Herbst 1979

Die Meisterprüfungsstelle der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol führt in den Monaten November und Dezember 1979 Meisterprüfungen für Handwerke durch. Neuanmeldungen und Anmeldungen zu den Wiederholungsprüfungen mögen bis spätestens 10. September 1979 bei der Meisterprüfungsstelle, 6020 Innsbruck, Meinhardstr. 14, vorgenommen werden.

Antragsformulare sind bei der Meisterprüfungsstelle sowie bei allen Bezirksstellen der Handelskammer erhältlich.

Die Prüfungstaxe wird gesondert vorgeschrieben.

### Ausbildungsprüfung stellt eigenen Prüfungsteil dar!

Bei Meisterprüfungen stellt mit dem Inkrafttreten der Gewerbeordnungs-Novelle 1978, BGBl.Nr. 233/78, ab 1.7. 1979 die Ausbilderprüfung einen eigenen Prüfungsteil dar. Wer zu einer Meisterprüfung antritt, ist daher verpflichtet, auch den Prüfungsteil Ausbilderprüfung abzulegen. Hierbei bleibt es ohne Belang, ob der Prüfungswerber überhaupt Lehrlinge ausbilden will oder nicht. Eine Nachsichtserteilung durch die Gewerbebehörde ist ausgeschlossen. Für den Prüfungsteil Ausbildungsprüfung ist eine gesonderte Prüfungstaxe zu entrichten.

Nähere Auskünfte erteilt die Meisterprüfungsstelle.

Der Leiter der Meisterprüfungsstelle:  
Dr. A. Jud e.h.

## Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Geldbetrag, 2 Mini-Fahrräder, 1 Herrenfahrrad, 1 Damenfahrrad, 2 Augengläser, 1 Wildwasser; Paddel, 1 einzelner Schlüssel, 2 Schlüsselbunde, 1 Brosche, 1 Halskette, 1 Unterkiefer-Zahnprothese, 1 Karton Waschmittel und 1 Herrenarmbanduhr.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

## Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck (Finanzverwaltung) kommt die Stelle einer  
**Kanzleikraft**  
(männl. oder weibl.)

zur Neubesetzung.

Voraussetzung für Bewerbungen ist absolvierte Handelsschule und für männl. Bewerber absolvierter Präsenzdienst.

Bewerbungen sind bis längstens 31.8.1979 beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:  
Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schulzeugnisse, evtl. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztl. Attest.

Der Bürgermeister  
Anton Braun

**Tüchtiges KÜCHENMÄDCHEN**  
sucht ab September auf Dauerstellung  
Nußbaumhof Landeck,  
Telefon 05442-2362

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialarbeiterin, Liselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695, zu erreichen.

Der Nervenfacharzt, Herr Dr. R. Weber, hält seine Sprechstage am Freitag den 7. und 21. September, ebenfalls Schulhausplatz 4a, ab.

### VERANSTALTUNGSPROGRAMM

**Täglich 10-17 Uhr** — Schloßmuseum-Landeck — Heimatkundliches Bezirksmuseum; Dauerausstellung „Prisma Landeck“; Kunstausstellung im Rahmen der ARGE-Alp.

**Dienstag — Freitag 17-19 Uhr** — Galerie Elefant — „Zeitgenössische Kunst“.

**Freitag, 24. August 20.00 Uhr** — Konzert der Musikkapelle Stanz am Musikpavillon.

**Dienstag, 28. August 20.30 Uhr** — Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshaussaal.

**Donnerstag, 30. August** — Geführte Bergwanderung - nur bei gutem Wetter, Zeit und Ziel im Fremdenverkehrsbüro ersichtlich.

## Unterhaltung

**Hotel Sonne** — Freitag und Samstag — Mus... und Tanz, Beginn 20.30 Uhr; Sonntag, 10.00 Uhr — Frühschoppenkonzert (bei guter Witterung).

**Hotel Post-Wienerwald** — täglich Unterhaltungsmusik, Beginn 19.00 Uhr.

**Gasthof Arlberg** — Freitag, Samstag, Sonntag — Diskothek, Beginn 20.30 Uhr.

**Gasthof Nussbaum** — Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag — Diskothek im Nußbaumkeller, Beginn 20.00 Uhr.

## Personal- nachrichten

### Fließ

21.8. — Josef Knabl, 78 Jahre.

### Landeck

14.8. — Heinrich Noggler, 76 Jahre.

### Grins

19.8. — Rosa Pfisterer geb. Kathrein, 65 Jahre.

### Zams

21.8. — Adalbert Kapeller, 81 Jahre.

### Landeck:

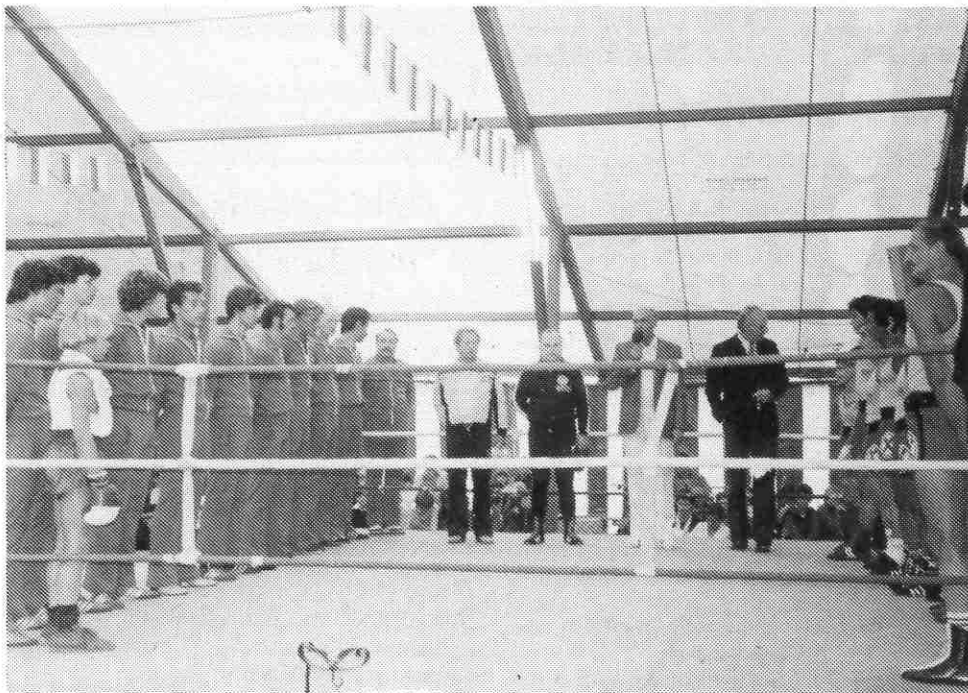
Jahrgang 1891 (26.8.) Herr Hübner Anton, Fischerstraße 94.

### Strengen:

Jahrgang 1896 (26.8.) Herr Mungenast August, Brunnen 183.



## Box-Club St. Anton International



Unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Dir. Herbert Sprenger und Tirols Boxpräsident Herbert Unterrainer kämpfte die aktive Boxmannschaft BC International St. Anton unter dem rührigen Obmann Willi Peschitz im Festzelt der freiwilligen Feuerwehr von St. Anton gegen die bekannte Hochrheinstaffel Klettgau-Tiengen, in deren Reihen bekannte Kämpfer der BRD standen und kam nach schlagreichen Fights zu einem 14:4 Staffelsieg.

Obwohl diese deutsche Mannschaft erst kürzlich den Bundesligaklub Pforzheim besiegen konnte, waren die Hochrheinboxer diesmal gegen die mit viel Kampfgeist agierenden Arlberger ohne Chance auf einen Staffelsieg. Die einzelnen Kämpfe: Im Papiergewicht besiegte Zamernik (St. Anton) den Tiengener Schulz in der 2. Runde durch RSC. Im Halbwelter erkämpfte Herbst (St. Anton) gegen den Südbadischen Meister Peter ein verdientes Unentschieden. Im 2. Halbwelterkampf besiegte Herdem (St. Anton) den Hochrheinboxer Bitter in der 3. Runde durch Aufgabe. Im Halbschwer kam Schrott (St. Anton) in der 1. Runde nach einem Niederschlag zum Aufgabesieg. Im Weltergewicht siegte Calzoni (St. Anton) nach einem schweren Niederschlag über Kirchenmeier (Tiengen) durch RSC in der 3. Runde. Im Schwergewicht erreichte der 40-jährige Reichert (St. Anton) gegen den Badischen Meister Harun Sengül ein überraschendes unentschieden. Im Halbmittel kämpfte Andreas Schneider (St. Anton) gegen den 3. der deutschen Meisterschaft und mehrfachen Badischen Meister, sowie Bundesligaboxer Gerhard Grether aus Worms und unterlag in der 1. Runde nach 2 Niederschlägen. Im Mittelgewicht kam der Negerboxer Tede Benson (St. Anton) nach furiosem Kampfverlauf und 2 Niederschlägen über Treisch (Säckingen) in der 2. Runde zum RSC-Erfolg. Im technisch besten Fight des Nachmittags kam Ellmayer (St. Anton) über den Badischen Meister Harun Sengül in der 2. Runde nach mehreren Niederschlägen zum RSC-Erfolg. Für die Arlberger Boxer

Ableidinger und Möhsl hatten die deutschen Gäste die Kampfpartner nicht mitgebracht. Das Kampfgericht bestand aus dem AIBA- und EABA-Referee Herbert Unterrainer, Punkterichter waren Unterrainer, Rieder Andreas und Peschitz Willi, Ringarzt Dr. Heidegger aus Pettnau a.A. und techn. Leiter Peschitz Willi. Bereits am 24. August stehen die Arlberger Boxer in Waldshut in der BRD wieder im Boxring und der St. Antoner BC International entwickelt sich zu einem der aktivsten Tiroler Boxclubs.

### Kulissenrückblick – Polenkämpfe

Unser Pressemann Otto Bühler ist ein korrekter und sehr fleißiger Funktionär, dem der Arlberger Box-Club sehr viel verdankt. Auf Grund seiner Entgegnung auf einen Artikel von Redakteur Kirsmer sehe ich mich genötigt, einige Klarstellungen zu machen, die die Haltung der Telfser Gendarmerie verständlicher machen, da wichtige Gründe nicht im Artikel unseres Sportfreundes Bühler aufgezeigt worden sind. Einer davon ist der, daß der WM Srednicki in Polen verheiratet ist und 2 Kinder hat. Hätte die Telfser Gendarmerie dem Ansinnen von Srednicki nachgegeben, so wäre nun die polnische Familie verlassen und müßte eventuelle Repressalien über sich ergehen lassen. Sich der Verantwortung der Familienversorgung durch „Abspringen“ in ein anderes Land entziehen zu wollen, ist keineswegs lobenswert, aber möglicherweise waren es alkoholische Getränke, die den WM zu unbedachtem Handeln verleiteten, oder er wollte ganz einfach unbewußt dem ganzen Trott von straffer Disziplin und hartem Training entfliehen. Ich könnte viele Gründe anführen, will mich aber nur ausschließlich auf die Richtigstellung beziehen, daß sehr wohl die Sicherheitsdirektion von Tirol und Vorarlberg auch evtl. Abspringer schützen wollte, wobei auch alle zuständigen Gendarmerieposten beigezogen wurden sind. Im besagten Falle aber wollte sich der WM nur aus irgendwelchen Gründen der

Verantwortung für seine Familie entziehen, und das sollte der Staat wirklich nicht fördern. Ich habe im vergangenen Monat Zeit genug gehabt, diese Angelegenheit aus allen Blickwinkeln zu studieren, und ich bin heute überzeugt, es war richtig von der Telfser Gendarmerie, den jungen Mann zurückzuschicken zu seiner Sportgruppe. Daß die „Bestrafung“ des unüberlegt Handelnden in erschreckender Weise vollzogen wurde, das fällt in eine andere Kapiteleite und hängt zweifellos mit der anders gearteten politischen Struktur zusammen, die in Österreich undenkbar wäre. In der polnischen Gruppe waren 3 Politkommissäre, die eigentlich nie aufgefallen sind, aber auch alle anderen polnischen Sportler und Funktionäre konnte ich als Menschen von der angenehmsten Seite kennenlernen, bis eben auf einen Vorfall. Auf Grund des Regimes in Polen wäre es zweifellos der ganzen Mannschaft bei der Rückkehr nach Polen nicht besonders gut ergangen, wenn diese ohne die Olympiahoffnung für Moskau, Srednicki, zurückgekommen wäre und aus dieser Sicht gesehen kann man erst die große Angst der Polenfunktionäre verstehen.

Trotzdem bleibt ein bitterer Nachgeschmack. haften, und obwohl ich persönlich nicht mehr gerne nach Polen reise, müssen wir den Vertrag einhalten, da sonst zweifellos die Botschaft eingeschaltet wird. So ist das eben, und wir haben das alles schon erlebt. Wir hatten schon überlegt, ob es nicht doch besser wäre, nicht nach Polen zu reisen, aber dann müßten die polnischen Sportler zweifellos die „Suppe“ auslöfeln und auch unser Club, da ein internationaler Kampfvertrag besteht. So werden wir eben die sportlichen Abmachungen einhalten und uns anschließend wieder mehr nach dem Westen orientieren, wobei wir an eine italienische Boxmannschaft denken.

gez. Wilhelm Peschitz  
Obmann u. Trainer e.h.

### Intern Sannarenren am 12. August 1979

Erfreulicherweise fand heuer wieder ein Rennen auf Österreichs schwerster Wildwasserrennstrecke, der Sanna im Gebiet Pians/Landeck, statt. Durch den späten Termin der Streckenwahl (Mai) war es nicht mehr möglich, in den internationalen Terminkalender für 1979 aufgenommen zu werden. So litt die Veranstaltung unter einem etwas spärlichen Besuch. Nur 37 Teilnehmer hatten ihre Meldung abgegeben, einige davon zertrümmerten ihre Boote beim Training, einige waren der Strecke nicht gewachsen und kenterten beim Rennen. Die Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, Neuseeland, Australien und den USA bezeichneten die Strecke als eine der schönsten und schwersten der heurigen Saison und hoffen auf eine nun wieder ständige Abhaltung. Auch der anwesende österreichische Nationaltrainer Anton Kurtz war voll des Lobes über die Strecke und bezeichnete sie als ideal zur Abhaltung von Wildwasserrennen und Slaloms.

Der Dank der Veranstalter gilt den FVV Pians, den FVV Landeck und Umgebung und der Gemeinde Landeck, welche die finanziellen Grundlagen der Veranstaltung schufen. Die TWV Padelgruppe Innsbruck brachte die Veranstaltung gut über die Bühne. Die Mitarbeiter stießen jedoch auf wenig Gegenliebe bei Geschäftsleuten



in Landeck, als sie diese um Erlaubnis zur Anbringung eines Plakates bitten. Auch eine bedauerliche Auseinandersetzung mit einem Grundbesitzer in Pians erfordert eine Klärung, ob die Veranstaltung in den Gemeinden bzw. bei deren Bewohnern überhaupt erwünscht ist.

Nun zu den Ergebnissen:

Beim Rennen 1, dem Lauf der Herren Touristen K 1, gewann der Lokalmatador Werner Senn, TWV, vor dem haushohen Favoriten Betti Schneid TSV 1860 München, welcher seit Jahren die Touristenrennen dominiert. Rennen 2, Sieger Gerhard Wegscheider, KC Braunau, Mitglied der Österr. Nationalmannschaft. Er errang mit diesem Sieg den 2. Platz in der Österreichischen Meisterschaft.

Das Rennen 3 gewann der Österr. Slalommeister Michael Blecko, der dadurch auch Österr. Wildwassermeister im Einerkanadier wurde. Beim Rennen 4, Damen K 2 blieb die oftmalige Österr. Meisterin Gerda Aumayr siegreich. Den Titelgewinn ihrer nicht anwesenden Vereinskameradin Annemarie Amslinger konnte sie mit diesem Sieg jedoch nicht mehr verhindern.

Das Fazit der Veranstaltung: Erfreulich gute sportliche Leistungen trotz verhältnismäßig geringer Beteiligung. Werbemöglichkeiten für die Gemeinden und Fremdenverkehrsverbände durch den Bericht des Fernsehens und Rundfunks.

Für die Zukunft wäre nach Bereinigung der diversen Unstimmigkeiten der Wiederaufbau einer regelmäßigen mittelgroßen Veranstaltung möglich. Die Entscheidung müßte jedoch noch bis Anfang September von den Gemeinden und Fremdenverkehrsverbänden getroffen werden, damit um die Aufnahme der Veranstaltung in den internationalen Terminkalender angesucht werden kann.

G. Goldbach

Pressereferent d. Österr. Kanu Verbandes

**Bemerkung dazu:** Daß man auf den Kanu Verband in Landeck nicht gut zu sprechen ist, liegt wohl auf der Hand, wurde man doch 1977 richtiggehend verarscht, als Landeck die WM 77 bereits zugesprochen erhalten und ein Organisationskomitee bereits intensiv mit den Vorbereitungen begonnen hatte. In einer üblen Nacht- und Nebelaktion wurde von den Herren des Kanu Verbandes auf die Lieser umdisponiert, gerade so, als hätte man dort plötzlich ein Goldfischlein entdeckt. Jetzt ist plötzlich wieder die Sanna die schönste und schwerste Strecke und die Herren Paddelfunktionäre wundern sich, daß sie bei uns nach ihrer Kehrwasseraktion nicht mehr sonderlich beliebt sind. Die Herren sollten wissen, daß ein Kanute, wenn er das Paddel falsch ins Wasser hält, baden geht. Ein Eskimotieren ist in diesem Fall (daß man also in der Gunst der ums Haxl Gehauenen gleich wieder oben ist) nicht möglich.

Oswald Perktold

#### Teilnahme von Oberländer Leichtathleten an den Österr. Meisterschaften der Allgemeinen Klasse

Bei den vom 10.-12. August in Innsbruck abgehaltenen Österr. Leichtathletikmeisterschaften konnten sich die zwei Vertreter des LC Tirols, Vereinsgruppe Landeck recht wacker schlagen.

Leider waren die Bedingungen, unter denen

unsere zwei Sprinter an den Start gehen mußten, nicht gerade am besten: regnerisches Wetter, äußerst starker Gegenwind.

Dennoch konnte Josef Rauch seinen Vorlauf über 100 m in elektronischen 11,23 sec. gewinnen (das entspricht einer handgestoppten Zeit von knapp 11 sec.) und konnte damit das Semifinale erreichen.

Der zweite Läufer Franz Westreicher benötigte für die 100 m 11,73 sec.

Auch die 4x100 m - Staffel des LCT, in der die beiden liefen, erreichte die recht gute Zeit von 43,67 sec. und verfehlte damit nur äußerst knapp den Endlauf.

### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 26.8. – 21. Sonntag im Jahreskreis – 6,30 Uhr Frühmesse für Herta Adelsberger; 9 Uhr 1. Jahresamt für Alois Kofler; 11 Uhr Kindermesse f. Monika Schmid geb. Ganahl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Frieda Handle.

Montag 27.8. – Gedächtnis der Hl. Monika + 387 Ostia – 7 Uhr Hl. Messe f. Hermann u. Judith Weierberger.

Dienstag 28.8. – Gedächtnis des Hl. Augustinus, Bischof von Hippo + 430 – 7 Uhr Hl. Messe f. Alois u. Anna Gabl.

Mittwoch 29.8. – Gedächtnis der Enthauptung Johannes des Täufers – 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Zangerl.

Donnerstag 30.8. – in der 21. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Messe f. Arthur u. Margarethe Schuler.

Freitag 31.8. – Gedächtnis des Hl. Paulinus, Bischof von Trier + 358 – 19.30 Uhr Abendmesse f. Ferdinand Salhofer.

Samstag 1.9. – Maria am Samstag – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr 1. Jahresamt f. Konrad Spiegel.

Sonntag 2.9. – 22. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Fam. Griesser; 9 Uhr Hl. Amt f. Heinrich Rockenbauer; 11 Uhr Kindermesse f. Klutilde Schärmer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Neuner.

### Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 26.8. – 8.30 Uhr Messe f. Adolf Marth, (f.d. Pfarrfamilie); 10.30 Uhr Messe f. Stefanie Hotz; 19.30 Uhr Messe f. Rudolf u. Josef Zangerle.

Montag 27.8. – 7.15 Uhr Messe f. Waltraud Lenz, f. Ludwig Leitner.

Dienstag 28.8. – 7.15 Uhr Messe f. Adele Venier, f. Alois Höllrigl.

Mittwoch 29.8. – 7.15 Uhr Messe f. Johann u. Maria Tschol, f. Maria u. Josef Pfeifer; 19.30 Uhr Messe f. Kreszenz Scharsching.

Donnerstag 30.8. – 7.15 Uhr Messe f. Irma Marth, f. Josefine Kronis.

Freitag 31.8. – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Bernhard Zangerl u. Christa Baumgartner, Jahresmesse f. Josef Pfisterer.

Samstag 1.9. – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Walter Jaksch, Jahresmesse f. Walburga Wieser; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Anna Rudig.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 26.8. – 21. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr Hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe nach Meinung R. Hotz; 19.30 Uhr Messe f. Stefan Stecher.

### WIE MAN'S MACHT IST'S FALSCH

Sie: „Jetzt kommst du schon wieder aus dem Wirtschaftsheim!“ Er: „Ja, Schatzerl, hätt ich sollen sitzen bleiben?“  
Spruch von Pater Igo Mayr

Montag 27.8. – Hl. Monika – 7,15 Uhr Messe f. Alois Wolf.

Dienstag 28.8. – Hl. Augustinus, Kirchenlehrer; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Hans Walch.

Mittwoch 29.8. – Enthauptung des Hl. Johannes des Täufers – 7,15 Uhr Messe f. Johann Kraxner.

Donnerstag 30.8. – 19.30 Uhr Messe f. Alfred Schweiger.

Freitag 31.8. – 7,15 Uhr Messe f. Günther Kramarsik.

Samstag 1.9. – 7,15 Uhr Messe zu Ehren der Muttergottes; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 26.8. – 21. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Jahresamt f. Notburga Haid; 10.30 Uhr Hl. Amt f. d. Pfarrfamilie.

Montag 27.8. – Hl. Monika – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Quirtin Comina.

Dienstag 28.8. – Hl. Augustinus – 19.30 Uhr Jahresamt f. Johann Rudig.

Mittwoch 29.8. – Enthauptung des Hl. Johannes des Täufers – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Eltern u. Geschwister.

Donnerstag 30.8. – der 21. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Anna Lenhart.

Freitag 31.8. – Hl. Paulinus – 7.15 Uhr Jahresamt f. Aloisia Wille.

Samstag 1.9. – Mariensamstag – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Gottlieb Rudig; 19.30 Uhr Hl. Messe f. die Pfarrfamilie.

Sonntag 2.9. – 22. Sonntag im Jahreskreis – Schutzengelssonntag – 8.30 Uhr Jahresamt f. Juliana Bouvier; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Hermann Hofer; 19.30 Uhr Segenandacht.

### Evangelischer Gottesdienst

Jeden Sonntag im August 10.30 Uhr.

### Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

26. August 1979:

#### Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

#### St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

#### Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

#### Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

#### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 416

#### Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

#### Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

#### 30. August 1979:

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

#### Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dr. Geiger Ilse, Ötz, Hauptstr. 77

Tel. 05252-6314



## Int. Wasserballturnier Telfs

**TWV-Landeck-Zams: 2. Platz!**

Das schon zur Tradition gewordene Turnier des TWV-Telfs wurde am 18.-19.8.1979 bei äußerst ungünstigen Witterungsverhältnissen ausgetragen.

Für den TWV-Landeck-Zams war es heuer bereits das zweite int. Turnier. Die Landecker konnten sich nach einem 4. Platz im ersten Turnier auf den ausgezeichneten 2. Rang steigern. Die Mannschaften kamen aus Gemmingen (Stuttgart), Innsbruck, Telfs u. Landeck. Die Mannschaft aus Heilbronn (BRD) sagte im letzten Moment ab. So mußte jeder gegen jeden spielen, was bedeutete, daß jede Mannschaft 4 Spiele zu absolvieren hatte.

Im ersten Spiel kam es gleich zum Aufeinandertreffen der Lokalrivalen Landeck/Zams gegen

Telfs. Das Spiel endete mit einem eindeutigen 6:0 Sieg der Landecker. Im zweiten Samstagspiel des TWV-Landeck/Zams gegen Gemmingen I kam es nach einem überlegen geführten Spiel zu einem ebenso klaren 7:1 Erfolg. Nach den Samstagspielen führten der TWV-Innsbruck und der TWV-Landeck/Zams mit je 4 Punkten die Tabelle an.

Am Sonntag vormittag wurden bei etwas besserer Witterung die entscheidenden Spiele ausgetragen. Durch einen 6:0 Erfolg der TWV-Ibk. über den TWV-Telfs und den vorangegangenen Siegen, unterstrichen Sie ihre Anwartschaft auf den Turniersieg. Die Landecker fertigten die 2. Mannschaft aus Gemmingen mit 10:1 ab und blieben so den Innsbruckern fest auf den Fersen. Im Spiel um den Turniersieg gegen Innsbruck kam die Landecker Mannschaft mit 1:7 Toren etwas unter die Räder. Dabei hatte es nach den ersten zwei Spielvierteln noch relativ gut ausgesehen. Sie waren dem Staatsligaverein ein durchaus ebenbürtiger Gegner und waren mit 1:2 Toren noch durch-

aus voll Siegeshoffnungen. Die Landecker zerbrachen an der äußerst schwachen Schiedsrichterleistung und der größeren Routine der Innsbrucker.

Alles in allem zeigte das Turnier eine erfreuliche Leistungssteigerung die auch mit dem ausgezeichneten 2. Platz belohnt wurde. Dem TWV-Telfs als Gastgeber sei für die Einladung recht herzlich gedankt. Beide Mannschaften nehmen am 8.-9. Sept. 1979 bei einem weiteren int. Turnier in Deutschland teil.

### Endstand des Turniers:

1. TWV-Innsbruck - 8 Punkte; 2. TWV-Landeck/Zams 6 Punkte; 3. TWV-Telfs 4 Punkte; 4. Gemmingen I 2 Punkte; 5. Gemmingen II 0 Punkte.

Die Mannschaftsaufstellung der Landecker:  
Köll N., Senn H., Kittel O., Frizzi H., Senn F., Tiefenbrunn, Tiefenbrunn H., Scheuch R., Senn H., Tiefenbrunn P., Stürz G..

**WOCHENEND-  
ANGEBOT!**

Hendlschnitzl 300 gr. (28.90)	<b>S 23.90</b>
¼ kg Aufschnitt	<b>S 19.80</b>
1 Kiste Zipfer- od. Brau AG Bier + Pfand	<b>S 79.80</b>
10 Semmel	<b>S 5.90</b>

Parkplätze genügend vorhanden



Lebensmittel  
Großhandel  
Kaffee-Import  
eigene Rösterei  
Textilien  
Spielwaren

**ED. GRISSEMANN  
Kaufhaus Zams**

## Danksagung

Für die vielen Beweise des Mitgeföhls und der Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

# Heinz Noggler

danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und den Bewohnern der Prandtauersiedlung auf diese Weise recht herzlich.

Besonderer Dank gilt unserem Hausarzt Herrn Med.-Rat Dr. H. Codemo für die langjährige Betreuung, sowie den Ärzten und besonders Herrn Oberarzt Dr. Braun, Herrn Dr. Maier und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams.

Weiters danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Krismer für die würdige Gestaltung der Trauerfeier.

Landeck, August 1979.

**Magda Noggler und Kinder**



**veneteseilbahn**  
SEEHÖHE 780-2208  
**LANDECK-ZAMS - TIROL**

## Höhenwanderung für die ganze Familie über den Venet

Abstieg nach Fließ, Imsterberg, Falterschein, Zams, Landeck und Wennis möglich.

Seilbahn von 9 - 17 Uhr in Betrieb. Zu jeder vollen und halben Stunde.

Panoramarestaurant auf der Bergstation, ganztägig warme Küche.

Auskünfte über Wetter, Temperatur usw. unter Tel.-Nr. 05442 - 2663



**Alfa Romeo 1300 GT zu verkaufen, VB S 5.000.—.**  
Telefon 05472 - 554.

**Verkaufe Kinderliegewagen neuwertig S 1.500.—.**  
Telefon 05442 - 3868

**Mini Bj. 76, 47.000 km, günstig zu verkaufen.**  
Telefon 05447 - 264

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern**  
verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle,  
Imst, Telefon 05412 - 2574.

HAUS KANDAHAR, St. Anton am Arlberg,  
Fam. Scherer, sucht für die Wintersaison

### *1 Zimmermädchen*

Telefon 05446 - 2418.

**Verkäuferin der Modebranche**, abgeschlossene Lehre  
und Englischkenntnisse, findet bei uns in St. Anton  
ab November Vertrauensstelle in leitender Position.  
Bewerbungen unter Nr. 13327 an Blickpunkt  
6500 Landeck.

Aktuell für Schule  
und Freizeit:  
Hosen von boy.

Qualitativ überragend.

boy Hosen  
robust und bequem;  
...für Sie bei

**perjak**  
abteilung kinderland



**EM aktuell**  
**EINBAU-  
 KÜCHEN  
 VON**   
**Beckermann**  
**BEI IHREM  
 FACHHÄNDLER**  
**ELEKTRO MÜLLER**  
 LANDECK · TEL. 05442/3300

Zum sofortigen Eintritt werden aufgenommen:  
**LKW-Fahrer**  
 mit Führerscheine C und E und Praxis.  
 Anfragen an:  
**Sreng - Bau Ges.m.b.H**  
 6500 LANDECK, Telefon 05442 - 2528

**EM aktuell**  
**AKTION**  
**Bauknecht**  
 Kühlschranks S 1990.-  
 Gefriertruhe S 3180.-  
 eigener  
 Kundendienst  
**ELEKTRO MÜLLER**  
 LANDECK · TEL. 05442/3300

Suche  
**Kraftfahrer**  
 für Zementsilozug.  
 WILLE Ges. m. b. H. Landeck, Telefon 05442 - 2539

**2 Mullfahrer mit LKW-Führerschein werden für die  
 Gemeinde Ischgl gesucht.**  
 Jahresstelle, moderner Mullwagen ist vorhanden.  
 Arbeitszeit: Einmal 3 Tage wöchentlich. In der Hoch-  
 saison auch 4 Tage in der Woche.  
 Interessenten möchten sich bitte schriftlich beim Ge-  
 meindeamt Ischgl, 6561 Ischgl melden. Tel. 05444-222

Frühstückspension in St. Anton a. A. sucht  
**verlässliches Hausmädchen oder Frau**  
 für Wintersaison 1979-80 zu besten Bedingun-  
 gen. Nicht ganztägig, daher aus näherer Um-  
 gebung. Sonntags frei.  
 Haus HERTA, St. Anton a. A., Telefon 05446 - 2421.

Wir bedanken uns bei den Autofahrern Landecks, die  
 wegen unserer Ladetätigkeit am 20. August 1979 von  
 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr den Umweg über das neue  
 Straßl in Kauf nahmen.  
 Nochmals herzlichen Dank  
 Ihr Schuhhaus Christian Probst OHG, Schuhe-Leder-  
 waren, 6500 Landeck, Maisengasse 6-8.

Wir erlauben uns, die  
**ERÖFFNUNG unserer Filiale in Zams,**  
 Engereweg 23, Tel, 05442-3825 (bei Nichtmel-  
 den 2373), bekanntzugeben.  
**UNTER** einer der Telefonnummern Landeck, Malser-  
 straße 48, Tel. **2373**, oder Zams, Engereweg 23,  
 Tel. **3825**, sind wir **immer erreichbar**.  
 Bestattungen, Überführungen nach allen Orten des  
 In- und Auslandes, Einäscherungen, Sarglieferungen,  
 Hausaufbahrungen im ganzen Bezirk.  
**Bestattung Dellemann**

**AMBOSS zu kaufen gesucht. Tel. 05472 - 435.**

Die Belegschaft der  
**FIRMA JOSEF DEISENBERGER, ZAMS,  
 ZELL am SEE und INNSBRUCK,**  
 dankt der Firmenleitung für die an-  
 läßlich des 40-jährigen Bestandsjubi-  
 läums stattgefundenen Ehrungen und  
 wird auch weiterhin um gute Zusam-  
 menarbeit bemüht sein.

**3 PAGEN**  Österreichs Handarbeits-Spezialisten

**DAS NEUE JOURNAL NUR 39,- & DIE NEUE WOLLE SUIZY ZUM EINFÜHRUNGS- PREIS**

**Schlag nach im neuen Journal**  
 3 PAGEN bringt eine neue Wolle, mit  
 der Stricken und Häkeln jedem Spaß  
 macht: Suizy — die herrlich leichte  
 Wolle für alle Jahreszeiten in 19 modi-  
 schen Farben zum sensationellen  
 Einführungspreis von nur S 19,- pro  
 Knäuel. Übrigens, ein 3 PAGEN Ge-  
 schäft ist auch in Ihrer Nähe.  
**Woll Ideen? Zu 3 Pagen gehen!**

LINTAS/JSU



**AKTION!**  
**MARKEN-**  
**Schlittenstaub-**  
**sauger**  
 in großer Auswahl  
 ab S 990.—  
 Ihr Funkberater  
**R. FIMBERGER**  
 Landeck, Tel. 2513  
 und 2638

**Verkaufe MOFA Marke Sölo, Bj. 1976.**  
 Netzer, Hintergasse, 6531 Ried 6.

**HOTELASSISTENTIN** sucht für Wintersaison Stelle  
 als Anfangssekretärin im Raum Nauders.  
 Zuschriften unter Nr. 4885 an TT Geschäftsstelle  
 6500 Landeck, Malsersstraße 74.

Suche zum sofortigen Eintritt  
**Küchenhilfe, Hausmädchen, Kellnerin.**  
 Eventuell Jahresstelle bei gutem Verdienst.  
 Sportcafe Pfunds, Fam. Dangl, Telefon 05474 - 5244.

**Service**  
**Werkstätte**  
**FÜR**  
**FERSEHGERÄTE**  
**RADIO-STEREOGE-**  
**RÄTE, WASCHGERÄ-**  
**TE usw.**  
 Ihr Funkberater  
**R. FIMBERGER**  
 Landeck, Tel. 2513  
 und 2638

**Verkaufe VW K 70, Bj. 73, sehr guter Zustand.**  
 Telefon 05442 - 2474 oder 21113.

**VW 1303 S, Bj. 73, in gutem Zustand zu verkaufen.**  
 Paul Ruppe, 6571 Strengen, Klaus 57.

**hinfahren-Geld sparen.**  
  
**EUROPA MÖBEL**  
**HANS REITER**  
 EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

**Nebenberufliche Tätigkeit ab sofort zu vergeben.**  
 Raum ab 5 qm Bedingung. Tel. 0 52 62 / 34 58 Mon-  
 tag - Freitag von 8 - 9 Uhr.

**Verkaufe im Bau befindliche Eigentumswohnung**  
 in Innsbruck, 110 m<sup>2</sup>, sehr günstige Lage, Wohnbau-  
 gefördert. Zuschriften unter Nr. 2279-1 an die Ver-  
 waltung.

**NEBENVERDIENST**  
 Wir suchen noch Personen, die für uns auf vertragli-  
 cher Basis Chinchillas (Kleinpelztiere) züchten.  
 Tel. 0 52 62 / 34 58 Montag - Freitag von 8 - 9 Uhr.

**Oberländer**  
**Schotter- und Transportbeton**  
**Landeck-Tirol**  
 Wir suchen einen versierten, erfahrenen  
**Betriebsleiter**  
 für unser Schotter- und Transportbetonwerk  
 Bewerbungen schriftlich, mit Lebenslauf, ausführlicher  
 Beschreibung über bisherige Tätigkeit und Gehalts-  
 vorstellung erbeten unter Nr. 4049 an Blickpunkt  
 Landeck, Postfach 27.  
 Weiters suchen wir:  
**Mischmeister**  
 für Betonmischanlage.

**Ihr Bruch**  
  
 braucht Sie nicht mehr zu behindern.  
 Endlich können Sie wieder jede kör-  
 perliche Arbeit ausführen und sogar  
 Sport treiben. Ein großer Fortschritt -  
 eine deutsche Wertarbeit - das  
**Spranzband - 60**  
 ohne Feder u. ohne Schenkelriemen  
 mit den leicht universell verstellbaren  
 Pelotten. Wie eine feinfühlige Hand  
 verschließt es die Bruchfalte  
 Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.  
**Platzvertretung und nächste Beratung:**  
 Fr. 31. 8. LANDECK 11.30-12.00 Uhr Drogerie Handle, Malsersstraße 11

**Gut - besser - Ideal Tours:**  
 ■ **Urlaub auf Probe**, 29.8.-2.9., 5.-9.9., VP 1.390,-; **Paris**, 29.8.-  
 2.9., 19.-23.9., 3.-7.10., 1.540,-; **Rundreise Paris-Straßburg**,  
 4.-9.9., 2.280,-; **Sonderangebot Jugoslawien**, 24.-29.9., 1.-  
 7.10., VP, 1.990,-; **Budapest**, 26.-29.9., HP, 1.990,-; **Hamburg**,  
 10.-14.10., 1.780, **Kreuzfahrt Griechenland**, 20.-27.10., VP,  
 ab 4.800,-; **New York**, 1.-7.11., 8.790,-; **Berlin**, 7.-11.11.,  
 1.690,-. **Günstige Nachsaisonpreise** bieten wir an der sonni-  
 gen Adria. Abfahrten jeden Samstag, gute Hotels, überall  
 vorzügliche Küche, **1 Woche Vollpension inkl. Busreise be-**  
 ■ **reits ab 1.590,-!** Nächste freie Termine: 1. 9., 8. 9., 15. 9. 79.  
 ■ **Kostenlose Prospekte, Buchungen: Reisebüro IDEAL TOURS,**  
 ■ 6235 Reith, Tel. 05337-2281. Gleich anrufen! **Zustieg ab**  
 Landeck.



**GESCHÄFTSERÖFFNUNG**

**Arberger  
Immobilien**  
Treuhand Ges.m.b.H.

## Immobilien­geschäfte sind VERTRAUENS­SACHE!

LANDECK, MALSERSTRASSE 52, Telefon 05442-3694

### Wir bieten Ihnen

- Ein **umfangreiches Angebot** durch Kooperation namhafter und angesehener Tiroler Immobilienfirmen
- **konzentrierte Nachfrage** nach Objekten
- **überregionale Zusammenarbeit** mit allen Immobilienbörsen
- **Wahrung Ihrer Interessen** in allen Bundesländern
- **umfassendes Service**

### Wir übernehmen

- **Vermietung und Verpachtung** Ihrer Liegenschaft bzw. Wohneinheit
- **Verwaltung** von Gebäuden, Grundstücken und Eigentumswohnungen
- **Bausparkassenabwicklung - Finanzierungen**
- **Baumanagement - Aufgaben**
- **Erschließungen und Verwertung** in Zusammenarbeit mit Experten
- **Schätzung** von Liegenschaften
- **Treuhandabwicklung** zu Ihrer Sicherheit

Kommen Sie zu einem unverbindlichen Gespräch zu uns, wir informieren und beraten Sie gerne und gewissenhaft. Oder rufen Sie uns einfach an, einer unserer Mitarbeiter wird Sie besuchen.

Übrigens: Wir sind ein Mitglied des

